

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 288.

Sonntag den 9. December

1883.

Photographie.

• Erlaube mir hiermit aufmerksam zu machen, daß auch **Sonntag den ganzen Tag** (auch bei geschlossenem Kasten) und bei jeder Witterung **Aufnahmen** stattfinden.

Hochachtungsvoll

Eingang: **Saalgasse 36, Georg Schipper, Saalgasse 36,**
am **Rochbrunnen.** Eingang: 14084

Verlag von Edmund Kodian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

Belletristische Novität.

Sieben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Broch. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Die vorgenannte Erzählung unterscheidet sich von den zahlreichen, den gleichartigen Stoff behandelnden Schriften vor Allen dadurch, daß die Heldin derselben nicht etwa nur zufällig eine Gouvernante ist, sondern daß die erstere, von einer, den Titel gleichzeitig rechtfertigenden, pädagogischen Idee getragen, durch Schilderung von Erfahrungen, welche die Erziehlerin als solche an sich selbst macht, Schwächen des heutigen Erziehungswezens berührt, deren Darlegung gerade in der novellistisch anziehenden Form Vielen nutzbringend sein dürfte.

10014

Jubiläum.

Zu einer Besprechung, die Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn **P. C. Schmidt**, Tanz- und Anstandslehrer hier, bestehend, laden wir die jetzigen und früheren Schüler auf **heute Nachmittag 2 Uhr** in den kleinen „Römer-Saal“ hierdurch ergebenst ein.

14089

Mehrere frühere Schüler.

Glanzblech-Füllöfen.

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanzblech-Füllöfen eigener Fabrikation**, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen und bei einmaliger Füllung **12 bis 14 Stunden** brennen u., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

12837

Heb. Altmann, Frankenstraße 5.

Unter Reisepelz zu verkaufen
Kirchhofsgasse 3.

14105

Mehrere Wasch- und Futterbütten
zu verkaufen **Bleichstraße 14.**

13701

Bilderbücher und Jugendschriften

für jedes Alter zu allen Preisen!

14061

Karl Wickel, große Burgstraße 6.

Haaruhrketten.

10930

passend für Weihnachts-Geschenke, werden für **2 und 3 Mark** geflochten. Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht bereit bei

Langgasse No. 45. B. Spiesberger, Coiffeur, Langgasse No. 45.

Kaffee, gebrannt, stets frisch, von **Mt. 1, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40** bis **Mt. 2** per Pfd.;
Kaffee, roh, in großer Auswahl, v. n. **80 Pf., 90 Pf., 1 Mt. bis 1 Mt. 60 Pf.** per Pfd.;
Block-Chocoladen à **80 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 20 Pf.** per Pfd.;

Thee-Lager von **Robert Scheibler** in London
empfehlen **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24. 12796



Camarite.

Rothwein von der Insel Santorin (Griechenland), per Flasche **Mark 1.90**, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde.

M. Rieffel, Weilstrasse 5.

Depot von **Friedr. Carl Ott**, Würzburg. 1904

Weihnachts-Confect für **Wiederverkäufer**
bei **H. Born**, Conditor,
Langgasse 5. 14030



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
5801 Frankenstraße 5.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstraße 20, sowie **Hellmuthstraße 27** gemacht werden. **Geschwister Löffler**, Federnreiniger. 107

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries **Mt. 1.20** in der Expedition d. Bl.

Feine **Parzer Kanarienvögel** (Höhen und Weibchen) zu verkaufen **Oranienstraße 22, 2 Stiegen hoch links.** 14103

Heute Sonntag

von 11—1 Uhr:

Ausstellung werthvoller Gemälde, welche am Dienstag Vormittag 10 Uhr zur öffentlichen Versteigerung kommen.

Versteigerungs- und Ausstellungslokal Grabenstraße 28 im Hause des Herrn Gies.

303 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Bei der morgen stattfindenden Spe-
zereiwaaren-Versteigerung kommen

20,000 Cigarren

verschiedener Marken

mit zum Ausgebot.

306

Ferd. Marx, Auctionator.

Morgen Montag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

werde ich nachfolgende Spezereiwaaren im Lokale
Grabenstraße 28 öffentlich gegen Baarzahlung
versteigern, als:

Rohes und gebranntes Kaffee, Zucker,
Rosinen, Corinthen, Chocolate in
Tafeln u. Blöcken, Bonbons, Conserven,
als Erbsen, Bohnen, sowie eingemachte
Früchte, Pflaumen, Trauben-Rosinen,
Biqueure, Kernseife, große Parthie
Weihnachtslichter, Halter, Stearinlichter,
alle Sorten Hülsenfrüchte, schwarzen
Thee, Cigarren, Salatöl, Kölnisches
Wasser u. dergl.

308

Ferd. Marx, Auctionator.

300

Herren- und Knabenhüte

in Filz (neueste Fagon), Mützen,
seidene Herrenschirme, 100 feine seidene
Herrenbinden, 50 Paar Hosenträger,
werden Dienstag Nachmittags 2 Uhr
im Lokale Grabenstraße 28 größtent-
heils um jeden Preis versteigert.

306

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 12. December, Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werde ich aus einem hiesigen Ge-
schäfte ca. 200 Damenmäntel, Regen-
mäntel, Kindersachen, Umhänge, Rad-
mäntel größtentheils um jeden Preis versteigern.

Die Versteigerung findet im Lokale
28 Grabenstraße 28 statt.

306

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December, Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werde ich wegen Geschäfts-
Aufgabe am hiesigen Plage nachstehende Waaren
vorräthe größtentheils um jeden Preis ver-
steigern, als:

Kurze, Mode- und Wollenwaaren, Gar-
tücher, Bänder, Blumen, Seide, Sammt, Atlas,
Spitzen, Besätze, 200 Stück Korsetts,
Schürzen, Knöpfe, Franssen, Krausen, Federn,
Hüte, Handschuhe, Kindersachen, Herren-
Damen- und Kindertragen, Strümpfe, Socken,
40 wollene Herren- und Damentwesten,
Schlipse, Schultaschen, 30 Puppen, Puppen-
gestelle, 50 hölzerne Cartons, 2 Firmen-
schilder, 2 Meter lang, Tafelwaage mit
Gewicht, Aufhängekasten u. dergl.

306

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. und Samstag den
15. December, jedesmal Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Fräulein Geider (vormals Schwenck'sches
Spielwaaren-Geschäft) wegen Aufgabe desselben
das ganze Lager in Kinderspielwaaren im Lokale
28 Grabenstraße 28 versteigern, als:

Alle Arten Kinderspiele, Puppen, Säbel, Ge-
wehre, Peitschen, gemalte Speise-, Kaffee- und
Waschservice, Blechgeschirre, Arbeitskasten,
Schießstände, Gartengeräthschaften, Wagen,
Pferde, Möbel, Läden, Stöße, Kämme, Portie-
monnales, Puppenperücken, Bijouteriewaaren,
Bürsten, Elfenbeinfächer u. u., sodann eine
vollständige Ladeneinrichtung, 3 Glasschränke,
1 Ausstellisch mit großem Glaskasten.

Die Fortsetzung der Versteigerung findet
Donnerstag den 20., Freitag den 21. und Samstag
den 22. d. Mts. statt. Sämmtliche Waaren werden
um jeden Preis versteigert.

306

Ferd. Marx, Auctionator.

Das Strumpfwaren- und Tricotagen-Geschäft

von

11 Webergasse, W. Thomas, Webergasse 11,

im früheren Laden des Herrn Carl Goldstein,

hat durch besonders günstige Gelegenheit ein bedeutendes Lager in **Unterkleidern** (Hosen und Jacken für Damen, Herren und Kinder), ebenso gestricke, wollene **Fantasia-Tücher** in weiß und farbig weit unter dem Herstellungswertthe angekauft und beabsichtigt, um **möglichst schnellste Räumung** herbeizuführen, diese mit dem **denkbar kleinsten Nutzen** wieder abzugeben, so daß sich eine günstige Gelegenheit selten wieder bieten dürfte.

Winter-Handschuhe, gefüttert,	für Kinder	Paar Mark	—20.
	für Damen	" "	—30.
Vorzügliche Qualität wollene Tricot-Handschuhe	für Kinder	" "	—40.
	für Damen	" "	—65.
Lange, seidene Damen-Handschuhe, gefüttert,		" "	1.25.
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik		" "	1.70.
Schwerste, wollene, gestricke Herren-Socken, Paar 50, 65, 80 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 30 Pf.			
Gestricke, schwere Damen-Strümpfe, reelle, gute Qualität,		Stück	—85.
Große, schwere Bigogue-Herren-Unterjacken, farbig,		" "	1.20.
Größe und schwerste Bigogue-Damen-Unterjacken, farbig,		" "	1.70.
Beste merino-wollene Damen-Unterjacken		" "	1.25.
Schwerste Herren-Unterhosen mit festem, haltbarem Futter, weiß und farbig,		" "	3 75.
Große, reinwollene Herren-Unterhosen (schwere Qualität)		" "	
Große, gestricke Fantasia-Tücher, weiß und farbig, Mk. 1, 1 1/2, 2 und 2 1/2 Mk.		" "	1.50.
Schönste Kinder-Capotte, aus einem neuen Stoff gefertigt,		" "	3.20.
Feine Kinderkleidchen, aus bestem Garn gehäkelt,		" "	3.50.
Schwere, gestricke, wollene Damenröcke		" "	

Jagdwesten in den schönsten Mustern und Farben von **Mk. 2.50** an.

Arbeitswämme in bester Qualität, besetzt, 2 Mk. 50 Pfg.

Schwere, englische Sammwoll-Hosen 5 Mk.

163

P. P.

Specialität:
Sammt, Seiden-Band & Spitzen,
Nouveautés.

Putz- & Modewaaren-
Handlung.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle
ich eine reiche Auswahl in „**Nouveautés**“ jeder Art.

Reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

K. Ulmer,

11 Langgasse 11.

14054

Die Buch- und Kunsthandlung
von **Feller & Gecks**
(Ecke der Lang- und Webergasse) 87

liefert prompt:

Briefpapiere und Couverts

mit feinen Monogrammen.

Geschmackvolle Auswahl u. sorgfältigste Ausführung.

Eine **Puppenküche**, **Puppenstuben** u. s. w., gut erhalten
und als Geschenke für Kinder geeignet, sind abzugeben **Selenen-**
straße 2, 1 Stiege links. 14098



C. Fleischmann,

Hof-Uhrmacher,

empfehlte sein

grosses

Uhrenlager

zu billigen Preisen bei bekannter
Garantie.



14090

Hamburger En-gros-Lager.

Detail-Verkauf

Grosse Weihnachts-Ausstellung.
zu Engros-Preisen.

S. Blumenthal & Co

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

14050



Taunus-Club, Sect. Wiesb.

Heute Sonntag: Nachmittags-Spaziergang über Erbenheim nach Hochheim. Abmarsch um 2 Uhr von der engl. Kirche aus. 236

Gemeinde-Wahlen.

Zur Entgegennahme der Commissions-Vorschläge werden die Wahlberechtigten der II. Abtheilung auf

Montag den 10. December e. Abends 8 1/2 Uhr in den Gartensaal „Zum Schützenhof“ hierdurch ergebenst eingeladen.

13981

Die Commission.

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund.

Dienstag den 11. December Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Weygandt, Schachtstraße 1, woselbst Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.

191

Der Vorstand.

Feuer- und diebstahlsichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
Weisbergstraße 7.

Aufklärung.

In Folge der am 22. November in der Sitzung des Schöffengerichts zum Austrage gekommenen und im „Wiesbadener Tagblatt“ am 23. Nov. d. J. publizirten Klage des Tapeziers G. H. von hier gegen den Tapezierer-Gehilfen P. W. von Aweibrücken, hat sich der Vorstand des hiesigen Local-Tapezierer-Vereins veranlaßt gesehen, eine Commission aus Mitgliedern des Vereins sowohl, als aus Nichtmitgliedern zu wählen und dieselbe zu beauftragen, die von dem Tapezierer G. H. einem hiesigen Einwohner gelieferten zwei Matratzen zu öffnen und deren Füllung zu untersuchen.

Die unterzeichnete Commission hat die zwei Matratzen in der Wohnung des Empfängers zerlegt und gefunden, daß die Füllung derselben nur ausschließlich aus Roßhaaren bestand.

Wiesbaden, den 8. December 1883.

W. Jung, Franz Schmidt, Karl Bender.
14071 C. Eichelsheim, Fr. Steinmetz.

Ia Raffinade		Ia Schmalz p. Pfd. 53 Pf.	
in Broden p. Pfd.	38 u. 40 Pf.	Wiesquit-Mehl	27 "
Würfel	44 u. 46 "	Confect	25 "
gemahlen	40 u. 43 "	Ruchen	23 "
Buder	45 "	Stärkemehl	28 "
ff. Zimmet, Nelken, Anis, Ammonium etc., neue Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sultan, Orangat und Citronat empfiehlt			

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Sonntag

den 9., 16. und 23. d. M. sind
meine Localitäten den Tag
über geöffnet.

ADOLF STEIN,

**WAESCHE-FABRIK,
KLEINE
Burgstrasse 6. 14067**

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich, wie alle Jahre, von heute ab meinen

Weihnachts-Ausverkauf

zu **bedeutend reducirten Preisen** fast **jämmtlicher Artikel**
eröffnet habe.

V. Leopold-Emmelhainz,

Königl. Hoflieferant,

32 Wilhelmstraße 32.

14065

Garantie
1 Jahr.

Gewerbe-Halle-Verein, G. G.,

Durch Commission
geprüft.

gegründet 1862, kleine Schwalbacherstrasse 2a,
empfiehlt sein großes, reichhaltiges Möbel-Lager zu passenden Weihnachtsgeschenken in einzelnen Gegen-
ständen, sowie ganzer Zimmer-Einrichtungen in allen Gattungen. 103

Die Eröffnung der

Weihnachts-Ausstellung

zeige hierdurch ergebenst an. Gleichzeitig bemerke, daß dieselbe für dieses Jahr eine außerordentlich reiche Auswahl aller in
das **Spielwaarensach** einschlagender Artikel umfaßt und ich durch Verbindung mit den ersten Fabriken in den Stand
gesetzt bin, stets das **Neueste** bei billigen Preisen bieten zu können.

Besonders aufmerksam mache ich auf die größte Auswahl in **Puppenköpfen**, Bisquit, Patent, waschbar,
wachst und Wachsguß in versch. Qualitäten, sowie **Schuhe**, **Strümpfe** etc.

Ferner: **Festungen**, **Theater**, **Puppenmöbel**, **Kücheneinrichtungen**, das Neueste in

Gesellschafts-Spielen

und lade noch zum Besuche meiner Ausstellung höflichst ein.

14433

**Ellenbogengasse
No. 13.**

H. Schweitzer,

**Ellenbogengasse
No. 13.**

42 Kirchgasse 42,

Louise Beisiegel,

nahe der Sangaße.

empfiehlt in größter Auswahl passende Weihnachts-Geschenke zu billigsten Preisen, namentlich:

Damen- und Kinderschürzen von ein-
fachen bis zu elegantesten, in Atlas,
Cachemir, Panama, Alpaca, weiß
Batist und farbig Leinen.

Fidus, Echarpen, Schleifen,
Nachtgäuben von 25 Pfg. an,
Kinderhütchen in Atlas und Cachemir,
Küschchen, weiß und crème,
Goldbrüschchen und in farbigem Atlas.

Herrnbinden, Cavallières, Handschuhe,
Pompadours (Arbeitsbeutel) in Sammt
und Atlas,
Damen- und Herrenlucher, seidene, zu
ermäßigten Preisen.

Den Rest meines Lagers in Wollenwaaren bester Qualität wegen Aufgabe des
Artikels zur Hälfte des Preises, darunter:

Kinderkleidchen, -Röschchen, -Jäckchen, Samaschen, Beinlängen, Kapuzen, Damen- und Kinder-
Westen, Tücher in allen Größen.

13756

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch vorrätigen

Damen- und Kinderhüte,

sowie Federn, Flügel etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fritz May,

14101 Ecke der Schwalbacher- und Kaulbrunnenstraße.

Gustav Bickel, Selenenstraße 8,

empfiehlt Kohlen und Lohfuchen.

11953

**Prachtwerke, Classiker, Conversations-Lexikon,
Atlanten, wissenschaftliche Werke**

in größter Auswahl vorrätig bei

1462

Karl Wickel, große Burgstraße 6.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Größte Auswahl von nützlichen und schönen Geschenken findet
man in der Möbelhalle Schühenhofstraße 3. 13858

Die Buch- und Kunsthandlung
von
Feller & Gecks
(Ecke der Lang- und Webergasse)
liefert prompt:
Visitenkarten
von Mk. 1.20 an pro 100 Stück.
Renaissance- und Monogram-Karten.
Moderne Auswahl. — Tadellose Ausführung. 87

KAISER-DAMAST-GEDECKE.

Feine Damast-Gedecke
in Breite bis 2 Mtr. und Längen bis 5,10 Mtr.,
weisse und bunte Fransen-Decken,
75, 85, 112, 135, 152, 168 und 200 Ctm. gross,
Gebild-, Tisch- & Tafeltücher,
in Breite bis 1,95 und Längen bis 3,40 Mtr.,
Parade-Handtücher
mit Fransen, gekn. Fransen, brochirten Borden
etc. etc.,
TASCHEN-TÜCHER in eleg. Verpackungen,
elegante Taschentuch-Behälter, Sachets,
Spitzen-Kragen, Schürzen, Taufkleidchen,
billige Damen- und Kinder-Garnituren
empfiehlt 14066
KLEINE Burgstrasse No. 6. **ADOLF Stein.**

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. December Vormittags von
10-12 Uhr kommen in dem Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

12 Stück Stoffe für Winter-Anzüge

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung und werden
dieselben meterweise angeboten.

340 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. December, Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden im Auctionslocale, Friedrichstraße 6
verschiedene Möbel, als:

1 Sopha in braunem Nips, 2 Sessel, 6 Strohstühle, 6
Wiener Stühle, 1 Lehnstuhl, 2 Fußschemel, 1 Console,
1 Nippisch, 1 Blumentisch, 1 Chaise-longue, 2 Bett-
stellen mit Strohmatten und Keilen, 2 Kommoden, 1
Waschkommode, 1 Nachtschränken, mehrere Tische, 1
Küchenschrank, verschiedenes Küchen- und Hausgeräthe,
diverse Bilder mit Rahmen, 1 Partie Tischtücher
und Servietten, sowie sonstige verschiedene Gegenstände

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

340 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 9. December.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Preisturnen der Jünglinge.
Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft im „Schützenhof“.
Wiesbadener Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball
im „Saalbau Schirmer“.
Religiöser Vortrag des Herrn G. Tübner Abends 8 Uhr im Saale der
Gewerbehalle, H. Schwalbacherstraße 2a.
Morgen Montag den 10. December.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Zweite Haupt-
versammlung im Casino-Saale.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. Dec. 227. Vorstellung. 38. Vorst. im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac
und L. Halévy.

In Scene gesetzt von E. Schultes.

Personen:

Carmen	Frl. Rabede.
Don José, Sergeant	Herr Zobel.
Escamillo, Stierfechter	Herr Blum.
Zuniga, Lieutenant	Herr Ruffini.
Norales, Sergeant	Herr Aglitzky.
Micaela, ein Bauernmädchen	Frl. Baumgartner.
Billas Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Brüning.
Dancatro, Remendado, } Schmuggler	Herr Barbed.
Frasquita, } Zigeunermädchen	Herr Kauffmann.
Mercedes, }	Frl. Frank.
	Frl. Pfeil.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner.
Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Länze und Evolutionen
sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von
B. v. Kornaghi, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Dienstag, 11. Dec.: Unerreichbar. — Er ist nicht eifer-
füchtig. — Neu: Die Johannisnacht (Ballet).

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. December.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Program m.

1. Präludium und Fuge von J. S. Bach und
Choral von Albert, für Orchester bearbeitet. Albert.
2. Abendmusik, kleine Serenade für Streichorchester D. Dorn.
3. Symphonie in C-dur (mit der Schlusssage) Mozart.
4. Ouverture (No. 3) zu „Leonore“ Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 8. December.

In der verflochtenen Woche hat die Oper zumeist mit einer Anleihe
an fremde Kraft ihr Repertoire geschmückt und dadurch einen nachhaltigen
Erfolg errungen, und zwar nicht allein in der Seltenheit und Großartigkeit
der Gaskleidung selbst, als auch in der hierdurch gegebenen Stimulirung
der eigenen Kräfte. Es handelt sich um die Darstellungen des Wagner-
Sängers Herrn Vogl als „Hohengrin“ und „Lannhäuser“. Herr
Vogl verdient mit Recht diese Charakterisirung, denn die Wagner'schen
Heldengestalten sind ureigene Typen, die demgemäß gesunglich und in der
Darstellung interpretirt werden wollen, die aber auch gleichzeitig ein Auf-
gebot an Kraft und Material erheischen, dem nicht jeder Sänger entsprechen
kann; und dem gegenüber besitzt der vielgerühmte Gast Alles, um die unge-
wöhnliche Aufgabe zu lösen: er ist in der Wagner'schen Schule auf-
gewachsen, er ist im Besitz einer edlen, großen Stimme, er weiß seinen
Rollen die vom Meister beabsichtigte Form und Gestaltung zu geben.
Wenn wir „Hohengrin“ und „Lannhäuser“ in Vergleich stellen, so findet
sich sofort heraus, daß der Gast in dem mehr heroischen Elemente des
letzteren äußerlich glanzvoller und effectreicher hervortritt, als in der mehr

lyrisch und mitunter elegisch überhauchten Gestalt und Wesenheit des „Lohengrin“. Stimmmaterial, Timbre desselben und die Manier vorzutragen, eignen sich gerade dem „Lohnhauer“ so vorzüglich zu, daß Herr Vogl als Muster hierfür aufgestellt werden darf. Wie wir schon angedeutet, wirkt ein solcher Gast auch stets anregend auf seine Umgebung ein, und so waren denn die Aufführungen der bedingenen Opern durchweg von einem Impulse der künstlerischen Begeisterung belebt, wie man ihm nur selten begegnet und wie wir dessen mit besonderer Genugthuung gedenken müssen.

Nachzutragen ist noch aus der vorhergegangenen Woche die Vorstellung des „Johann von Paris“ (vom Samstag derselben). Vollebenswürdiges Werk wieder herabgeholt zu haben, war ein verdienstvoller Schritt auf dem Gebiete der Repertoire-Veränderung nach der guten Seite hin. Man soll bekanntlich an eine erste Aufführung, neu oder neu einstudiert, keinen allzu strengen Maßstab anlegen, und diesen kritischen Mißvergnügendem möchten wir heute um so lieber gelten lassen, als das Bestreben, Gutes zu leisten, allenthalben sichtbar zu Tage trat. Freilich werden auch bei einem größeren Vertrauens mit Geist und Character des Werkes wie der einzelnen Partien nicht alle Mängel, speziell in der Durchführung der letzteren, schwinden, denn individuelle Eigenschaften lassen sich nicht so leicht einem vielleicht ihnen gerade entgegengelegten Stile anbequemen. Die meisten jüngeren Mitglieder des Opernensembles z. B. sind für die leichte, scharf und pikant pointirte französische Musik wie den leichtflüssigen und spritzigen Dialog weniger geschaffen, als für die etwas ernstere und gemessene Haltung der deutschen romantischen Oper. Herrn Jodel's Stimme ist trotz mancher unprätentiösen Vorzüge spröde und schwer anklagend. Fr. Frank, so constant auch ihre Coloratur ist, behandelt ihre Nummern, statt sie als momentanen Erguß in dieser oder jener Stimmung frei und naiv zu geben, stets in der gemessenen Artform; sie tritt aus der Scene heraus an die Rampe, macht hier stets die gleichen einstudirten Gesten, fördert ihre Triller, Staccati und Passagen mit einer anatomischen Illustration zu Tage, die oft kaum mehr ästhetisch zu nennen ist. In der französischen Oper trägt selbst die Musik das Gepräge des Unmittelbaren, unreflektirten, und so muß denn auch der ganze Gesangsbeitrag sich dementsprechend gestalten, nicht minder aber auch der Dialog, welcher sich nie in die starre Form von berechneter Frage- und Antwortstellung ergießen darf. Sehr gut war Herr Philippi („Oberonschall“), trotz einer anfänglichen kleinen Indisposition; ebenso Fr. Pfeil („Olivier“); auch der „Bedrigo“ des Herrn Altkühn war wohl am Platze. Dem Ensemble fehlte oftmals die nöthige Frische; besonders im ersten Acte machte sich der Mangel derselben zum Nachtheil des Ganzen fühlbar.

Vom Schauspiel ist diesmal mit Ausnahme einer „Manfred“-Vorstellung wenig zu vermelden, denn das Todtenmahl einer Wiederholung des Stodher'schen Unfalls „Ihre Ideale“ ist gewiß nicht als eine nennenswerthe That zu verzeichnen. Es ist manchmal ganz unbegreiflich, wie solche todtegeborene Kinder, die nur durch künstliche elektrische Ströme beaufs Muschelbewegung zu einem kurzen Scheinleben aufgedeckt werden können, ihre Aufnahme zu finden vermögen, während tausendmal Besseres entweder dem Vergessen oder der Nichtberücksichtigung verfallt. Bezüglich des „Manfred“ konnte die Wahl zum Nachspiele des löblichen Andreas-maistes kaum besser als Volksvorstellung getroffen werden. Das „Donauweibchen“ oder „Die Mühle am Teufelsberg“ hätten gewiß nicht so gut hier den Platz ausgefüllt, als die Byron'sche Tragödie.

Ueber das gefrige Curhaus-Concert in nächster Nummer.

Locales und Provinzielles.

* (Personal-Nachricht.) Der neuernannte Ober-Consistorialrath, Herr Hofprediger Bayer dahier, welcher mit dem 1. Januar 1884 seine amtlichen Functionen übernehmen wird, hält am Sonntag den 6. Januar l. J. im Dome zu Berlin seine Antrittspredigt.

* (Schulnachrichten.) Herr G. Schloffer, Lehrer an der Mittelschule in der Rheinstraße dahier, hat kürzlich in Cassel das Rectorats-Examen mit der Note „gut“ abgelegt. — Herr Lehrer Descherer an der Marktmittelschule hat das Mittelschul-Examen bestanden. — Dem Lehrer an der Realschule zu Erbach, Herrn Dr. Joseph Schoppe, ist der erbetene Urlaub vom 15. December l. J. ab bis 1. April 1884 bewilligt und die Stellvertretung durch seinen Bruder, den Lehramts-Candidaten Friedrich Schoppe, von Königl. Regierung genehmigt worden. — Herr Lehrer Anton Horn zu Wallmerod ist vom 1. Januar 1884 an zum ersten Lehrer an der Elementarschule zu Kestert, Amts St. Goarshausen, ernannt worden. — Herr Seminarlehrer Janger zu Homberg ist zum Musiklehrer an dem Seminar zu Usingen berufen.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Apell, Hauptm. und Comp.-Chef vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, dem Regiment unter Beförderung zum überzahl. Major aggregirt; v. Ottergraben, Hauptm., aggregirt dem Generalstabe der Armee, als Comp.-Chef in das Hess. Füß.-Reg. No. 80 einrangirt.

y (Schöffengericht.) Sitzung vom 8. December.) Schöffen: die Herren Kaufmann J. C. Bürgener und Schreiner Heinz Joseph Widenpahn, Beide von hier. — Eine hier selbst zur Cur weilende Fremde litt an Magenbeschwerden und hatte sich von einem Arzte ein Gemisch von Salzsäure und destillirtem Wasser verschreiben lassen. In der Orth-Apothek sollte man das Recept dispensiren. Da die Dame nun aber wenig localkundig war, so vermochte sie die Apotheke nicht zu finden. Des Suchens müde, betrat sie ein in der Marktsirasse belegenes Geschäft, fragte

den ihr entgegentretenen Verkäufer, ob man ihr das Recept machen könne, welche Frage bejaht wurde, und bald befand sie sich im Besitze ihrer Arznei. Inzwischen mögen der Fremden nun aber Bedenken über den Character des Geschäftes aufgetaucht sein, weshalb sie ohne viele Umstände die dort erhaltene Arznei, als sie, aus der Thüre tretend, die früher vergeblich gesuchte Apotheke erblickte, auf das Straßenpflaster goß und in lebhafte Eintret. Weil auf Grund einer Verordnung vom Jahre 1875 der erste Händler, ein Droguist, nicht befügt ist, Recepte zu dispensiren, wurde Straf-antrag gegen ihn gestellt. Herr Rechtsanwält Dr. Bergas, welcher in der heutigen zur Verhandlung des Falles anberaumten Gerichts-Sitzung den Angeklagten vertrat, betweifelte, daß die Handlungsweise seines Klienten eine ungesetzliche sei, weil er nicht einzusehen vermöge, wie es straffällig sein könne, eine Mischung zu verkaufen, deren einzelne Bestandtheile feilzuhalten ihm gestattet sei; auch erklärte er, sein Client habe ebensowenig etwas von der Verabfolgung der Mixtur gewußt, wie er seinem Geschäfts-personal bezügliche Aufträge gegeben habe. Während der Herr Amtsanwalt mit Rücksicht auf die vielen Vorbestrafungen des Angeklagten wegen ähnlicher Uebertretungen auf eine Geldstrafe von Mk. 20 wider ihn zu erkennen beantragte, sprach der Gerichtshof ihn frei unter Niederlegung der Kosten, in Erwägung, daß nach den bestehenden Vorschriften nur der mit Strafe zu belegen sei, welcher Arzneimittel feilhalte, zubereite und verkaufe, daß aber nichts von alledem dem Angeklagten bewiesen sei. — Der oft wegen Fortdiebstahl gerichtlich in Strafe verurtheilte Tagelöhner J. B. von hier, hat sich neuerdings zweier Holzdiebstähle schuldig gemacht und verfiel deshalb in den 10fachen Werth des Holzes, oder Mk. 4 eventuell 2 Tage, resp. 30 eventuell einen Tag Gefängnis als Prüfungstrafe, sowie 3 Wochen Gefängnis als Zusatzstrafe. Außerdem wird er den Werth mit 40 resp. 30 Pfennig zu ersetzen und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. Seine Frau Ph. B., ebenfalls häufig wegen Holzdiebstahls verurtheilt, traf 3 Mk. (der zehnfache Betrag des Werthes) Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis, sowie eine Zusatzstrafe von 7 Tagen Gefängnis. Werthersatz zu leisten und die Kosten des Verfahrens zu tragen hat auch sie. Sie hatte sich bei dem sub 1 genannten Holzdiebstahl ihres Mannes theilhaftig. — Tagelöhner E. G. von hier, gleichfalls ein häufig vorbestrafter Fortdieb, wird wegen Fortdiebstahls mit einer Geldstrafe von 3 Mk. event. 1 Tag Gefängnis, 5 Tagen Gefängnis als Zusatzstrafe, mit den Kosten des Verfahrens belegt und außerdem zum Werthersatz verpflichtet. — Der eines Fortdiebstahls beschuldigte Tagelöhner J. G. von hier hat eine ihm zugewiesene Vorladung mit dem Bemerkten zurückgeschickt, daß er nicht der Richtige sei, daß der Inhaft ihn nicht betr. — Es wurde beschloffen, die Verhandlung zu vertagen. J. nochmals vorladen zu lassen und ihm anzudeuten, daß bei wiederholtem Ausbleiben auch während seiner Abwesenheit wider ihn verhandelt werde. — Tagelöhner F. G. von hier, ein armer, unter Vormund-schaft stehender geistesschwacher Mensch, ist eines Tages im August auf der That betroffen worden, wie er eine Last dürre Stangen im Distrikt „Hesslund“ frevelte. Da sich Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des im Termine nicht erschienenen Menschen erhoben, wurde die Verurteilung und die Einziehung von bezüglichen Informationen angeordnet. Sch. ist wiederholt wegen Holzdiebstahls in Strafe genommen worden, im Termine jedoch niemals erschienen. — Die Tagelöhnerin Wittwe M. F. von hier, gleichfalls eine wiederholt radschlägige Holzdiebin, wird bestraft für zwei Holzdiebstähle mit 2 Mk. Geldstrafe, eventuell 1 Tage Gefängnis. Außerdem wird sie als Zusatzstrafe 2 Tage Gefängnis zu verbüßen, Werthersatz zu leisten und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Die 79jährige Wittwe D. St. von hier, Israelitin, hatte sich als Gek. zu verantworten Uebertretung des §. 2 der im Sommer d. J. erlassenen Polizeiverordnung, betreffend die Benutzung der Bänke am Kochbrunnen und in den städtischen Anlagen während der Kurzeit. Die Angeklagte pflegte (es war ihr das Trinken von Kochbrunnenwasser Anstandslos verordnet worden) tagtäglich um eine bestimmte Zeit sich in der Trinthalle in Gesellschaft ihrer Enkelkinder einzufinden, welche, während die Großmutter auf einer Bank seitwärts der Halle Platz nahm, sich auf den übrigen Bänken herumalagte. Daß ein solches Treiben für die zahlreichen in der Nähe befindlichen Fremden nichts besonderes Anziehendes hatte, sah der in unmittelbarer Nähe postirte Schutzmann recht wohl ein. Er forderte deshalb wiederholt die alte Frau auf, sich mit ihrem Gefolge zu entfernen, oder doch wenigstens dieses fürderhin zu Hause zu lassen. Man befolgte aber seine Aufforderung nicht, und am 20. September a. c. hatte er wieder Gelegenheit, zu sehen, wie 2 Enkel der Frau, die Weine in die Höhe streckend, auf den Bänken Alotria trieben. Er brachte, da er sah, daß alle seine Ermahnungen nichts fruchteten, die Sache zur Anzeige, und von Seiten der Rgl. Polizeidirection wurde der Frau eine Strafverfügung zur Höhe von 5 Mark zugestellt. Sie hat gegen dieselbe die richterlich: Entscheidung angerufen. Der Gerichtshof erachtete ihren Einspruch insofern für begründet, als er die festgelegte Strafe für nicht dem Falle entsprechend hielt, reducirte dieselbe daher auf 2 Mark, substituirte für den Fall der Nichtbeitreibung eine Haftstrafe von 1 Tage, legte im Uebrigen jedoch die Kosten des Verfahrens der Angeklagten zur Last. — Zum Schluß wurden noch 81 Bettler und eine Prostituirte (legiere wegen Veruntreuung) abgeurtheilt.

* (Hundesteuer.) Im Anschluß an ihre Circular-Verfügung vom 28. November d. J., betreffend die Befreiung der jersüberrehtigten Militär-personen des activen Dienststandes von der Entrichtung einer Hundesteuer, verfügt Rgl. Regierung neuerdings, daß in Gemäßheit der Entscheidung des Herrn Ministers des Innern, wonach die Hundesteuer als directe Communalabgabe anzusehen ist, folgerichtig diese Befreiung nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 23. September 1867, betreffend die Herausgebung der Staatsdiener zu den Communalanlagen, auch auf die Geistlichen und Elementarlehrer auszudehnen ist, jedoch unter der Voraus-

... daß die gedachte Steuer zweifellos nur aus den Besoldungen und Emolumenten dieser Beamten bestritten werden kann.

* (Laurus-Club.) Die hiesige Section des „Laurus-Club“ wird heute einen Nachmittagsausflug über Erbenheim nach Hochheim machen, dem sich auch Nichtmitglieder anschließen können. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der englischen Kirche aus.

* (Handelsregister.) Die Firma D. Sangiorgio hieselbst ist erloschen. — Neu eingetragen wurde die Firma Joh. Kirchholtes dahier.

* (Verkauf.) Herr Jacob Rath von hat sein Haus Nicolaistraße 10 für 101,000 Mk. an Herrn F. Settel's aus Amsterdam verkauft.

* (Vergeht der hungernden Vögel nicht!) Der ziemlich rasch eingetretene Frost und Schneefall hat die Vogelwelt in Bedrängnis gebracht, so daß dieselbe im Freien keine genügende Nahrung mehr findet und daher bittere Noth leidet. Es sei deshalb allen Thierfreunden die Bitte an's Herz gelegt, keine Brodtrüme zu Grunde gehen zu lassen und solche an einem geeigneten Plätzchen den Vögeln zugänglich zu machen. Kindern und älteren Leuten, die viel auf das Zimmer angewiesen sind, wird es nebenbei eine besondere Unterhaltung gewähren, wenn sie die gefiederten Scharen sich am hergerichteten Futterplätzchen tummeln sehen.

* (Verhaftet.) Am Freitag sind hieselbst 15 Weiler sowie ein sich herumtreibendes Frauenzimmer aufgegriffen und vorläufig in „Numero Siger“ gebracht worden.

* (Brand.) Gestern Vormittag gewahrte man im evangelischen Rettungshause einen Ballenbrand, dessen Löschung indeß ohne Alarmierung der Feuerwehr gelang.

* (Ernennungen.) Die Referendare Diez und Dr. Hardtmuth im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „La vente“ von E. M. Webb in Brüssel, „Porträt einer jungen Dame“ von G. Boos, zur Zeit in Wiesbaden, „Der Ausfluß des Achenes, Mondschein“ von B. Richter in München, „Verständnißhaft“ von E. J. Müller in Frankfurt a. M., „Kaiser-Porträt“ von A. Graf in Breslau, „Blumen-Aquarelle“ von Th. Schiffel in Lüneburg.

... (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 17. December.) Dienstag den 11.: „Unreichtbar“, „Er ist nicht eifersüchtig“, neu: „Die Johannishochzeit“ (Ballet). Mittwoch den 12.: „Krieg im Frieden“. Donnerstag den 13.: „Johann von Paris“. Samstag den 15.: „Alessandro Stradella“. Sonntag den 16.: „Cromwell“. Montag den 17.: III. Symphonie-Concert.

* (XXI. weisshäutige Directoren-Conferenz.) Die XXI. Konferenz der Directoren weisshäutiger höherer Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Progymnasien und Realprogymnasien) wird im Laufe des nächsten Sommers (1884) stattfinden. Seitens des Provinzial-Schul-Collegiums zu Münster ist gutem Vernehmen nach für dieselben die nachfolgende höchst zeitgemäße und interessante Tagesordnung festgesetzt, über deren Gegenstände, so weit sie schriftliche Gutachten erfordern, im Verlaufe des Winterhalbjahres in den Lehrer-Collegien der einzelnen Anstalten zu beraten und bis zu einem bestimmten Termin an das Provinzial-Schul-Collegium zu berichten ist. Diese Gegenstände sind: I. Der lateinische Unterricht an den Realgymnasien mit besonderer Beziehung auf die neuen Lehrpläne. II. Der englische Unterricht an den Realgymnasien, namentlich hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Grammatik und Lectüre. III. Der mathematische Unterricht an Gymnasien und Realgymnasien, sein Ziel und seine Methode. IV. Die Leistungen der Schüler. Nach welchen Grundsätzen dieselben zu erfolgen haben, insbesondere ob Nachprüfungen bei denselben zulässig sind. Zur bloß mündlichen Verhandlung werden kommen: 1) Die sogen. Ueberbürdung der Schüler. 2) Stundenzahl für die Lectüre deutscher Dichter in den oberen Classen. 3) Uebersetzungen aus fremden Sprachen. Endlich die eine für allemal vorgeschlagenen Gegenstände: 1) Gesundheitspflege in den Schulen. 2) Milde Stiftungen und Vermächtnisse. 3) Stand des Turn-Unterrichtes. Wie man sieht, ist die Tagesordnung eine ebenso reichhaltige als interessante und zeitgemäße.

Aus dem Reiche.

* (Bischof Blum.) dessen bevorstehende Rückkehr in seine Diocese Limburg bereits von uns gemeldet wurde, ist durch allerhöchste Ordre vom 3. December begnadigt worden; bekanntlich war durch gerichtliches Urtheil vom 13. Juni 1877 auf Entlassung aus dem Amte als Bischof von Limburg gegen ihn erkannt worden. In Folge der Begnadigung ist die commissarische Vermögensverwaltung der Diocese Limburg aufgehoben, und die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen für diese Diocese vom 1. October ab erfolgt. Die Begnadigung war schon seit längerer Zeit in's Auge gefaßt worden, wie dem „Fr. Journ.“ aus Berlin geschrieben wird, und der betreffende Antrag des Domcapitels schon im Sommer dort eingegangen, so daß man hoffte, die Begnadigung werde bereits gelegentlich der Niederwaldfest erfolgen. Die Abwesenheit der Minister von Berlin verzögerte die Erledigung des Gnadenbittens, welches aus der Cabinetskanzlei des Kaisers zunächst an den Cultusminister ging und von dort an den vorgezeichneten geschäftsmäßigen Weg weiter

machen mußte. Die Zeit war zu kurz, um die Begnadigung noch vor der Niederwaldfest zu ermöglichen. Erst im vorletzten Ministerrathe wurde endlich die Sache erledigt, und Herr von Bötticher brachte dann aus Friedrichsruh die Unterschrift des Kaisers als preussischen Ministerpräsidenten mit. Der Vortrag von Buttkamer am Freitag beim Kaiser betraf die kaiserliche Unterschrift des Gnadenbittens.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Zur Beachtung.

Obwohl infolge der warmen Empfehlungen unserer ersten medizinischen Autoritäten und vieler praktischen Aerzte, sowie der allseitig durch den Gebrauch bestätigten Heilresultate die Richard Brandt'schen Schweizerpillen sich längst ihr Bürgerrecht erworben haben, so kommt es doch noch heute zuweilen vor, daß diese Pillen — allerdings in den seltensten Fällen aus anderen Gründen als aus Sonderinteressen — begehrt werden. Das geehrte Publikum möge sich durch derartige Manipulationen nicht irritiren lassen, und wenn ihm andere, wie die verlangten Richard Brandt'schen Schweizerpillen, angeboten werden, die ersten zurückweisen. Die echten Richard Brandt'schen Schweizerpillen tragen das weiße Schweizerkreuz im rothen Grunde mit der Namensunterschrift Rich. Brandt und sind n. u. z. zu haben in Wiesbaden, in den Apotheken zu Diebrich (Hof-Apothek), Weiburg, Gomburg, Gadamar, Camberg, Runkel, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Buth), woselbst auch die Gutachten der Professoren der Medizin und der praktischen Aerzte gratis verabfolgt werden. Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher Dahlem & Schild) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (M.-No. 9200.) 809

Für Damen!!

Für Weihnachts-Geschenke besonders geeignet, empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von Neuheiten in Mäusen, Spitzen, Bändern, Schärpen in Chenille und Spitze, Schleier etc. 13367 4 Webergasse, Sal. Bacharach, neben „Hotel Jais“.

Heller'sche Spielwerke.

Die mannigfachen Gebiete der Kunst, Mechanik und Industrie haben in ihrer Totalität keinen zweiten Gegenstand aufzuweisen, welcher sich so vortreflich als sinniges Weihnachtsgeschenk eignet, wie diese als vollendet anerkannten Heller'schen Spielwerke, welche auf allen Ausstellungen, zuletzt in „Melbourne 1881“ und in „Zürich 1883“, mit den ersten Preisen gekrönt wurden.

Es gibt keine Beziehungen noch so zarter Natur, daß nicht ein Heller'sches Spielwerk im Sinne des Wortes das vollendete Weihnachtsgeschenk wäre. Wo Verhältnisse das Jartgefühl verleiern, Ansohnde die Empfindlichkeit reizen, da eignet sich das Spielwerk in vorzüglicher Weise. Ja — aller Welt wird ein solches willkommen sein; denn wer auf Erden hat keine Stunden der Vereinsamung, in welchen ihn jenes Gefühl von Behnuth und Verbitterung überkommt, das man „Weltkummer“ nennt; und wenn ist Muth — diese Universalprache aller Herzen — in solchen Stunden nicht Tröstlerin — nicht Zeitverkürzerin!? — Ein solches Werk ist auch jenen Personen nicht warm genug zu empfehlen, welche Lebensstellung, Krankheit, Verwaisung u. s. w. zur Einsamkeit verurtheilen. Es bietet Zerstreuung und Genuß, umfomehr als der Fabrikant mit seinem Geschmade das Repertoire jedes einzelnen Werkes zusammenstellt. Die populärsten und besten Consolide aus älteren und neueren Operetten, die modernsten Compositionen auf dem Gebiete der Langanst, die beliebtestenlieder der hervorragendsten Dichters werden in correctester Weise von den Heller'schen Werken zu Gehör gebracht.

Für Hotels, Restaurants, Conditoiren u. s. w. gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch ein Spielwerk. Wie und von den verschiedensten Seiten bekräftigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements durch die Anschaffung eines Spielwerkes geradezu verdoppelt; darum jenen Wirthen und Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser als so sicher sich erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen; auf Wunsch werden Zahlungsanstellungen gewährt. Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksichten für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten u. s. w. nicht betwohnen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten und dauerndsten Genuß.

Diesen Winter kommen 100 der besten Werke im Betrage von 20,000 Franc. als Prämien zur Vertheilung, und kann selbst der Käufer einer kleinen Spielboxe dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen, da auf je 25 Franc. ein Prämienchein entfällt. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen, selbst die kleinste Bestellung direct an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe außer in Wiza nirgends Niederlagen hält, und vielfach fremde Fabrikate als acht Heller'sche angepriesen werden. Jedes Werk trägt, was wohl zu beachten ist, den Namen des Fabrikanten J. H. Heller, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hofelien ist.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20,

vis-à-vis dem Seifen-Geschäft W. Poths.

20 Langgasse 20.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager in ächten **Juwelen, Corallen, Caméens, Onix, Mosaiques, Granaten**, goldenen und silbernen **Schmuckgegenständen**, mit vielen **Neuheiten** versehen.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl goldener und silberner **Herren- und Damen-Uhrketten, Colliers, Medaillons, Armbänder, Boutons, Brochen, Schleifnadeln, Kreuze, Ringe, Berloques, Brust- und Manschettenknöpfe, Trauringe, Brillen, Pince-nez, Crayon, Compass**, zu den billigsten Preisen anfangend, aufmerksam.

Grosse und kleine Silbergegenstände, in **Etuis** einliegend, sowie **silberne Bestecke** und einzelne **Löffel, Tabakdosen, Fingerhüte, Becher, Serviettenbänder etc.** in grosser Auswahl stets auf Lager.

Feinste Genfer Herren- und Damenuhren zu Fabrikpreisen.

Offertire nur beste Qualität, solide Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 30 M. an.
Silberne Remontoirs	40 " "
Goldene Damenuhren	45 " "
Goldene Remontoirs (offen)	60 " "
Goldene Remontoirs (geschlossen)	90 " "

Sämmtl. Uhren sind mit solidem, starkem, 14k. Goldgehäuse und prima Werken versehen, letztere werden gut abgezogen, auf's Genaueste regulirt ohne weitere Preis-Erhöhung mit Garantieschein auf 2 Jahre abgegeben.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren	von 28 M. an.
Silberne Remontoirs	35 " "
Silberne Ankeruhren	50 " "
Goldene Remontoirs (Anker, offen)	95 " "
Goldene Remontoirs (Anker, geschl.)	150 " "

Goldgegenstände mit Silberunterlöthung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Ketten 15 Mk., Medaillons von 8 Mk., Kreuze 5 Mk., Manschetten-Knöpfe 5 Mk., Bouton 4 Mk.** in Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 8 Mk., **Ringe 3 Mk.**, ächte **Korallen-Colliers** mit Goldchloss 4 Mk., **Haarketten-Beschläge** von 8, 12, 15, 18 und 20 Mk. Das Flechten übernehme ich von 1 Mk. 50 Pf. bis zu 3 Mk. Prachtvolle Muster zur Ansicht vorrätig.

Eigene Werkstätte. Anfertigung neuer Gegenstände. Specialität in Brillant-, Fantasie-, Siegel- und Trauringen, Boutons, Medaillons. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Vergoldungen und Versilberungen. Reparaturen jeder Art werden schnell und billigst besorgt.

NB. **Altes Gold und Silber** werden zu höchstmöglichstem Preise an Zahlung genommen.

1 081

Herren-Wäsche,

Für



WEIHNACHTEN

bestimmte

Damen-Wäsche,

bitte

baldigst bestellen

zu wollen.

KINDER-Wäsche

NEUHEITEN in Taschentüchern, Schürzen, Spitzen-Kragen,

Damast-GEDECKE mit bunten Borden

empfehle in grosser Auswahl.

KLEINE Burgstrasse
No. 6,

Adolf Stein, KLEINE

Burgstrasse
No. 6,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

12140

Von jetzt bis Weihnachten ist unser Geschäft auch des Sonntags offen.

12236

Die Tapissierie-Manufactur von E. L. Specht & Co., Königl. Hoflieferanten.

== Modes. ==

Um damit zu räumen, werden alle noch vorrätigen garnirten **Sitze**, sowie **Blumen** bedeutend billiger verkauft.

13582

Geschw. Rissmann.

Eine schöne, gut gearbeitete **Pompadour-Garnitur**, 1 Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel (Fantasiestoff), 2 einzelne Sopha's preiswürdig zu verkaufen bei

13705

Heinrich Gassmann, Tapezireur,
6 Ellenbogengasse 6 im Seitenbau, 2. Stock links.

Für den Weihnachtstisch!

Die Offenbacher Schirm-Fabrik

Leonhard Hitz

mit Filialen

in:

Darmstadt
3 Ernst-Ludwigsplatz 3,

Mainz
40 Schusterstrasse 40,

München
13 Rosenthal 13,

Strassburg
14 kleine Läden 14,

Frankfurt
2a Katharinenpforte 2a,

Mannheim
E II 16 Planken E II 16,

Nürnberg
6 Kaiserstrasse 6,

Stuttgart
5 Markt 5.

Freiburg
56 Kaiserstrasse 56,

München
3 Neuhauserstrasse 3,

Offenbach
41 Frankfurterstrasse 41,

Würzburg
34 Domstrasse 34,

empfiehlt ihr **hiesiges Lager** zur geneigten Berücksichtigung

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Feste Preise!

Der Original-Fabrikpreis ist mit deutlich geschriebenen Ziffern an jedem Schirme angeschrieben. 13509

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale. 11037

Herrenkleider w. reparirt und chemisch gewaschen, sowie ganze Anzüge billig gewendet Häfnergasse 13. 2 St. 13182
Ein neuer, schwarzer Tuchrock und ein gut erhaltener Pelzrock (Bisam) sind zu verkaufen. Näh. Exped. 12850

Ein gebrauchter Cassaschrank ist zu verkaufen. Näheres Gemeindebadgäßchen 3. 13218

Ein großer Pariser Zulegespiegel billig zu verkaufen Mauergasse 12, zwei Stiegen hoch links. 13051

Ausverkauf von Pianos

25 Taunusstrasse 25.

Wegen Ablebens unseres hiesigen Vertreters Herrn **Wendel** und demnächstiger Veränderung des Geschäfts werden die noch vorräthigen neuen und gebrauchten

== Pianinos und Flügel ==

zu Ausverkaufspreisen abgegeben.

12721

Mand's K. K. Hof-Piano-Fabrik.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. 149

Langgasse 22. „Zur Eule“, Langgasse 22.

Großes Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf. 281

Sonnenberg.

Heute findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.

6332

J. Stengel.

„Dreifönigsteller“,

23 Bierstädterstraße 23,

empfehlen ein gutes Glas Bier 1/2 Liter 12 Pf. Geheizte Localitäten. — Prachtvolle Aussicht. 8811

Zum Anker, Mengasse 9.

Erlaube mir zu empfehlen:

Ganz vorzügliches Lagerbier,

guten Apfelwein, reingehaltene Weiß- und Rothweine, sowie jederzeit

kalte und warme Speisen.

Sobald mache aufmerksam auf mein Billard, sowie daß das für sich abgeschlossene Sälchen noch einige Abende frei ist zur Abhaltung von Gesellschaften etc. 12825

J. Zäuner.

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden u. Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft setze hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab die

Wirthschaft „Zur Stadt Frankfurt“

übernommen. Für das mir seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin für mein neues Unternehmen folgen zu lassen. Für gutes Bier, gute und billige Speisen wird stets Sorge getragen.

Achtungsvoll

W. Riess,

früher Wirth zur „Mainzer Bierhalle“.

9 Hellmündstraße 9.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 84 Pf., empfiehlt

8382

J. C. Bürgener.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seltz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Beise** etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Pianino's aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen Waaren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: Hänge-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, sowie Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände. Sämmtliche Artikel sind nur beste Waare unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. Sommer, Spengler,

10942

Mauritiusplatz 6.

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigt und schnell angefertigt, Trauer-Costüms binnen 24 Stunden.

13681

H. Strehmann Wwe., Louisestraße 41, II.

Bedeutende Preisermässigung für Weihnachts-Einkäufe

auf alle Seidenstoffe — Sammete — wollene Winterstoffe — Teppiche — Möbelstoffe und Gardinen. Einzelne Coupons besonders billig! Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, gefällige Aufträge möglichst bald zu erteilen, um bei dem lebhaften Weihnachts-Geschäft Alles noch pünktlich ausführen zu können!

12948

Aux Dépôts français. Vertreter: C. A. Otto, Taunustrasse 17, 1. Etage.

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen,

empfehlen wir unsere **grossartige, reichhaltigste Auswahl** in allen unseren Artikeln und laden zum Besuche ergebenst ein.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hoflieferanten.

11706

Mein zu bevorstehenden **Weihnachten** auf's Reichhaltigste completirte Waaren-Lager in

Damenkleiderstoffen aller Art

bietet Gelegenheit zu den **praktischsten Festgeschenken.**

Eine Serie wollener Kleiderstoffe,

60 Ctm. breit	von Rm. 1.10 netto an,
doppelbreite Stoffe	1.30 " "
" schwarze Cachemire " "	1.85 " "

in besonders guten, haltbaren Qualitäten empfehle ich der besonderen Beachtung zum billigen Einkauf.

 Vom 2. December an ist das Geschäft **auch Sonntags** geöffnet.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

12830

Grosse Steppdecken

für Betten von 6 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt in reicher Auswahl

Michael Baer, Markt.

13344

Eine Nähmaschine (Singer), so gut wie neu, elegant ausgefattet, vorzüglich nähend, sehr passendes Weihnachtsgeschenk, Verhältnisse halber billig abzugeben. Michaelberg 2, 1. Stiege hoch links.

13881

Mein Weihnachts-Ausverkauf

zu billigen Preisen

habe eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein.

Clara Steffens, gr. Burgstrasse 1,

13450

Galanterie- & Parfumerie-Geschäft.

Damen- und Kinder-Costümes werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. Ballkleider in geschmackvoller Ausführung bei Frau Offhelm, Webergasse 46, 2. St. 5. 12401

Zurückgesetzt!

Circa 150 wollene Mädchen- und Kinderkleider, für jede Grösse passend, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. SÜSS,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Zur bevorstehenden Festeszeit erlaube mir, mein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

bestens zu empfehlen.

11509

Bestellungen finden sorgfältige und pünktliche Ausführung.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.

== Trauringe. ==

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine Parthie schöner und solider Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Theodor Werner.

12847

Empfehle zum Bearbeiten:

Papier-, Arbeits- und Wischtuch-Körbe, sowie Arbeits-
ständer und Puffs, ferner Blumentische, sowie größte
Auswahl in altdentschem Geschmac gehaltenen Arbeits-
und Handkörbchen.

13459

H. Schweitzer, Elenbogengasse 13.

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

11593

Schuh- und Stiefel-Lager

Michelsberg 8,

Michelsberg 8.

Verkaufe sämtliche Schuhwaaren zu bedeutend
herabgesetzten Preisen wegen bevor-
stehender Local-Veränderung.

13395

Georg Kleisser.

Ein Schwarzwälder Musikwerk

nittlerer
Größe,

von hübscher äußerer Ausstattung, nebst vier Walzen, kräftig
spielend, ist billig zu verkaufen. Käß. Exped.

13490

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,2 Goldgasse 2,
empfiehlt

vorzügl. Qualitäten, direct bezogen à Pfd.
Mk. 2 — Mk. 2,50 — Mk. 2,80 — Mk. 3
— Mk. 3,50 — Mk. 4 — Mk. 4,50 —
Mk. 5 bis Mk. 8 — besonders preiswerthe
Sorten à Mk. 3 — Mk. 4; sehr feine
Mk. 5. — Ferner **Thee-Depot** von
Otto Roelofs & Zoonen, Thee-
Hoflieferanten, Amsterdam. 12101

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.
98

Chocolade und Cacaopulver

aus den ersten deutschen, französischen und
holländischen Fabriken,
sowie

Thee

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen
empfiehlt 9856

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
Bahnhofstraße 8. Bahnhofstraße 8.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).
67

**Niederlagen**

in Wiesbaden

bei den Herren:

C. Schellenberg, Apo-
theker.
G. Holle, Apotheker.
A. Engel, Hoflieferant.
G. A. Lehmann, Hof-
Conditorei.
A. Saher, Conditorei.
August Helfferich, Bahn-
hofstraße.
Louis Schild. 276

Schillerplatz 4 sind ein Hühnerhaus, Tauben-Flughaus
und Tauben abzugeben. 11849

Adlerstraße 33 sind schöne Nüsse zu verkaufen. 13083

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károlyi'schen Weingärten Hangács,
Nuzsai in der Tokay-Peggallha, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Herbe und süsse

Ungar-Weine,

Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitzer,
Ruster, Tokayer etc., per Flasche ($\frac{3}{4}$ Ltr.) von Mk. 1
an excl. Glas empfiehlt

E. Moebus,

11769

Taunusstrasse 25.

Im heutigen Tage überliefen wir den **Alleinverkauf**
unserer pasteurisirten **Flaschenbiere** (Export- und
Bockbier) für Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**
dieselbst.

Einbeck, den 22. October 1883.

Domeier & Boden.

Auf Dinges Bezug nehmend, empfehle ich mein Lager
pasteurisirter **Flaschenbiere**; dasselbe wurde mit den ersten
Preisen auf den Ausstellungen 1878 in Hannover, 1879 in
Sydney und 1881 in Porto Alegre prämiirt. Von ärzt-
lichen Autoritäten ist der Genuß dieser Biere vermöge ihres
hohen Malzgehaltes, namentlich Reconvalescenten und Schwäch-
lichen ganz besonders empfohlen.

Exportbier in $\frac{1}{2}$ L.-Fl. 20 Pfg. per Flasche,Bockbier " $\frac{1}{3}$ " 20 " " "

excl. Glas, frei in die Wohnung geliefert.

10309

J. C. Bürgener.**Das Bier-Export-Geschäft**

von

Wilhelm Michel, 17 Wellrichstraße 17,

empfiehlt **Erlanger, Münchener, Frankfurter und**
Mainzer Export-Biere frei in's Haus zu den billigsten
Preisen. 12515

Für Hausfrauen.

Als sehr guten und billigen Trank empfehle meinen stets
frisch gebrannten **Sonduras-Kaffee** per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
sowie **Java-Perl-Kaffee** " " 1 " 30 "

in bekannt guter Qualität.

Alle übrigen Qualitäten trotz Aufschlag zu den jetzigen
billigen Preisen. Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

11889

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Frisch eingetroffen:

Stangenspargel 2 Mk. 20 Pf., **En-tout-cas-** und
Bruchspargel 1 Mk. 10 Pf., 95 Pf. und 1 Mk. 70 Pf.,
i. ff. **Erbisen** à 95 Pfg. und 1 Mk. 70 Pf., i. **Erbisen**
70 Pf. und 1 Mk. 10 Pf., **Schnittbohnen** 68 und 90 Pf.,
ferner diverse **Obst-Conserven**, **Champignon**, **Trüffel**,
Tomatenpuree, **Perlzwiebel**, **Cornichons**, **Wig-**
Bidles, spanische Oliven, russische Zuckerschoten u.
billigst bei **A. Schmitt,** Webergasse 25. 13356

Apfelwein-**Speierling.**

13898

Wiesbadener empfiehlt einen ganz
vorzüglichen selbstgekelterten

C. Seel,

Ecke der Adelhaid- und Karlsstraße.

Mineral-Leberfett „Virginia“.

Hält das Leder in seiner ursprünglichen Beschaffenheit, schützt gegen Eindringen der Risse und verhindert das Stockwerden desselben, von Autoritäten als bestes Conservierungsmittel anerkannt und empfohlen.

Halte stets Lager in 1/4, 1/2, 1/1 und 4 Kilo-Büchsen und bitte ein verehrliches Publikum, welches die Vorzüge dieses Fetts noch nicht kennt, einen Probeversuch damit zu machen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

12469

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge

zu den billigsten
Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Jahustraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,

7324

rechts vor dem neuen Friedhof.

Amerikanische Defen

verbesserten Systems,

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

Justin Zintgraf,

empfehl

224

3 Bahnhofstraße 3.

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfehlte weiße und farbige Defen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Kohlen, 1^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfehlte zu billigsten Preisen

Otto Laux, Alexandrastraße 10. 2409

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-
zündholz empfehlte

5015

Fr. Kappesser, Adolphstraße 3.

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in empf.
Erinnerung. **L. Höhn, E. Schwalbacherstr. 4. 10137**

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz
in allen Sorten empfehlte

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9344

Vertreter von „Kohlseid“.

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks
und Briquettes-Fabrik „Brühl“,

Strasbourg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883,
empfehlte als geruchlos, vorteilhaften Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Willh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenbogengasse 15.

**Kohlen,**

alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima
Qualitäten.

August Koch,

10978

4 Mühlgasse 4.

**Kohlen.**

Ia Ofen- und Herdkohlen, 40—50 % Stücke, Mtl	per 20 Centner.	17 —
Ia 60—70 % „ „		18 —
Ia Stückkohlen, gesiebte „ „		21 —
Ia gewasch. u. gesiebte Anthracitkohlen, 40—70 Mtl. gr., „ „		21 —
Ia 25—40 „ „		18.50
Ia Kohlseider Würfelkohlen für alle Feuer- rungs-Anlagen „ „		24 —
Ia Anthracit für amerik. Defen „ „		23 —
Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes „ „		22 —
Ia Gascoaks zum Tagespreis „ „		
Ia kiefernes Anzündholz per Centner „ „		2 —
Ia buchenes Scheitholz, gespalten, per Centner „ „		1.50
Ia Kohlfuchsen, größte Sorte, per 100 Stück „ „		1.50

über die Stadtwaage franco an's Haus, bei Baarzahlung
50 Pfg. Rabatt per Fuhre, empfehlte

J. L. Krug,

12279

Comptoir: Neugasse No. 3.

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Anthracitkohlen Ia Quali-
täten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und
Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohl-
scheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Willh. Linnenkohl,**Kohlen, Coaks- und Brennholzhandlung.**

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

**Kohlen.**

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen „ „ à Mtl.	16.50	per Fuhre von
Ia Stückkohlen „ „ „ „ „ „ „ „	19.50	20 Ctr. über
Ia fette Anthracitkohlen (gr. Sorte) „ „ „ „	19.50	die Stadt-
Ia Anthracit-Anthracitkohlen „ „ „ „ „ „	20.50	waage und bei
Ia Scheitholz in bel. Größen „ „ „ „ „ „	28.50	Baarzahlung
		50 Pfg. per 20
		Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Baugasse 20. 99

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mtl. 50 Pfg.,
empfehlte

A. Eschbacher, Biebrich,

7212

Adolphstraße 10.



Filz- und Seiden-Hüte

in grösster Auswahl,

Herren-Hüte in Wolle-Filz
von 2 Mark anfangend,

Herren-Hüte in Haar-Filz
von 4.70 Mark anfangend,

Seiden-Hüte von
4 Mark anfangend,

Knaben-Filzhüte
von 1.30 Mark anfangend,

empfehlen

**P. Peanceillier, Marktstrasse
No. 24.**

7717

Tuch und Buxkin

für Herren- und Knaben-Anzüge, sehr praktisches Geschenk für Weihnachten.

13345

Michael Baer, Markt.

**H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 5008**

Schloß Falkeneck.

(12. Forts.)

Novelle von Oscar Verkamp.

Alice hat, als wollte sie das Erbarmen aus den Wolken zu sich herabziehen, die Arme nach oben erhoben. Nunmehr läßt sie dieselben wieder schlaff hernieder sinken, schaut sich wie erschreckt in der Runde um, als sehe sie Gespenster, und flüstert dann tonlos und fröstelnd:

„Du weißt ja, daß ich dem Principe meine Hand reiche, die seinige zittert schon vor Altersschwäche; indeß die meinige wird nicht zittern, nein, nein. In drei Wochen, in vier Wochen; laßt mir nur noch ein paar schmerzliche selige Tage den Namen Falkeneck und dann, dann als seine Gattin will ich die Schuld, will ich Alles, Alles tilgen.“

„Als seine Gattin,“ wiederholt Graf Hubert mit leisem Auf-lachen, als hätte er von der Rede der Schwester nur diese Worte vernommen. „Als seine Gattin — Kind Alice . . . hast Du's denn auch bedacht, weißt Du, was ein Weib dem Manne opfern muß, mit dem es vor den Altar tritt?“

Alice senkt das Haupt. „Leib und Seele,“ sagt sie in klagend ersterbendem Ton, der schauerlich durch die Wölbung widerhallt . . .

„Ja, Leib und Seele,“ entgegnet Hubert, mit den Zähnen knirschend, „und ich habe es dem alten Mann da oben, der uns das Leben geschenkt, gestanden, und ich kann und will es nicht dulden, daß Du grobfertig werden sollst — von Dreien gerade Du — das Weib!“

„Hubert, um Gotteswillen, was ist Dir? Nie sah, nie hört' ich Dich so.“

„Still, still, laß mich,“ flüstert er, von dem bleichen Antlitz der Schwester auf die Uhr im Gemache schauend, auf deren Zifferblatt das weiße Mondlicht fällt. „Sie werden bald kommen und ich muß fort,“ sagt er tonlos.

„Wer Hubert, wer wird kommen —?“

„Die Leute, die uns die Münze bringen, mit der wir im Nothfall unsere Schuld bezahlen,“ murmelt er mit einem räthselhaften Auf-lachen.

Alice sieht den Bruder starr an, als wolle sie auf dem Grund seiner Seele lesen, dann wirft sie rasch einen Mantel über und sagt in einem Ton, der keinen Widerspruch duldet:

„Ich werde Dich begleiten.“

Ich folge den beiden Vorgehenden mechanisch, . . . meine Füße berühren kaum die Steinplatten des Ganges, kaum die moosüberwucherten Wege des Parkes, den wir jetzt betreten, aber hörbar zum Berspringen schlägt mein Herz, daß ich die Hände dagegen presse, als müßt' ich seinen Schlag erspüren, der mich zu verrathen droht. Die Nacht ist still, kein auch noch so leises Regnen in den theilweise noch immer lauten Wipfeln; die weißen Mondnebel liegen wie ein weißes Leichentuch über Flur und Wald. Aber nun tönen flüsternde Stimmen durch das mitternächtlige Schweigen; dunkle Gestalten tauchen aus der grauen Dämmerung.

„Seid Ihr da?“ murmelt Graf Hubert, auf die letzteren zutretend.

„Im Befehl, Herr Graf, der Wagen hält schon seit einigen Minuten vor dem Thore.“

„Es ist gut, Ihr seid pünktlich, ladet die Tonnen ab, wie viele sind es?“

„Zehn, Herr Graf.“ —

„Es beginnt nun ein geschäftiges Treiben und Hin- und Herrennen. Graf Hubert hat einen Schlüssel aus der Tasche gezogen, er öffnet die Thür, die zu den unterirdischen Kellergewölben des noch erhaltenen Schloßflügels führt.“

Befestigt die Laterne an diesem Haken, damit sie nicht ver-lösche! — tönt seine Stimme von der Schwelle herüber, während er den Leuten die nothwendigen Anweisungen ertheilt. Es bietet einen fast unheimlichen Anblick, wie die Schatten sich hin- und herbewegen. Manchmal ein Knirschen der wuchtigen Tritte, ein kreischendes Röcheln der über den Kies gerollten Tonnen und dann — verweht, verrauscht das Alles. — Die flüsternden, murmelnden Stimmen sind verhallt; gleich Phantomen der Nacht sind die Gestalten verschwunden, und nur Graf Hubert steht dort im gespenstischen Mondenschein, eng an ihn angeschmiegt die Schwester, und erst nach einer stummen, langen Weile hebt er zärtlich ihr gesenktes Antlitz zu sich empor, das so seltsam leuchtend aus der Dämmerung tritt, und murmelt gedämpften Tones über ihr: „Weißt Du, was das war, Alice, was die dort abgeladen im Dunkel der Mitternacht? — Die Bringer wissen es selber nicht, was sie hier hergebracht in das graue Schloß, sie dürfen es auch nicht wissen — aber der Mann dort oben weiß es, und Du — komm näher an mich heran, Alice, daß ich es Dir zuflüstere. Von dieser Stunde ab stehen wir auf schwankem Grunde, eine Bunte, ein Licht dem Inhalt jener Tonnen zu nahe gebracht, und diese grauen Mauern sinken ein in Schutt und Asche und wir — versinken mit ihnen.“

Die Worte sind verhallt; geisterhaft hat sie der Wind zu mir herübergetragen, und geisterhaft scheint es weiter zu flüstern bis zu den Sternen hinauf, bis hinab in die stille Gruft der Ahnen.

„Dank Dir, Hubert,“ murmelt Alice endlich, die schwüle Stille unterbrechend. „Dank Dir, ich verstehe Dich, Du wolltest mit einem letzten Ausweg zeigen, den Banden einer Convenienzehe zu entfliehen, Du wolltest mir die Wahl lassen zwischen dem Opfer, das ich bringe, oder zwischen dem Tod an Eurer Seite — aber noch vermag ich's, noch fühl' ich mich stark — ich werde Euch retten — ich allein; — laßt mir dies Bewußtsein, ohne das mein Leben Kraft und Inhalt verliert.“

Hubert hat die Schwester an sich gezogen. „So sei's denn, Du Stolze, Heldenmüthige!“ murmelt er über ihr, „aber vergiß es nicht, Du bist ja doch nur ein Weib, und wenn Du schwanken solltest, und wär's in der letzten Minute, dann will ich Dich in meine Arme nehmen, wie ein müdes Kind, und wir wollen zur Ruhe gehen — zur Ruhe, Alice, und statt der Hochzeitsfackel will ich uns eine weithin leuchtende Todesfackel anzünden, die den Horizont brandroth färben soll, und sie sollen kommen und sollen schauen, ob je ein Fürst, ein König sich ein stolzeres Grabmal gesek, als die letzten Grafen von Falkeneck.“

Er hält ihr die Hand hin wie zum Bunde, und sie legt die ihrige stumm hinein. Und die Gestalten der Weiden treten so groß aus dem Dunkel — und groß, auch noch viel größer, zeichnet das Mondlicht die Schatten dieser Gestalten an's graue Gemäuer — und hierauf ist Alles wieder öde und still und leer, und nur die Schauer der Mitternacht weben durch den Raum. (Forts. f.)

Damen-Confection und Modewaaren zu herabgesetzten Preisen!

Wintermäntel,
Pelzmäntel,
Regenmäntel,
Abendmäntel,
Costüme,
Schlafröcke
etc. etc.

Weihnachts-Verkauf

bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. Hof-Lieferant. 21 Webergasse.

Jersey-Taillen,
Blousen,
Tuch-Taillen,
Unterröcke,
Schulterkragen,
Müffe
etc. etc.

Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Ballstoffe
ausserordentlich billig!

13213

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

3814

Wegen Local-Veränderung Grosser Ausverkauf

aller vorräthigen Waaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vom 1. Januar an befindet sich mein Geschäft 41 Langgasse 41 im
„Hotel zum Bären“.

Bina Baer,

Modewaaren-Handlung,

14 Langgasse 14.

11858

Meine Buchbinderei

habe für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens
empfohlen. Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 11245

Theater-Perrücken und Bärte

zu verleihen bei
12899

J. Zamponi,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

Orfèvrerie Christofle

das ist

das Fabrikat von **Christofle & Co.** in Karlsruhe

(Fabrik für Deutschland und Oesterreich).

(M.-No. 4441.)

Schwer versilberte und vergoldete Bestecke (auf feinstem, weissen Metall) und Tafelgeräthschaften für den täglichen Gebrauch von den einfachsten bis zu den reichsten Modellen.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M. bei Th. Sackreuter,
Rossmarkt 15 im „Englischen Hof“.

Reiche Auswahl in **Tafel- und Dessertbestecken** (neue Formen), **Kaffee- und Thee-Servicen**, **Theekessel, Suppen-, Braten-, Beilage- und Gemüse-Schüsseln**, überhaupt in **Tafel-Geräthen** aller Art, sowie **Luxus- und Phantasie-Artikel** zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet.

NB. Nur solche Bestecke und Tafelgeräthe sind als „**Christofle**“ zu betrachten, welche den Namen „**Christofle**“ nebst dem Fabrikzeichen (eine Waage) deutlich aufgestempelt tragen.

Bestellungen auf reiche Stücke und grössere Service werden frühzeitig erbeten.

312

Specialität in Sammet und Seide.

H. Lissauer,

Lyon. Königl. Hoflieferant, Berlin.

Grösstes Lager

in

Woll- und Ballstoffen, Jupons, Tücher
etc. etc.

Vertreter für Wiesbaden: 13456

Louisenstrasse
35.

L. Herdt,

Louisenstrasse
35.

Gardinen

in neuesten Mustern,

Engl. Füll-, Zwirn- u. Null-Gardinen

in allen Breiten und billigen Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

5985

Amerikanische Christbaumständer,

bewährte Sorte in zwei Größen, empfiehlt

13120

L. D. Jung, Langgasse 9.

Damen

in Mainz, Holzstraße 7.

finden freundliche Aufnahme unter strengster
Discretion bei Hebamme **Anna Heiter**

9432

Ausreise halber verschied. Möbel, Küchengeräthe, Spielzeuge etc.
billig zu verkaufen Heinenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 13581

Weihnachts-Ausverkauf.

Zu Fest-Geschenken empfehle eine reiche und geschmackvolle Auswahl in allen modernen Luxus-Gegenständen.

Bijouterie

in Renaissance, — Römisch, — Silber.

Elfenbein- & Jet-Schmuck.

Plüsch- & Leder-Waaren.

Eine

Parthie Photographie-Albums

in allen Grössen zu ausserordentlich billigen Preisen.

H. Eickmeyer,

13680

neue Colonnade 40.

Puppenwagen.

Die größte Auswahl genau in denselben Mustern wie meine Kinderwagen empfehle von 2 Mark anfangend bis zu den hochfeinsten in Beige, braun und vergoldet.

H. Schweizer,

13 Ellenbogengasse 13.



Im Anfertigen

von Damen- und Kinderkleidern sowie allen Arten Weißnäherei empfiehlt sich **Marie Weber**, Lehrstraße 35, 1. St. 116

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Bettwaren werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 117

1 Mk. garantirt
reine
**Rosshaar-
Wichsbürsten,**

Kleiderbürsten
in allen Grössen und
Qualitäten,

Alle Arten
Frisir-, Staub-, Taschen-
Kämme,

Kammkästen,
Toilette-Rollen,

Taschenbürsten
mit Kamm und Spiegel,

Möbelbürsten,

Nagelbürsten,
Sammtbürsten,
Rasirpinsel,

Zahnbürsten,
die im Gebranche keine
Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kopfbürsten
aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl.

**Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,**

Puderdosen,
Puderquasten,
Toilette-Spiegel,

Fensterleder,
Alle Arten
Putztücher,

Alle Arten
**Haushaltungs-
Bürsten und -Besen**

empfiehlt 13735

als passende Weihnachts-Geschenke
in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1.

Neugasse 1.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen.

Achtungsvoll

W. Wirth,

2784 **Rirchgasse 24, Eingang H. Schwalbacherstrasse.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses Lager in **Korbwaaren** altdeutschen
Genre's zum Selbstgarniren zu äusserst billigen Preisen. Ferner
bringe mein assortirtes Lager in

Kinderspielwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Goldgasse 16, Carl Döring, Goldgasse 16.

NB. Bitte, genau auf meine Firma zu achten! 13163

Zu hohen Preisen

gutr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-
Levitta, Goldgasse 15. 3138

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht



diätetischen Genusmittel bei
**Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und
Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur
Lungenschwindsucht.** — Auser zahlreichen Aner-
kennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben von**
Er. Excellenz Feldmarschall Graf Moltke.

* **Extract à Flanche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen**
à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden**
bei **August Engel, Hoflieferant, in Diebrich** bei
A. Vigener, Hofapotheker. 124

Malz-Extract und Caramellen*) v. L. H. Pietsch & Co.
in **Breslau.**

Die durch zahlreiche Dank-
schreiben anerkannt be-
währtesten und besten

1000 Mk.

zahlen wir Dem,
der bei dem Ge-
brauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehoveer, Louis Schild,**
Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank und bei
J. C. Bürgener. 222

Feinster Tafel- & Einmach-Essig.

Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.



1 Korbflasche mit 5 Liter . . . Mk. 1.80
1 " " 10 " . . . " 3.—
1 " " 20 " . . . " 5.—
1 " " 30 " . . . " 7.—

Reingehaltene Korbflaschen
werden zu je 50 und 75 Pf., sowie
1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurück-
genommen.

— Für Haltbarkeit der Waare
wird garantirt. —

Alleinige Niederlage bei

F. Gollwald,

9527 **Marktstrasse 13.**

Feine Tafelbutter,

von **Kleeweide** und süßer **Sahne** bereitet,
zum Einkellern bearbeitet, versendet täglich frisch netto 8 1/2 Pfd.
franco gegen Nachnahme von **Mk. 9.75**, sowie **Fleisch-
waaren** aller Art zum allerbilligsten Tagespreise und bittet
um gefällige Aufträge

Das Versandtgeschäft von **Carl Segatz**
in **Maragrabowa** in Ostpreußen. 13187

9 Hellmundstrasse 9.

I^a Würfel-Raffinade

in unegalten Stücken, bei 10 Pfd. Abnahme per Pfd. 40 Pf.
12816

J. C. Bürgener.

Von heute ab:

Großer Weihnachts-Ausverkauf

aller vorräthigen Waaren — nur Neuheiten dieser Saison — zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Insbesondere mache ich auf meine

= Grosse Weihnachts-Ausstellung =

aufmerksam, zu deren Besuch ich hierdurch höflichst einlade.

Reiche Auswahl. Billigste Preise.

14 Webergasse 14,
neben der Röber'schen Conditorei.

Simon Baer,

14 Webergasse 14,
neben der Röber'schen Conditorei.

Passementrie- und Modewaaren.

133 8

Großer Weihnachts-Ausverkauf Offenbacher Lederwaaren.

Um das Lager zu räumen, werden alle Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben:

Handkoffer in Leder und Stoff, Damentaschen mit und ohne Einrichtungen in allen Größen, in Plüsch und Gold- und Gürteltaschen. Reise-Recessaires für Herren und Damen. Recessaires mit Näheinrichtungen mit und ohne Musik. Albums, Specialität. Schreibmappen in Plüsch und Leder, reichste Auswahl. Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies in tausend Façons. Plüsch-, Holz- und Metall-Rahmen neueste Sachen, die so sehr beliebten Mora-Stand für Visites 1 M., Cabinet 1 M. 85 Pf. Pariser Stuhl für Ball und Promenade. Schöne Auswahl in Holzkästen für Cigarren, Thee, Schmuck, Uhren und A. unter Fabrikpreis.

Hochachtungsvoll

J. K O M E S,

13093

11 Webergasse 11.

11 Webergasse 11.

Als sehr praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle:

Herren-Cravatten.



Grossartige
Auswahl!



Mässige
Preise!



Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller),

18 Webergasse 18

Reichhaltiges Lager in Kragen, Manschetten in den neuesten Façons und besten Qualitäten.

12203

Mein Installations-Geschäft

be findet sich Kirchgasse 47 (Württembergischer Hof). Auch werden Bestellungen Pelenenstrasse 24 entgegengenommen.
10699 Chr. Hardt.

Billig zu verkaufen:

Eine schöne Plüsch-Garnitur, Kanape, 2 Sessel, 6 Stühle und 2 nussbaum-lackirte Kleiderschränke.
Albrechtstrasse 45, Hinterhaus.

120

Wegen Aufgabe des Geschäftes
Gänzlicher Ausverkauf
 sämtlicher Waarenvorräthe zu und unter Einkaufspreisen.

Als besonders billig empfehle einen Posten:
 Gestreifte und gemusterte Zeuge, Shirting, Knopf-Garnituren, Foulards,
 Herren-Socken, Unterjacken, Damenkragen.

F. Altstaetter Sohn,
 14 Webergasse 14.

12233

Sehr billige Preise!

Prompte Bedienung!

Heinrich Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren,

Bestecks, sowie einzelne Löffel.

Werkstätte für Anfertigung von neuen Schmuckgegenständen.

Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

11866

Durch Uebernahme des Geschäfts der Frau Wittwe D. Sangiorgio habe mein Lager in

Bijouterie-, Luxus- & Lederwaaren

bedeutend vergrößert und unterstelle ich sämtliche Artikel bis Weihnachten einem gänzlichen Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Specialität und Neuheit:

Renaissance-Schmuck- (römisch) Albums,

direct aus den ersten Fabriken.

13906

Joh. Kirchholtes,

8 & 20 alte Colonnade 8 & 20.

P. S. Wegen Aufgabe verkaufe einige Cuivre poli- und Bronze-Artikel weit unter Selbstkostenpreis.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Sandzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Zu Weihnachten!

Puppenperrücken werden, wie alljährlich, dauerhaft und schön angefertigt nicht mehr Nerostraße 8, sondern **Nerostraße 11** bei **J. Schmitt, Friseur.**

Bitte, genau auf die Firma zu achten!

10287

Unter Protectorat Ihrer Kaiserlich Königlich Hoheiten
des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches.
Große

Gold- und Silber-Lotterie

des Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen Seelüften.

Ziehung am 15. Januar 1884 und folgende Tage.

Hauptgewinne:

50,000, 20,000, 2 à 10,000, 4 à 5000,

11 à 2000, 25 à 1000, 40 à 500 Mark etc.

Original-Loose à 1 Mark (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet prompt der
Hauptcollecteur

Carl Heintze, Bankgeschäft, BERLIN W., N. d. Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und in Bremen.

13942

Für portofreie Zusendung der Loose und einer amtlichen Gewinnliste sind 20 Pfg. der Bestellung beizufügen.

für den Weihnachts-Bedarf

habe ich einzelne Artikel meines Tricotagen- und Strumpfwaren-Lagers zusammengestellt, die ihrer ganz besonderen Billigkeit wegen

die größte Aufmerksamkeit

verdienen.

Kinder-Handschuhe, gefüttert, 20 Pf., **Damen-Handschuhe**, gefüttert, 30 Pf., **seidene Damen-Handschuhe**, gefüttert, Mk. 1.25, **Herren-Handschuhe**, gefüttert, 40 Pf., **elegante, seidene Herren-Handschuhe**, gefüttert, Mk. 1.50, **seidene Damen-Handschuhe** mit Velz und Mechanik Mk. 1.70, **feine, wollene, gestricke Kinderhösche** Mk. 1.25, **schwere, gestricke, wollene Damenhösche** Mk. 3.50, **große Flanell-Damenhösche** Mk. 3.50, **schöne, wollene Damen-Westen** Mk. 1.50, **feine, gehäkelte Kinder-Kleidchen** in den neuesten Farben, Mk. 3.20, **elegante Kinder-Capotten** Mk. 1.50. Das Neueste in **Damen-Capotten**, zu bekannten sehr billigen Preisen. Die neuesten Genres **feiner Fantasie-Tücher** in den schönsten Farben von 1 Mk. an, größte Auswahl in **feiner Kopf-Chales, Echarpes und Fichus**, sehr billig, **Ballstrümpfe** von 25 Pf. an. Beste Qualitäten **feiner Cachemir- und seidene Strümpfe** in allen Farben außerordentlich billig. **seidene Chenille-Tücher** in den besten Qualitäten zu billigen Preisen, **Tricot-Tailen** in allen Farben und Weiten in ganz vorzüglichen Qualitäten, **dicht und nicht durchsichtig, Tricot-Kleidchen** für Kinder in allen Größen und Farben, neueste Façons.

Jagdwesten von 2½ Mk. an bis zu den allerfeinsten.

163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Schuh-Lager

von

Ellenbogen-
gasse 8, **H. Hollingshaus,** Ellenbogen-
gasse 8,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertiger
Schuhwaaren, besonders in schweren **Arbeiter-**
stiefeln und **Schuhen**, sowie **Knaben- und Mädchen-**
stiefeln zu außergewöhnlich billigen Preisen. 13643

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10446

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche noch auf Lager habende **Filzhüte**, sowie
Strauß- und Fantasie-Federn zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

13389

von

H. Denoel, kleine Burg-
straße 1. kleine Burg-
straße 1.

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen
Preisen angefertigt. Auch werden **Kleider u. Mäntel** modernisiert.
13109 **Ph. Diefenbach, Saalgasse 3, 1 St. links.**

Höret und staunet!

Für nur **MT. 14,50 Pf.**, als kaum die Hälfte des bloßen Arbeitslohnes, erhält Jedermann ein äußerst gediegenes **Speise- und Dessert-Servicé** aus dem feinsten anglo-britischen Silber, von dem echten 18l6h. Silber nicht unterscheidbar; dasselbe kostete früher über **MT. 70** — und erhält jeder Besteller eine Garantie für das Weißbleiben der Bestecke auf 10 Jahre.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge,
- 6 echt anglo-britische Silbergabeln an einem Stück,
- 6 massive anglo-britische Silber-Speiselöffel,
- 6 feine anglo-britische Silber-Kaffeelöffel,
- 1 schwere anglo-britische Silber-Suppen schöpfer,
- 1 massive anglo-britische Silber-Milchschöpfer,
- 6 vorzügliche anglo-britische Silber-Messerleger,
- 6 massive anglo-britische Silber-Dessertlöffel,
- 6 echt anglo-britische Silber-Dessertgabeln,
- 1 vorzügliche Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 6 schöne massive Eierbecher,
- 6 feinste anglo-britische Silber-Eierlöffel,
- 1 prachtv. anglo-brit. Silber-Präsentirtasse, 30 Ctm l.,
- 1 Theeseker feinster Sorte,
- 2 effectvolle Salon-Tafelluchter,

61 Stück.

Putzpulver für obige Service ist bei mir zu haben per Schachtel **25 Pf.** Bestellungen gegen Einzahlung des Betrages oder auch gegen Nachnahme, so lange der Vorrath dauert, zu beziehen durch

J. H. Rabinowicz, Wien,

Central-Depot der Anglo-Britischen Silberfabrik, II.,
Schiffamtsgasse 20.

NB. Im nicht convenienten Falle wird das Geld anstandslos zurückgegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist.

12887

Haus- und Küchengeräthe, Tisch-, Wand- und Hängelampen

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Louis Conradi, Spengler u. Installateur,

Kirchgasse 9 (nahe der Rheinstraße).

Eine Parthie älterer Tisch- und Hängelampen werden zu Einkaufspreisen abgegeben.

13107



**Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne**

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

224

Rußbaum-Diele,

sechs Centimeter stark, sucht zu kaufen

12599

**Gewehrshaf-Fabrik Schnelder,
Edenkoben (Pfalz).**

Die Gravier-Anstalt

von

12678

F. Hexamer Wwe.,

6 Spiegelgasse 6 (Eingang tl. Webergasse 18),

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken:

**Selbstfärbende Stempel-Apparate, Automaten,
Kapsel-, Medaillon- und Cragonstempel, Victoria-
stempel mit Bajonettverschluss, Kapselstempel,
Feuerzeuge mit Stempel, Alles für Taschengebrauch u. u.**

Zu Fest-Geschenken

empfehlen eine reiche und geschmackvolle Auswahl in allen modernen Zuggegenständen, Photographie-Rahmen und -Albums, Lederwaren, Fächer, Spazierstöcke und Cigarrenspitzen, Bijouterien in Metall und schwarz, ächte Hink's Patent-Petroleum-Lampen u. u.

E. Beckers, Langgasse 50,

12088

am Franzplatz.

Zur gefälligen Beachtung!

Eine Parthie Goldspiegel, weltl. und heil. Bilder, Wand- und Taschenuhren,

zu Weihnachtsgeschenken

sehr zu empfehlen.

Stauuend billige Preise.

1-276

Michelsberg 28, Hinterhaus, Barriere.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löfller, Steingasse 5.

107

s Weihnachts-Wanderungen

auf dem Gebiete der Literatur.

II.

1) **Classische Literatur.** a. „Göthe's Werke.“ Herausgegeben von H. Dünker (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Es geht ein hervorragender Zug durch die deutsche Nation, ihre großen Männer durch Monumente zu verehren. Das ist gewiß schön und löblich, aber nicht minder pfeilschnell erscheint die Rundgebung, die Werke unserer großen Dichter in einer Ausstattung unter das Volk zu bringen, die auch typisch und illustrativ deren Größe entspricht. Der obengenannte Verlag (ehemals E. Hallberger) ist darin mit einem leuchtenden Beispiele vorangegangen, indem er zunächst Schiller's Werke in einer derartigen Pracht-Ausgabe erfolgen ließ. Groß war die Freude des Publikums, seinen Dichterliebling in solcher anziehenden Gestalt aufnehmen zu können, und überall bereite man ihm eine freundliche Stätte, selbst da, wo er in älterem Kleide schon sich etwa vorfand. Daß Schiller aber nicht allein auf dem glänzenden Piestestale verbleiben sollte, war kaum eine Frage, und so fügte ihm die Deutsche Verlags-Anstalt denn auch die andere Hälfte des Dioskuren-Paares, Göthe, in ganz gleicher Ausstattung zu, so daß nunmehr Beide vereint den liebevollen Blicken sich exponiren, wie bei dem Nietschel'schen Monumente in Weimar, der Stätte des gemeinsamen Wirkens jener Gekistes-Heroen. Alle Vorzüge der Schiller-Ausgabe sind auch auf die von Göthe übertragen — kräftiges, feines Papier, schöner, dem Auge angenehmer und wohlthuernder Druck, füllereiche, geistvoll concipirte und künstlerisch ausgeführte Illustrationen, die den Inhalt ad oculos interpretiren. Der 1. und 2. Band zu Göthe sind schon längere Zeit abgeschlossen und der 3. Band ist fast bis zum Abschlusse vorgeschritten. Wir wollen nicht bei den neuesten Lieferungen in's Einzelne gehen, können aber nach sorgfältiger kritischer Prüfung zum Lobe der Ausgabe sagen, daß die Leistungsfähigkeit mit dem Werke wächst.

b. „Lessing's Werke.“ Herausgegeben von H. Baube (Wien, Stegmund Benjinger). Auch dieses Unternehmen verdient des freunds-

lichsten Entgegenkommens der deutschen Nation, da es ebenfalls monumentalen Characters ist. Die typische Ausstattung ist so vortrefflich wie wohlgefällig, und die zahlreichen Illustrationen sind Kunstgebilde ersten Ranges, in collectivem Sinne wie jedes einzelne für sich, klar, scharf, kräftig im Ausdruck. Das Unternehmen ist schon auf mehrere Bände vorgeschritten.

c. „Theodor Körner's sämtliche Werke.“ Herausgegeben von H. Laube (Wien, S. Benfänger). Daß der unternehmende Verlag auch für Körner so viel Bietat gehabt, ihn betreffs Ausstattung den vor- genannten Helden anzureihen, ist recht loblich. Nimmt dieser Dichter auch nicht den hohen Rang jener ein, so bleibt er uns doch immer in seinem glühenden Patriotismus aus einer wolkenreichen Zeit und in seiner gemüthvollen Lyrik und Dramatik lieb und werth. Die Illustrationen, obgleich in ihrer Stylisirung etwas hart, sind doch künstlerisch erfasst und stellen das Ganze ebenfalls in die Potenz eines Prachtwerkes.

d. „Shakespeare's sämtliche Werke“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Die vierte Auflage dieses Prachtwerkes ist bereits abgeschlossen. Ueber die Gilbert'schen Illustrationen haben wir uns betreffs deren künstlerischer Vollendung schon zu verschiedenen Malen ausgesprochen. Einer speziellen Hervorhebung verdient es, daß die im Allgemeinen wenig gekannten und noch weniger verstandenen Shakespeare'schen Sonette einen zutreffenden Commentar erfahren haben, einen Schlüssel, ohne den sie schlechterdings Jedem unerschlossen bleiben müßten. Ein Fest- geschenk mit einem der hier aufgeführten Prachtwerke theilt nimmer das so vielen Büchern beschiedene Loos des Veraltens. Empfehlend für den äußeren Glanz auf dem Büchertische ist der Umstand, daß sämtliche Illustrationswerke vom Verlage aus mit höchst brillanten Einbänden versehen sind.

2) **Poesie.** a. „Ich denke Dein.“ Lieber von Herz und Liebe, Freud und Leid, gesammelt von Dr. Karl Jettel, illustirt von A. E. Kepler u. A. (Stuttgart, E. Greiner'sche Verlags-Buchhandlung). Schon der Titel verräth, daß es sich hier um ein Buch handelt, welches zumeist zum Angebinde und zur Festgabe für unsere Frauen und Jungfrauen bestimmt ist, und man kann sich in der That auch kein Buch denken, welches nach vortrefflicher Auswahl des Sinnigsten und Besten, was unsere deutsche Lyrik liefert, nach poetischer Illustration und gebiegenster Ausstattung zu einem Festgeschenk von bleibendem Werthe für Frauenhand geeigneter wäre als dieses neue zierliche Prachtwerk. Dr. Jettel hat in dem reichen Schatze neuerer Lyrik eine solch' feinsinnige Auswahl getroffen, daß sich in dem Buche für jede Stimmung ein poetisches Echo und Spiegelbild findet und seine Gedichtesammlung wirklich „in Freud und Leid“ eine Trösterin, in Einsamkeit eine Lade für Geist und Gemüth ist. Dabei hat er das Glück gehabt, in den Künstlern, welche die Illustrationen geliefert haben, Männer von feinem Verstande und künstlerischem Takte zu finden, so daß Wort und Bild harmonisch zusammenwirken, sich wechselseitig decken und den Eindruck des Ganzen auf den Leser erhöhen. Die typographische Ausstattung des Buches ist ebenso gebiegen als geschmackvoll, wie es von dem künstlerischen Aufseher der Greiner'schen Hofbuchdruckerei nicht anders zu erwarten war.

b. „Für's Kindesherz.“ Gedichte für Kinder von A. Massute (Glogau, Carl Flemming). Kinderpoesien zu schreiben, ist keineswegs Sache jedes Dichters; hier hilft metrische Gewandtheit nur äußerst wenig; sie müssen in erster Linie einem kinderfreundlichen Gemüthe entsprossen sein, das in die Kindesseele sich zu versenken und dann aus schallklarem Borne zu schöpfen versteht. Die Massute'schen Gedichte sind Muster ihrer Gattung, einfach, herzlich, immer eine sympathisch mitschlingende Saite anschlagend und ein religiöses oder moralisches Gefühl wachrufend. So viel tausendmal die betreffenden Gegenstände auch schon in dichterischer Form gekleidet worden sind, erscheinen die Gedichte doch neu und originell, mag es dem Frühling und der Natur oder den kindlichen Pflichten gelten. Die illustrirenden sechs Flinger'schen Bilder in Farbendruck zieren das allerliebste Büchlein.

3) **Jugendchriften.** a. Reisen im Innern von Brasilien. 1. „Bei Freund und Feind in allen Zonen.“ 2. „Noth von Geburt, durch Bildung weiß.“ Von J. S. Kern (Stuttgart, Neiger'sche Verlagsbuchhandlung). Reisebeschreibungen sind seit Defoe's „Robinson Crusoe“ und den etwa 40 nachgeahmten Robinsonaden eine Lieblingslectüre der Jugend. Die neueren Reise- werke bewegen sich mehr auf realem Boden, obwohl Abenteuerliches als Würze fast stets ihre phantastischen Wüthen mit hineinreißt. Die neueste pädagogische Methodik indeß bemüht sich, in die faszinirenden

Erzählungen auf dem Boden fremder Zonen naturwissenschaftliche, geo- graphische, ethnographische und culturgeschichtliche Belehrungen so einzu- flechten, daß die gierig lesende Jugend ohne eigenes Vermerk herangebildet wird, der Geist also mit der angeregten Fantasie Nahrung erhält. Ausge- glitt in dieser Beziehung sind die beiden erstgenannten Reise-Erzählungen, die an der Hand der Zeichnungen in die Reise-Tagebücher zweier junger gebildeter Männer, Arnold und Erich, den Leser durch die noch so wenig gekannten und mit wilden und halb wilden Indianern bevölkerten Gebiete Brasiliens, von Rio de Janeiro aus über das Tiefland von Minas-Geraes und durch die Campos bis nach Diamantino (1. Band), und von da zu den Guanäs, Aritos, Ocoys und Bonas bis zu den Boreros (2. Band) führen. In lebendiger, wissenschaftlich reich ausgestatteter Darstellung geben eine Menge höchst interessanter Ergebnisse an unserm Geiste vorüber und graben ihre Bilder tief und unauslöschlich, weil mit ächten Farben gezeichnet, in's Gedächtniß. Beide Bücher, die durch den Faden wohl in directen Zusammenhang stehen, deren jedes aber auch für sich schon ein Ganzes bildet, sind pädagogisch werthvoll und darum vor vielen Phantasiegebilten, aus Reisewerken zusammengelesen, für unsere Jugend empfehlenswerth. Die äußere Ausstattung, namentlich auch durch hübsche Illustrationen, macht sie zu Festgeschenken ebenfalls geeignet.

b. **Deutscher Kinder-Kalender auf das Jahr 1884.** Der Weihnachtsmarkt der Jugend-Literatur ist so reichlich besetzt, daß die Auswahl recht schwer wird, und doch würde man angesichts dieses Jugend-Kalenders kaum mit dem Entschlusse noch zaudern können, in diese Edition den Nagel auf den Kopf trifft und den Kindern in Full Alles bietet, was sie nur wünschen können, Illustrationen in mann- faltigster Form und Manier, Erzählungen, Märchen, Gedichte, Dramen, Räthsel u. Die Diction ist ganz dem kindlichen Naturell angemessen und der Inhalt ebenso wohl belehrend als unterhaltend. Eine originelle Idee ist es, behufs theatralischer Aufführung des Märchen-Dramas „Schwan- lieb“ an einen Bogen mit den betheiligten Figuren behufs Erlangens von beweglichen Einzelbildern beizufügen. Zur Empfehlung gereicht dem „Kinder-Kalender“ auch, daß selbst eine Carmen Silvia es nicht so schmäht hat, demselben mit dem reizenden Märchen „Die Schlangentöchter“ einen Beitrag zu liefern.

4) **Kalender.** a. „Haus- und Werkstattskalender.“ Von F. C. Glaser, Herausgeber der Annalen für Gewerbe- und Bauwesen. Auf dem Gebiete der Kalender-Literatur noch etwas Neues zu erfinden, das dürfte angesichts der in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossenen Fachkalender kaum für möglich gehalten werden. Und doch ist noch eine neue Idee aufgetaucht, die wir mit großer Freude begrüßen, weil sie originell in ihrer Art und doch so nahelegend ist, daß man sie passend mit dem Ei des Columbus vergleichen kann. Alles, was zu Belehrung und guten Rathschlägen für Haus und Werkstatt nöthig ist, zusammenzustellen und den weitesten Kreisen für einen Spottpreis zugänglich zu machen, diese Idee hat F. C. Glaser in seinem „Haus- und Werkstattskalender“ durchgeführt. Das ist ein Buch, in dem wir thei- lich Alles finden, was der Mensch, wir möchten sagen, von der Wiege bis zum Grabe braucht. Ueber Berufswahl und Berufsarten, staatliche bürgerliche Pflichten, Rechtsverhältnisse des Staatsbürgers, Gesundheitslehre, erste Hilfe bei Unglücksfällen, Sicherheitsvorrichtungen im Fabrik- betrieb, Heizung und Ventilation, Materialkunde, Buchführung für den Haushalt u. s. w. findet hier der Leser Auskunft, und was sonst ein Kalender enthalten muß, Schreibkalender, Maß und Gewicht, Post- und Telegraphennotizen u. A., das enthält das Glaser'sche Büchlein, welches zudem sehr hübsch ausgestattet ist, ebenfalls und Alles für 1 Mark, wenn 60 sich zusammenthun und subscribiren, sogar für 75 Pfg. Und thatsächlich lange kein solches Volksbuch im besten Sinne des Wortes in die Hand gekommen als der „Haus- und Werkstattskalender“, mit dem namentlich die Arbeiterfrauen ihren Männern ein nützliches und erfreuliches Weihnachtsgeschenk machen können.

b. „A. Haack's Damen-Kalender“ (Berlin, A. Haack). Ein Raum zu Einträgen für jeden Jahrestag, Tabellen für Ausgaben und Einnahmen, Adresszeichnungen u. c., im Anhang eine Novelle „Der Schwan- Mär“ von Villamaria, in der Fronte ein anmuthiges photographisches Genrebild „Auf der Bleiche“.

c. „Damen-Almanach“ (Berlin, Haude & Spener'sche Buch- handlung). Innere Ausstattung analog der vorhergehend dargelegten Novelle: „Der Schreinerjunge“ von J. Hallerorden. Illustration: Rei- volles Blumengewinde in Farbendruck von Th. Raubien. Beide Almanach gleich in Form und sehr feiner Einbandgewandung in Goldprägung.

Kinderbewahr-Anstalt. 239

Wer Andern gibt, gibt sich selbst am meisten,
Denn er schafft sich ein fröhlich Herz.

Weihnachten, das fröhliche Fest naht heran, und zweihundert und siebenzig arme Kinder, welche Vater und Mutter verloren haben, oder deren Eltern nur des Lebens Nothdurft verdienen, — die doppelte Zahl gegen frühere Jahre — harren bei uns mit klopfenden Herzen der Bescherung. Für sie bitten wir unsere wohlhabenden Mitbürger: „Helft uns ihnen den Christbaum anzünden, spendet uns die Mittel, daß wir ihre jungen Herzen fröhlich machen, ihnen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten können!“

Geschenke und Gaben aller Art werden bei dem Hausvater der Anstalt und den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes dankbar entgegengenommen und öffentlich darüber quittirt.

Wiesbaden, im December 1883.

Geh. Reg.-Rath **Fr. von Reichenau**, Mainzerstr. 11,
Rentner **F. W. Käsebler**, Stiftstraße 22,
Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2,
Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12,
Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4,
Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 45,
Stadtvorsteher **Dr. W. Schirm**, Geisbergstraße 36,
Prälat **J. Weyland**, Friedrichstraße 24,
Major a. D. **von Sachs**, Mainzerstraße 25,
Fräulein **Louise Bickel**, Lehrstraße 19,
Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33,
Landgerichtsrath **Keim**, Adelsheidstraße 37,
Theodore von **Knoop**, Bierstädterstraße 13,
Fräulein **Babette Lossen**, Adolphsallee 6,
Helene von **Röder**, Moritzstraße 28,
sowie im Lokale der Anstalt: Schwalbacherstraße 61.

Blinden-Anstalt. 164

Das **Weihnachtsfest** rückt heran und soll auch in diesem Jahre in unserer Blinden-Anstalt in hergebrachter Weise gefeiert werden! Dank der uns seit dem Bestehen der Anstalt in so reichem Maße zu Theil gewordenen helfenden Liebe der hiesigen Bewohner, ist es uns bisher immer ermöglicht worden, unseren armen, blinden Böglingen, denen leider verjagt ist der Glanz des Christbaumes zu schauen, in anderer Weise eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir hoffen deshalb auch zuversichtlich, daß die Freunde und Gönner unserer Anstalt uns beistehen werden, unseren zahlreichen jetzigen und früheren Böglingen, die meistens arm und bedürftig sind, das kommende Weihnachtsfest zu einem recht gesegneten zu gestalten.

Gütige Gaben jeder Art bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann **Enders**, sowie an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 4. Decemb. 1883.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Wallmühlstraße 7.
Chr. Gaab, Wallmühlstraße 5.
C. Hensel, Buchhändler, Langgasse 43.
Fr. Knauer, Emserstraße 59.
H. Koch-Filius, Emserstraße 57.
Lantz, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 25.
Sachs, Rechnungs-Kammerath a. D., Helenenstraße 26.
Sartorius, Landes-Director, Rheinstraße 23.
Weyland, Prälat und Geistl. Rath, Friedrichstraße 24.

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Die neuen Erwerbungen des „Alterthumsmuseums“ bleiben
am 9. December von 10 bis 1 Uhr und von 2
bis 5 Uhr im Museum öffentlich ausgestellt. 129

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 9. December Nachmittags
findet in der Turnhalle, Bleichstraße, ein **Preis-Turnen** unserer Abtheilung statt. Abends findet im „Schützenhof“ eine **gesellige Zusammenkunft** mit Damen statt. Bei dieser Veranstaltung laden wir unsere sämmtlichen Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand.

Religiöse Vorträge

über „Den Rathschluß Gottes mit der Menschheit und der Erde“
sollen während der Wintermonate jeden Sonntag Abends 8 Uhr
in der **Gewerbehalle**, kleine Schwalbacherstraße 2a, bei
freiem Eintritt gehalten werden. Alle Mittheilungen sind freundlichst
dazu eingeladen. **G. Täubner.** 13956

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämmtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämmtliche Utensilien für

== Chromophotographie. ==

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.**Reliefbilder.**

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Das Poliren und Montiren, Glasiren und
Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst
prompt zu erledigen.

10806

„Römer-Saal“. 13948

Heute Sonntag den 9. December:

Grosses Concert,

ausgeführt von der **Wiesbadener Schützen-Capelle**
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **H. Hoffmann.**
Anfang 4 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Einige schöne große Oelgemälde preisw. zu verkaufen
Langgasse 53, im photogr. Atelier. 13723

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt ic. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1. Stock, ist von seiner Reise heimgekehrt und hält seine Sprechstunden wie bisher Vormittags von 9—1 Uhr täglich ab. 1 889

Dr. Michelsen, Frauenarzt, Besitzer der Frauen-Heilanstalt in Bad Schwalbach, practicirt während des ganzen Jahres in Wiesbaden, Langgasse 19, 1. Stock. Sprechstunden täglich von 10—12½ Uhr Vorm. u. von 2½—4 Uhr Nachm. 12992

Atelier für künstliche Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren ic. bei reellen Preisen. **H. Kimbel**, Langgasse 19. 8026

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 13708 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

Keppel & Müller (J. Müller), Buchhandlung und Antiquariat, 34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße. Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835
Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tadelloß neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Für Weihnachten

empfehle ich mein reiches Lager von Werken aus dem Gebiete der Literatur und Kunst, welche sich zu Fest-Geschenken eignen.

Jugendchriften und Bilderbücher.

Kupferstiche und Photographien.

Geschmackvoll gerahmte Emaille-Bilder zu billigen Preisen.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung, große Burgstraße 6. 13464

Journal-Lesezirkel.

Abonnement zu jeder Zeit pro Quartal 3 Mt., 4 Mt. 25 Pfg. und 5 Mt.

Leihbibliothek.

Abonnement pro Quartal 2 Mt. 50 Pfg., monatlich 1 Mt. Außer Abonnement pro Band per Tag 5 Pfg.

Jos. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 32. 8995

Pferdedecken! Pferdedecken!

empfehle billigt in großer Auswahl

Michael Baer, Markt. 8319

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Bestellungen, welche für Weihnachts-Geschenke bestimmt, bitte der **rechtzeitigen** und **guten** Ausführung wegen baldmöglichst bei mir aufgeben zu wollen.

F. Alsbach, Hofvergolder, 12788 10 Taunusstrasse 10.



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl.

Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles

in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermieten.

Zu Weihnachten.

15281

Einrichtungen für Puppenkuchen, sowie Glasfiguren und alle Sorten Christbaum-Verzierungen empfiehlt billigt **Ph. Stemmler**, Michaelsberg 6.

Wegen gänzlichem Ausverkauf

sind bei **Frau Martini** zu billigen Preisen zu haben: Ganze Betten, Garnituren, Sopha's, Deckbetten, Kissen, nussb. und tann. Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Barock- und andere Stühle, Spiegel, große und kleine Sopha's, Portièren, braun und grün, Vorhänge, Ausziehtische, vieredige und ovale Tische, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Bilder u. s. w. **Frau Martini**, Manergasse 15. 13026

Die Bäckerei

von **Alexander Wolff**,

54 obere Webergasse 54,

empfehle zu bevorstehenden Feiertagen: Anis- und Butter-Confect, Mandelkränzchen, Sonigkuchen, sowie alle Arten feinere Backwaaren zu den billigsten Preisen. 12817

Kartoffeln I. Qualität,

rauhschalige, sogenannte Rampes,

gestockte, blave Patria,

feine Bisquit-Kartoffeln

sind stets auf Lager und werden in jedem Quantum frei in's Haus geliefert. 12600

Wilhelm Michel, Wellstrichstraße 17.

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Ostender Austern

wieder frisch eingetroffen bei 13969

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Einen vorzüglichen, direct bezogenen
süßen Ober-Ungar-Wein (Tokayer)
 führt und empfiehlt als besten **Stärkungs-** resp.
 Reconvalescenten-Wein die

Victoria-Apotheke,
 Rheinstraße
 (L. A. Doering).

Flasche à 2 Mk., bei 5 Flaschen 1 Mk. 90 Pf.
 Versandt nach außerhoh prompt. 12834

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
 einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ¼ Literglas **kuhwarm**
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Ammonium, neue Rosinen,
 Potasche, „ Corinthen,
 Anis, „ Mandeln,
 ffr. gestoßenen Zimmt, „ Citronat,
 ffr. Puderzucker, Rosenwasser,

Citronen, Backoblaten empfiehlt

18739 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Mürbe Elberfelder Corinthen-Plätze, Elberfelder Feinbrod

empfeht
 12202 **Aug. Boss,** Feinbäcker,
 22 Kirchgasse 22.

Nechter westfälischer Pumpernickel

in Laiben à 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg., 4 Pfd. 85 Pfg.
 stets frisch zu haben bei den Herren:

C. Bausch, Saugasse 35.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

F. A. Müller, Adelhaidestraße 28.

18491

Schweinefleisch, frisch, per Pfund	—	Mk. 60 Pfg.
Schmalz, „ „ „	—	60 „
Dörrfleisch, „ „ „	—	70 „
Spickspeck, „ „ „	—	80 „
Schinken, mit Knochen, „ „ „	—	85 „
„ ohne Knochen, „ „ „	1	— „
Schmalz, rein ausgelassen „ „ „	—	70 „
ganzes „ „ „	—	65 „

empfeht **L. Behrens,** Schweinemetzger. 13392

Frisch eingetroffen:

Belgol. und amerik. Hummer, Krebschwänze,
 Calm und Austern in Büchsen, Thon in Del, Cardinen
 in Del, Anchovis, div. Pasten, russ. Cardinen, Deli-
 cateß-Brat- und Fettbällchen u. zc. und empfiehlt solches
 zu den billigsten Preisen und in feinsten Qualitäten

13355

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Wellritzstraße 27, 1. Etage rechts, sind verschiedene
 Küchengeräthe, darunter ein fast neuer Glasschrank,
 billig zu verkaufen. 13875

Weihnachts-Kisten

mit 12 Flaschen diversen **Rhein- u. Mosel-**
wein, Malaga, Xeres, Madeira und
Champagner empfiehlt zu 14—20 Mk. die
Weingrosshandlung von

Philipp Göbel,
 Kirchgasse 29.

13431

Punsch-Essenzen

von den ersten Firmen

empfeht

C. Baeppler,

13915

Adelhaidestraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Vanille-Block-Chocolade,

garantirt rein, per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. à Mk. 1.10,

Block-Chocolade ohne Vanille à 85 Pfg.

und Mk. 1.10, bei Mehr-

abnahme billiger,

Chocolade von Sugarb, Cie. française, Stoll-

werd, Starke & Pobuda, Jordan &

Timaeus u. zu allen Preisen,

ebenso **Cacao** aus verschiedenen Fabriken empfiehlt

13269

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
 Goldgasse 2.

Chocoladen und Cacaos.



Unsere anerkannt
 vorzüglichen **Choco-**
laden u. Cacaos,
 auf vielen Ausstel-
 lungen p. ämirt her-
 gestellt aus Rein-
 Cacao und Zucker und
 versehen mit Garantie-
 Marken, bringen in
 (Stg. 140/11.)

empfehlende Erinnerung.

Starker & Pobuda,

Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart. 275

Niederlagen in **Wiesbaden** und **Biebrich** in den
 meisten Conditoreien und besseren Spezerei-Handlungen.

Vom deutschen Patent-Amt geprüft und patentirt

ist das gesundeste und zweckmäßigste **Kaffee-**
Surrogat der 5605

deutsche Natron-Kaffee

von **Thilo** und von **Döhren** in Wandsbeck,
 ärztlich ganz besonders empfohlen. Derselbe
 löst im Kaffee das zarte Aroma und liefert einen
 kräftigen, wohlschmeckenden Aufguss.

Päckete von 100 Gramm à 10 Pf. zu haben bei
A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz und
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 9 in **Wiesbaden.**
 General-Depôt bei **Franz Coblenzer,** Köln.

Schöne Reinetten zu verkaufen bei **W. Ritzel**
 in **Bierstadt.** 13919

Deutsches Patent.

Deutsches Patent.

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe

von

H. BELLAIR,

34 Wilhelmstrasse 34

(früher Berlin, Friedrichstrasse 182).

Abtheilung I:Gruppen, Figuren, Büsten,
Vasen, Kannen, Schalen,
Tische, Blumentische und
Ständer.**Abtheilung II:**Uhren und Uhrgehäuse,
Wanduhren und Teller,
Spiegel- und Photographie-
Rahmen.**Abtheilung III:**Lampen und Candelaber,
Tafelaufsätze u. Jardinières,
Bowlen und Weinkühler,
Trink- und Prunkgefäße.**Abtheilung IV:**Schreibzeuge und Garnituren,
Cigarren-, Aschenbecher und
Feuerzeuge,
Rauchservice.**Abtheilung V:**Schmuck- und Handschuh-
Kasten,
Photographie- und Spiel-
marken-Kasten,
Cigarren-Kasten.**Abtheilung VI:**Altdeutsche und indische
Glasgefäße,
Majolika und dänische
Terracotten
(bemalt und unbemalt).**Abtheilung VII:****W a f f e n ,**Nachbildungen aus berühmten
Sammlungen.**Abtheilung VIII:****M ö b e l**aus Büffel-Horn mit Seehundsfell
überzogen.**Abtheilung IX:**

Emailen cloisonné.

Feine Lederwaaren.

Vorstehende Sachen (soweit nicht näher bezeichnet) sind in **cuivre poli**, **poli imitation**, **Zink** und **Eisen**, **Holz** mit **cuivre poli**-Beschlägen und in **Galvanoplastik** in **reichhaltiger Auswahl** und in den **neuesten Modellen** auf Lager.

Feste Preise mit deutlichen auf jedem Stück vermerkten Zahlen.

Bis zum **Weihnachts-Feste** bleibt mein Magazin auch **Sonntags** geöffnet.

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Passende Weihnachts-Geschenke
jeder Art.

Rosenthal & David

31 Langgasse 31.

18095

Spring Top Gloves.

Handschuhe mit Springfeder, ohne Knopf, mit Futter und Pelzrand, für Damen, Herren und Kinder.

Ferner:

Schlupf- & Stulpen-Handschuhe

in Glacé und Waschleder, sowie alle Sorten Winter-Handschuhe in Wolle, Seide und Leder in großer Auswahl bei

37 Langgasse, **D. Mandl**, 37 Langgasse 37.

(Frankfurt a. M.: 7 Bleidenstraße 7.)

18729

Direct importirte **Havana-Cigarren** 1881r u. 1883r Ernte von Mk. 14.— an
Cigarren aus amerikanischen, ost- u. westindischen Tabaken „ „ 4.— „
Cigaretten aus feinstem türkischen Tabak „ „ 1.60 „
Rauchtabake in Fein- und Grobschnitt „ „ 1.50 p. Pfd.
Schnupftabake von A. Delpit & Co. in New-Orleans, Natchitoches & Perique, sowie deutsches Fabrikat

empfehle in grösster Auswahl.

Proben in jeder Quantität zu Diensten.

LEHMANN STRAUSS, Hoflieferant.

13665

Pelzmantel, feiner Eisbär, ist zu verkaufen
Weidbergstraße 3.

13977

Eine **Itis-Pelzgarnitur** (Muss und Boa), fast neu,
billig zu verkaufen. Näh. Expedition.

13547

1/4 Sperrstich, Adolph links, wird abgegeben
Adolphstraße 16.

11486

Ein feiner schwarzer **Tuchrock** und ein helles Winter-
beinkleid, kaum getragen, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 13546

Ausverkauf.

Nur noch 14 Tage.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnelligst zu räumen,

Alles unter Einkaufspreisen.

Günstigste
B. legerheit
zu

Weihnachts-Einkäufen.

Puppen & Spielwaaren.

Puppen zum Selbstankleiden. — Puppenköpfe. —
Puppen in hochfeinen Costümen. — Velocipedes. —
Schaukelpferde. — Pferdeställe. — Puppenstuben. —
Puppen-Möbel. — Bankasten. — Helme. — Säbel.
— Gewehre. — Trommeln. — Dampfmaschinen. —
Kinder- und Trint-Services. — Kaufmannsläden.
— Kochherde. — Kinderwagen. — Festungen.
Großartige Auswahl in Gesellschafts- und Unter-
haltungsspielen etc. etc.

Alles unter Einkaufspreisen.
Nur noch kurze Zeit.

M. J. & Otto Cohen,
41 Langgasse 41.

11399

Weihnachten!



Als nützlichstes und schönstes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich die wegen ihrer
vielen Verbesserungen und
Vorzüge in Deutschland i. h. t.
beliebteste und tegehrteste

Pfaff-Familien-Nähmaschine
in prachtvoller Ausstattung
unter Garantie für größte
Güte und Leistung.

Mechaniker Carl Kreidel,

42 Webergasse 42.

12223

Eine Parthie zurückgesetzter Waare verkaufe äußerst
billig.
13422

Jacob Zingel Wwe.,
Ede der großen und kleinen Burgstraße 2.

Ein gebrauchter Laden-Glasschrank zu kaufen gesucht.
Näheres Kirchgasse 23, Parterre.

10734

M. Junker, Zum billigen Laden.

31 Webergasse 31,

empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison:

	Mark.	Mark.
Wollene Hemden, extra groß u. weit v.	1.50 bis 8.—	
Unterhosen für Herren und Damen		
in großer Auswahl	—75	6.—
Unterjacken	—80	6.50
Unterröcke	1.40	8.—
Gestricke wollene Kopf- und Hals-		
tücher	—35	an.
Gestricke wollene Damenstrümpfe	—70 bis 2.50	
" " Socken	—45	1.70

Gestricke wollene Kinderstrümpfe in allen Farben
zu billigen Preisen.

Wollene Herren- und Damenwesten,
Kinderkleidchen,

Mäffe, Jäckchen, Kapuzen und Shawlchen.

Ferner großes Lager in fertiger Wäsche,
Herrenhemden mit 3fach lein. Brust von 3 bis 6 Mt.,
Damenhemden in nur guten Stoffen von Mt. 1.80
bis Mt. 3.50, Kinderhemden in allen Größen von
30 Bf. an, Krager, Manschetten, Ha'sbinden, Hosen-
träger, Corsetten etc. 10916

Schirme in großer Auswahl.

31 Webergasse 31 (neben Herrn Herzog).



Frister & Rossmann's
Singer-

Nähmaschinen,

schon mehrmals mit der gol-
denen Medaille prämiert,
ebenso wieder auf der Ausstel-
lender Ausstellung mit der
goldenen Medaille
getrönt, empfiehlt

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2,
alleiriger Vertreter für Wies-
baden und Umgegend. 8066

NB. Mein Laden bleibt bis Weih-
nachten auch Sonntags geöffnet.

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michels-
berg 22 eine große Anzahl Schränke, Kommoden, Wasch-
kommoden, Nachtschränken, Console, Teppiche,
Spiegel, Stühle, feinere und gewöhnliche Betten, Kopf-
haar, Secgras- und Stroh-Matratzen, Deckbetten,
Kissen, große elegante Sopha- und Polsterlagen, Verticows ver-
kauft.
H. Markloff. 13089



MUFFE.

- 90 Pfg. Stoff-Müffe,
 2. — " Canin-Müffe,
 2.25 " Opposum- und Hasen-Müffe,
 3. — " Waschbär-Müffe,
 4. — " Bisam-Müffe,
 4.20 " Astrachan-Müffe,
 4.20 " Grebes-Müffe,
 7.50 " Natur-Skunk-Müffe,
 8. — " Affen-Müffe,
 10.50 " Iltis-Müffe,
 12.60 " Nerz-Müffe,
 ferner Zobel-, See-Otter- etc. Müffe,

passende Pelz-Kragen und Pelerinen neuester Façons,

neu und practisch

Müffe mit Tasche und Portemonnaie,

Verschluss unsichtbar,

Pelz-Besätze für Damen-Mäntel,
Pelz-Baretts,

von 2 Mk. anfangend, empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

9429

24 Marktstrasse 24.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

	per St. von Mk	— 35 an.
Graue Damenschürzen	" " " "	— 70 "
Schwarze Hüfter-Damenschürzen	" " " "	— 30 "
Graue Kinderschürzen	" " " "	— 20 "
Kattun-Schürzen	" " " "	2.50 "
Weisse Taschentücher	Dz. " " "	— 40 "
Farbige Schleifen	St. " " "	— 30 "
Weisse	" " " "	— 75 "
Garnituren in Cartons	" " " "	— 30 "
Cavalliers	" " " "	— 18 "
Damenkragen	" " " "	— 40 "
Weisse seidene Foulards	" " " "	— 90 "

Farbige Küsschen, Gold-Küsschen und Garnituren

in grösster Auswahl, sowie sämtliche Neuheiten in Spitzen-tragen, Chenillen-Tüchern etc. zu den billigsten Preisen.

13374 **G. Boutellier, 13 Marktstrasse 13.**

Christbaum-Verzierungen

habe ich zum **Ausverkauf** ausgesetzt, da ich solche **nicht mehr** führe. Reizende Muster zu sehr billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grösstes Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten! 13657

Zurückgesetzt!

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Wintermäntel,

Regenmäntel,

Kindermäntel

neueste Façon — gute Stoffe

unter Preis.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5,

Neubau 4 Jahreszeiten.

13480

Haar-Uhrketten

neuester, eleganter Façon, Anfertigung von 2 Mk. an, mit Goldbeschlagen in grösster Auswahl von 4 Mk. an, empfiehlt
C. Brodtmann, Friseur, 3 Grabenstrasse 3,
 11585 nächst der Marktkirche.

Haararbeiten

12762

werden genau nach der Haarfarbe angefertigt, getragene **Haarfäden** in kürzester Frist zu den billigsten Preisen gefärbt und umgearbeitet.

M. Gürth, Theater-Friseur,

Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiters Rohr.

Möbel-Transport — Umzüge

besorgen
 2705

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,
Wiesbaden.

Kartoffeln, verschiedene bessere Sorten, in jedem Quantum bei
Chr. Diels, Wehrgasse 37. 13666

Die Aufgaben des Staates zur Popularisation der bildenden Künste in Deutschland.

Wer das zeitgemässe Streben nach Popularisation der Kunst verfolgt, muß wohl erkannt sein, daß man hierzu ein Mittel anwendet, welches dem Wesen der wahren Kunst stracks entgegensteht. Wir meinen die vom modernen Staat eifrig beförderte Centralisation in allen Zweigen des Handwerks und der Technik nicht nur, sondern auch der Künste und Wissenschaften, jene Bevorzugung der Hauptstädte als Pflanzstätten der

Cultur. Man übersieht aber dabei, daß gerade in der Kunst die Centralisation nothwendig zur Einheitlichkeit führt, während die Decentralisation ein Schutzmittel gegen dieselbe gewährt.

Die Popularisation der Kunst geschieht am besten dadurch, daß man ihr mannigfache Pflanzstätten errichtet, wie denn die Kunstliebe am meisten im Mittelalter verbreitet war, wo fast jede größere und kleinere Stadt ihre Werkstätten besaß. Die Künstler müssen selbst wieder Apostel ihrer Thätigkeit werden. Persönlicher Verkehr der Bildner mit den Laien wirkt auf Geist, Gemüth und Auge, weshalb denn auch in jenen Zeiten der einfachste Bürger nach dem Besitze eines Kunstwerks strebte.

In diesem Sinne würden wir rathen, die Zahl der Kunstschulen auf möglichst viele Städte und Provinzen auszu dehnen.

Mit der Gründung solcher Kunstschulen ist aber keineswegs die Aufgabe des Staates geschlossen. Hat er bereits Sorge getragen für die Ausbildung der Künstler, so liegt es ihm in gleicher Weise ob, seine Künstler zu beschäftigen: dies kann aber nur so leichter geschehen, als es ihm nicht an den mannigfachen Gelegenheiten fehlt. Denn vermöge seiner ganzen Artung ist der Staat zu einer fortwährenden Thätigkeit gezwungen. Die meisten seiner Gebäude haben freilich nur national-ökonomische Zwecke, welche indeß die ästhetische Bearbeitung nicht ausschließen. Andere aber tragen auch einen repräsentativen Character an der Stille und bedürfen einer feinen künstlerischen Ausschmückung. In ihnen muß sich mit der Baukunst auch die Bildhauerei und Malerei verbinden, wie es bei Gotteshäusern und Palästen aller Art der Fall ist.

Hier ist für die hauptsächlichsten Künste ein reiches Feld der Thätigkeit geboten. Allerdings sind zu solchen Arbeiten stets Künstler herangezogen worden — es will uns indeß bedünken, daß dies nicht immer in der rechten Art und Weise geschehen sei. Wir vermessen nämlich in fast allen monumentalen Arbeiten ein stetiges bewußtes Prinzip.

Man wird nunmehr fragen, welches Prinzip wir feststellen wollen. Wir können das mit einem Satze sagen: „Wir wünschen eine nationale Kunst.“ Jedermann wird verstehen, daß es sich um einen Ausdruck in Baukunst, Bildhauerei und Malerei handelt, welcher den Geist eines ganzen Volkes widerspiegelt.

Im Großen und Ganzen ist nun in unserem engeren und weiteren deutschen Vaterlande nirgends ein solches Streben zum entschiedenen Durchbruch gekommen. Wir haben einem leidigen Eklekticismus gefröhnt, der in gleicher Weise Dichtung, Musik und Bildhauerei durchdrang. Ohne Zweifel findet sich noch am meisten Einheit in den Plänen, welche Bayern in künstlerischer Beziehung verfolgt hat. König Ludwig I. ist in dieser Beziehung als eine ganz besondere Erscheinung zu preisen und zu rühmen. Seine Werke offenbaren indeß doch einen systematischen Eklekticismus, der alle Styllarten, griechische, römische, romanische, deutsche und italienische (Renaissance) Kunst, mit gleicher Aufmerksamkeit behandelt. München und Bayern bieten in dieser Beziehung eine vollständige, aber höchst interessante, regelrechte Musterkarte dar. Nur in Nürnberg ist eine Ausnahme gemacht worden, denn diese Stadt hat der Anregung König Ludwig's gemäß ihren alten, deutschen Styl fortgeführt. Sie ist aber auch der einzige Ort im deutschen Vaterlande, wo man den nationalen Weg beibehalten hat. Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Frankfurt a. M. und Stuttgart weisen gar keinen bestimmt ausgesprochenen Character auf. Was haben diese Städte mit der griechischen Architectur und den von ihr ausgehenden Spielereien, die in Stollen zur Entwicklung gekommen sind, zu thun? Wie passen flache Dächer, dorische, ionische und korinthische Säulenhallen unter unseren nordischen Himmel? Gewiß waren Schinkel, Klenze, Semper Genies, aber sie waren für unser Land auf falschen Wegen, und viele ihrer Schüler sind es noch jetzt in erhöhtem Maße. Was sollen wir ferner von den Bildsäulen sagen, die wir auf Plätzen und Brücken sehen und welche an eine Mythologie erinnern, die wohl der Gebildete kennt, die aber dem Volke in seiner Gesamtheit ein völlig unbekanntes Gebiet ist? Und müssen wir nicht in gleicher Weise jene Wandmalereien verwerfen, deren Gestalten, einem schlafenden Bürger unserer Zeit unverständlich, den ganzen Apparat des Olymp zur Erscheinung bringen? Die Kunst steht in diesen Werken, so groß auch ihre sonstigen Verdienste sein mögen, außer allem Zusammenhang mit dem Volke, das kalt und theilnahmslos an ihnen vorbeigeht.

Hier in andere und bessere Bahnen einzulenken, öffnet sich in der That ein Feld der schönsten und reichsten Thätigkeit, an dem alle Künstler der Gegenwart den lebendigsten Antheil nehmen können.

Welch herrliche Aufgaben haben nicht die Architekten, von denen wir

indeß gerechter Weise fordern, daß sie mehr Künstler als Beamte sind! Mögen sie vor allen Dingen darauf hinarbeiten, daß jede Stadt und Landschaft in der Zukunft mit solchen Gebäuden ausgeschmückt werde, welche ihrer ursprünglichen Entstehung und Bewohnerchaft entsprechen. Vor Allem fort mit dem Kasernensihl! Man knüpfe wieder an die gewaltigen Bauten Schlüter's an, der es verstanden hat, der besseren Renaissance ein Angesicht zu geben, das auch zu dem ersten Himmel Deutschlands stimmt. Man gehe von hier aus zurück zu den alten Baumeistern des deutschen Volkes. Die alten Städte des Landes müßten in ihrer früheren Weise fortgeführt werden, wie es ja schon in Köln mehr oder weniger durch den Dombau und die sich daran knüpfenden Bestrebungen der Kölner Bürger geschehen ist. Man pflege ferner, wo es die alten Denkmäler erheischen, den romanischen Styl. Wir gehören übrigens keineswegs zu den Puristen, welche die modernen Bauarten ganz und gar verdammen. Wo sie am Orte sind, da möge man sie aufnehmen. Das Hauptprinzip aber muß eine nationale Baukunst sein und bleiben.

In gleicher Art ist die Bildhauerei zu pflegen. Es fällt uns nicht ein, die Sculptur nach griechischen und römischen Vorgängen auszu-schließen. Wer sich berufen fühlt, in dieser Weise zu arbeiten, der folge diesem Rufe. Aber das Griechisch- und Römerthum gehört nicht auf die Straße. Man gestatte ihm seine Berechtigung in den Museen des Staates und in den Zimmern der Privatleute.

Aber auch die Malerei, insofern sie monumentale Zwecke hat, muß auf einem ganz anderen Weg geleitet werden. Auch hier betonen wir wieder die gänzliche Unfruchtbarkeit jener hellenistischen Gemälde, welche zur Ausschmückung moderner Monumentalbauten so sehr beliebt sind. Ganz anders wird sich das Herz des Volkes öffnen, wenn es an freier Stelle die Reihe der Thaten dargestellt findet, die seinen Ruhm und seine Größe begründet haben. Was gehen uns jene griechisch-römischen Gesichts-schilderungen an, die in ihrer Entfernung, Weite und Breite wie eine Allegorie auf uns wirken! Sind nicht die Fresken im Nacherer Rathsaal, in welchen der geistvolle Ketzler die Thaten Karl's des Großen, eines echten deutschen Helden, geschildert hat, den Visionen aus der Mythengeschichte der alten Völker unendlich vorzuziehen? Wir bedürfen eben der stetigen Entwicklung des Patriotismus, der sich ungleich mächtiger entwickeln läßt durch eine wahrhafte, künstlerisch gehobene und erhebende Darstellung unserer Volksgeschichte.

Daß der Staat durch seine Kunstbeamten einerseits für gute und instructive Kunst-Sammlungen und andererseits für die Erhaltung der alten Denkmale im Bereich seiner Grenzen Sorge, versteht sich von selbst. In dieser Beziehung möchte auch wenig zu wünschen sein. Es geschieht in Deutschland alles Mögliche. Die Museen in den verschiedenen Hauptstädten sind im besten Wachsthum begriffen und Werke wie der Dom zu Köln legen neben vielen anderen Gebäuden die Vorsorge der Regierungen an den Tag. Ein solches Verfahren hat natürlich auch günstig auf die Gemeinden gewirkt, indem man allwärts die Kirchen und Rathhäuser restaurirt. Dasselbe läßt sich von Sculpturen und Bildern berichten.

Als hierher und nicht weiter ist die Einmischung des Staates in die Kunst-Angelegenheiten der Popularisation der Kunst förderlich. Weitere Verpflichtungen kann und darf er nicht eingehen gegen den bildenden Künstler, wie er es ja auch gegen die Dichter und Musiker nicht thut, insofern er sie nicht zu seinen Beamten beim Theater und bei Musik-Instituten macht. Wir stellen uns beßhalb ganz auf die Seite Derer, welche die Stipendien für italienische Reisen aufgehoben wissen wollen. Wer Gelegenheit gehabt hat, solche junge Stipendiaten in ihrem Bildungsgange zu verfolgen, der weiß, daß ein römischer Aufenthalt in den meisten Fällen mehr Verwirrung anrichtet als Aufklärung gewährt. Italien mag gut sein für fertige Meister; für Anfänger sind seine Eindrücke überwältigend, es sei denn, daß der Anfänger ein ungewöhnliches Selbstbewußtsein mit auf den Weg nehme. Nirgends wird der Eklekticismus mehr gefördert, als über den Alpen. Es gilt auch in der Kunst zunächst, zum Vaterland zu stehen. Die in dieser Weise verwandten Mittel werden sich ungleich besser verwerthen, wenn man die Zahl tüchtiger Lehrer in den aller Dingen anzulegenden Werkstätten mit denselben vermehrt. Man schütze damit das Alter der Künstler, indem man ihnen feste Anstellungen und Gehälter verleiht. Die Jugend, welche nun einmal nach Rom oder auch nach Paris ziehen will, möge sich ihren eigenen Weg suchen.

Es sind dies nur einige Winke zur populären Reform der staatlichen Kunstpflege in Deutschland, Winke, die aus der unmittelbaren Anschauung künstlerischer Verhältnisse hervorgehen. Mögen sie richtig verstanden, möge ihnen richtig gefolgt werden!

Spiegelscheiben- u. Versteigerung.

Dienstag den 11. December c. Vormittags 11 Uhr werden in den nachbezeichneten zum Abbruche bestimmten Häusern öffentlich meistbietend versteigert:

a) **Marktplat 10** (früher Hesserich'sches Haus): 1) Ein vollständiger Erker mit einer ca. 4 Qu.-M. großen Spiegelscheibe nebst Jalousie-Läden, 2) zwei kleinere Erker mit Spiegelscheiben, je ca. 1,60 Mtr. hoch und 1,15 Mtr. breit, 3) eine zweiflügelige Badenthüre mit Spiegelscheiben, zu letzteren Erkern gehörig.

b) **Marktplat 9** (früher Machenheimer'sches Haus): 4) Ein Schaufenster mit Spiegelscheibe, circa 2,20 Mtr. hoch und 1,55 Mtr. breit.

c) **Marktplat 8** (früher Cron'sches Haus): 5) Zwei Schaufenster mit je 6 Scheiben, eisernen Sprossen, je ca. 2,40 Mtr. hoch und 1,60 Mtr. breit, nebst Oberlichtern und Vorsatzläden, 6) eine Badenthüre, 7) ein Schaufenster mit Spiegelscheibe und Läden, ca. 2,20 Mtr. hoch und 1,50 Mtr. breit.

d) **Marktplat 7** (früher Will'sches Haus): 8) Vier Erker mit Spiegelscheiben, je ca. 1,65 Mtr. hoch und 1,35 Mtr. breit, nebst Kästen und inneren Staubfenstern, 9) zwei Badenthüren, 10) ein Erker mit zwei großen Fenstern und eisernen Sprossen nebst Badenthüre, im Ganzen ca. 5,50 Mtr. breit und 2,50 Mtr. hoch.

Die Scheiben u. Kästen zu jeder Zeit vor der Versteigerung eingesehen werden.

Wiesbaden, 6. December 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, ca. 60 Haufen altes Bauholz und Bretter gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 7. December 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer, welche einen Anschluß an die städtische Wasserleitung haben, werden hierdurch auf die bei der kalten Witterung nahe liegende Gefahr des Einfrierens und Pagens der Röhren aufmerksam gemacht und ersucht, etwaige nicht ganz frostfrei liegende Rohrleitungen, Säbue u. dergl. einzuwintern. Ganz besonders gilt dies auch von den Wassermeßern, für deren Beschädigungen durch Frost (nach den Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private vom 5. April 1875) die Hausbesitzer aufzukommen haben. Bei entstandenen Undichtigkeiten und vorzunehmenden Reparaturen an den Hausleitungen sind zunächst die Privat-Haupthähne zu schließen; in dem Falle hiermit nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, ist die Anzeige auf dem Bureau des Wasserwerks (Rathhaus, Zimmer No. 13) zu machen, damit von dort aus die Schließung des städtischen Haupthahns bewirkt wird. Geht das letztere durch andere Personen, als durch hierzu beauftragte Arbeiter des Wasserwerks, so verfällt der betreffende Besitzer der Privatleitung nach den gedachten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private in eine Strafe von 3 bis 10 Mark, wenn nicht alsbald auf dem Bureau des Wasserwerks nachgewiesen wird, daß Gefahr im Verzuge gewesen ist.

Sollte während der Nachtzeit das Abstellen eines städtischen Haupthahns notwendig werden, so ist dies bei der auf dem Rathhause befindlichen Wache zu melden, damit durch diese die Schließung des betreffenden Haupthahns erfolge.

Wiesbaden, den 6. December 1883.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Termin-Kalender.

Morgen Montag den 10. December, Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1050 Stück Hundemarken pro 1884, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 286.)

Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod, Erbsen, Linsen, Bohnen und Colonialwaaren (Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Rubeln, Sago, Zucker u.) soll für 1884 auf Grund vorgelegter Proben an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Bedingungen und versiegelte Offerten sind bei dem unterzeichneten bis zum 18. December c. Mittags 12 Uhr einzureichen.

Wiesbaden, den 7. December 1883.

56

Der Verwalter der Anstalt: W. Bausch.

Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Optikers A. Lehmann hier gehörigen Waarenvorräthe, als:

Fernrohre, Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Microscope, Loupen, Waagen für Flüssigkeiten, Compaß, Brillen und Aneiser aller Art und sonstige optische Gegenstände,

werden zu und unter Einkaufspreisen vom Montag den 10. December an im Laden Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel „Adler“, abgegeben.

14014

Der Concurs-Verwalter.

Kranken-Versicherung.

Anmeldungen in den „Allgemeinen Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden, C. H.“ nimmt jederzeit entgegen der Director G. Schäfer, Goldgasse 1. (Reserve-Capital ca. 10,000 M.)

Wiesb. Local-Kranken- & Sterbefälle (C. H.)

Anmeldungen zum Beitritt werden jederzeit entgegengenommen bei Herrn Director E. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7.

NB. Wir bemerken, daß obige Kasse eine tägliche Unterstützung von 1 M. 50 Pf. während 39 Wochen gewährt.

12801

Der Vorstand.

Grosse Auswahl

in musterfertigen

Pantoffeln	von Mark 0,75 anfangend,
Sophatissen	„ „ 1,65 „
Sabretter	„ „ 2,65 „
Sofenträger	„ „ 1,40 „

bis zu den feinsten Dessins, sowie Handsägen und sämtliche Silber-Stramin-Artikel zu den billigsten Preisen bei

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

10428

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Taschenuhren zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in Regulatoren, Pariser Weckern, sowie allen Arten Wanduhren. Specialität in feinen Pariser Talmifetten für Damen und Herren. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

13420

Kassenschränke,

zwei gebrauchte, billig abgegeben.

(DF. 14663.)

Gebr. Fischel, Mainz.

321

42 Kirchgasse 42,

nahe der Langgasse.

Osw. Beisiegel

13755

empfehlte für Weihnachts-Geschenke in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Crystall-, Glas-, Porzellan-, Majolika- und Terracotta-Gegenstände,
namentlich:

Tafel-, Kaffee- und Thee-Ser-
vices, weiß und decorirt,
Ruchen- und Dessertteller.
Waschgarnituren,
Blumentöpfe und Vasen,
Gold- und Namantassen.

Bier-, Wasser- und Liqueurservice,
Römer-, Wein- und Punschgläser,
Bowlen und Tafelaufsätze,
Frucht- und Compotschalen,
Bierseidel mit feinem Beschlag,
altdeutsche Krüge (hochfein).

Verdampfschalen mit Apollo,
Amor u.,
Goldfischgefäße und Figuren,
Majolica-Frühstückservice,
Terracotta-Schalen und antike
Vasen zum Bemalen,
eleg. geschnitzte Blumenständer.

Als Neuheit: Vergoldetes Kinderspielzeug, Kaffee- und Tafelservices für Kinder in Porzellan.

Frau Elise Bender,

Etablissement für Kunststickerei,

3 Schillerplatz, Wiesbaden, Schillerplatz 3.

Stickereien für Möbel und Zimmer-Decorationen
nach selbst entworfenen Zeichnungen
in allen Stylarten.

Imitationen alter Stickereien in jeder Technik.

Stickereien zu Gesellschaftsroben und allen zur
Toilette gehörigen Gegenständen in Seide, Chenille
und Gold.

Paramente und Ausstattungen für christliche und israel. Kirchen.
Weisstickereien in vorzüglicher Ausführung und
Uebnahme ganzer Aussteuern. 12987

Specialität:

Goldstickereien in Bouillon und Faden, vornehmlich
Sprengarbeit.

Solide und streng reelle Preise. Vorzügliche Empfehlungen.

Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,
9 kleine Burgstraße 9,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
aller Arten

Uhren



zu passenden Weihnachts-Geschenken. 14926

Schablonen

für Wäsche-Stickerei empfiehlt in reicher Auswahl
10893

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kartoffeln

in allen Sorten guter Qualität
stets zu den billigsten Preisen zu
haben. Abr. Kahn, Schulgasse 10. 13980

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse,
empfehlte

Festgeschenke in reicher Auswahl:

Spitzen-Schleifen, -Barben, -Fichas.

Lavallières in Surah und Spitze und Stickerei.

Garnituren in einfacher und eleganter Ausstattung.

Taschentücher in weiss und bunt und mit
Seide, das Dutzend von 3 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Cravatten in grösster Auswahl.

Kragen & Manschetten in allen mög-
lichen Façons und Weiten.

**Reizende Auswahl in Häubchen,
Corsetten, Jupons, Schürzen!**

**Alle Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche** 12235

in allen Grössen, Façons und Ausstattung.

Zu Weihnachten

bringe mein reichsortirtes Lager in sämtlichen Wollen-
waaren und Strickwolle, ferner Herren- und Damen-
tragen, Manschetten, Corsets von den billigsten bis
zu den feinsten, Damen- und Kinderschürzen, sowie
alle übrigen Kurzwaaren in grösster Auswahl und zu den
billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung.

Joseph Ullmann, 16 Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

13400

Belzmantel, ein Herrn-Belzmantel, noch gut
erhalten, ist billig zu verkaufen.

13779

W. Münz, Wärgasse 30.

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Abelhaidsstraße 42 bei W. Seiger. 11809

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß **Pferdespighen** bereit liegen bei den Herren: **Wilhelm Kehler**, Schulgasse 2, **Karl Best**, kleine Dogheimerstraße 2, **Wilhelm Ruppert**, Schwalbacherstraße 67, und **August Berger**, Römerberg 75. 14002
Der Vorstand.

Sieben erschien:

Unser

Weihnachts-Catalog,

enthaltend eine

Auswahl von Büchern

aus unserem reichhaltigen Lager von

**Geschenk- & Prachtwerken,
Jugendschriften, Bilderbücher,
Lexika und Atlanten**

2c. 2c. 2c.

zu außerordentlich billigen Preisen.

Derselbe steht jedem Interessenten gratis zu Diensten.

Wiesbaden, Keppel & Müller,
34 Kirchgasse 34, Buchhandlung
nahe der Marktstraße. und Antiquariat.
P. S. **Sämtliche von uns angebotenen Bücher**
sind **tadellos neu.**

Alle von anderen Buchhandlungen angezeigten Bücher, Musikalien 2c. 2c. werden von uns billigt geliefert und falls nicht auf Lager, innerhalb 2—3 Tagen beschafft. 14011

Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe

unterstelle ich mein Lager in **Reise-Artikeln, Damentaschen, Portefeuille-Waaren, Albums, Schreibmappen, Bloks, Necessaires, Rahmen, Wiener Holz- u. Bronze-Waaren, Fächern und Schmuck-Kasten** einem vollständigen Ausverkauf.

Bei **sämtlichen** Gegenständen meines **reichhaltigen** Lagers sind die Preise **so** niedrig gestellt, dass sich nicht leicht eine gleich günstige Gelegenheit zu

billigen Weihnachts-Einkäufen

bieten dürfte.

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 & 4.

Wegen **vorgerückter Saison** verkaufe zu **herabgesetzten Preisen** die noch vorräthigen **garnirten und ungarnirten Damen- & Kinderhüte**, sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zeichnungen auf alle Stoffe werden angefertigt
Tannstraße 5, 2 Stiegen hoch. 14007

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage der täglichen Ausgabe: 31,500

" " **Wochenausgabe: 8,900**

Gesamt-Auflage: 40,400

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1884 beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch **Probeblätter** jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

pro 3 Monate M. 8. 25,

auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:

M. 1. 25 pro Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als **Gratis-Beilage** den täglich erscheinenden „**Stadt-Anzeiger**“, der alle interessanten **Localberichte** aus Frankfurt, Mainz, Mannheim, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau, Gießen, Worms 2c. 2c. bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung von jetzt bis Ende December c. **gratis** geliefert.

Inserate aller Art finden in dem großen Leserkreise der „**Frankfurter Zeitung**“ im In- und Auslande die weiteste Verbreitung. Die achtpaltige Beitzelle wird mit 35 Pfg. berechnet.

Wiesbaden, im December 1883.

Die Agentur der „**Frankfurter Zeitung**“.

Jacob Meyer Jr.,

Kirchhofsgasse 2 (Langgasse 26).

Der **Börsenkalender** pro 1884 wird **sämtlichen Abonnenten** Anfangs Januar **gratis** zugestellt. 312

Weihnachts-Bazar

von

Nicolaus Franz,
Frankfurt a. M.,

5 Steinweg 5.

Große Auswahl von Neuheiten in Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen.

Porzellan, Cristall, Majolika, cuivre poli.

Holzfüßen und -Ständer, Liqueurfäßen 2c.

Markart-Bouquets. 13947

Robes et Confections.

Léonie de Mannez

tailleuse parisienne

13959

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Costüme und Confectionen fertig und nach Maass.

Ein gut erh. **Herrn-Pelzrock** v. v. Wagnersstr. 1, II. 13993

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse No. 8,

unterstellen von heute ab in sämtlichen Abteilungen ihres bedeutenden Lagers die solidesten und besten Qualitäten zuletzt erschienener Erzeugnisse ohne Rücksicht auf die bisherigen Verkaufspreise zum **gänzlichen Ausverkauf** und empfehlen insbesondere zu **vorteilhaften Weihnachts-Geschenken**:

Neueste Wollstoffe 55/60 Ctm. breit.

Lama Linsey, haltbarer Winterstoff für Hauskleider. Robe v. 8 Mtr. 2—2½ Mtr.

Motled Cord, durchaus tragbarer u. waschbarer Wollstoff in nur ganz couranten Melangen, volle 60 Ctm. br. Robe v. 10 Mtr. 4½ Mtr.

Lama Wolsey, warmer Winterstoff in glatt, gestreift und carirt. Robe v. 8 Mtr. 3½ Mtr.

Cöper Beige, „Rein wollen Schuß“ in mittel u. dunklen Farben Robe v. 10 Mtr. 4 Mtr.

Crêpe quadrillé in neuesten bloc und größeren bunten Caros Robe v. 12 Mtr. 4½ Mtr.

Ulster Cloth f. Promenaden- u. Reifecostüme für Herbst u. Frühjahr, non plus ultra von Billigkeit Robe v. 12 Mtr. 6 Mtr.

Imperial Plaid, einfarb. dicker Wollstoff in allen nur existierenden neuen Farbtönen Robe v. 12 Mtr. 8 Mtr.

Changeant rayé, „das Neueste für diese Saison“, als Straßenkleid in ganz aparten Dispositionen und ganz vorzüglicher Qualität Robe v. 14 Mtr. 8½ Mtr.

Cachemire croisé, „Reine Wolle“, einf., festgeschl. Bindung in allen b. liebigen neuen Nuancen Robe v. 12 Mtr. 9½ Mtr.

Crêpe Virginie, „Reine Wolle“, neueste Lichtfarben für die Abend-Toilette Robe v. 14 Mtr. 12 Mtr.

Cachemire merveilleux, „Reine Wolle“, einfarbig, satinaartiges Gewebe, großes Sortiment in allen neuen Farbtönen Robe v. 14 Mtr. 13 Mtr.

Schwarze Reinseidenstoffe, nur erprobte Fabrikate.

Schwarzer Reinseiden Grosgrain, vorzügliches Schwarz, weich und griffig, 55 Ctm. breit Robe v. 12 Mtr. 28 Mtr.

Schwarzer Reinseiden Faille, eleg. und luftreich Robe v. 14 Mtr. 38 Mtr.

Schwarze Reinseiden Satin de Lyon, duchesse, Satin Rhadamé, Croisnette, Armure etc., alles jahrelang bewährte Qualitäten Robe v. 3½, 4, 4½, 5—7 Mtr.

Schwarze reinseidene Damassés, neueste hochfeine Dessins, 55 Ctm. breit, Mtr. v. 4½ Mtr. an.

Schwarze Velour, Damassé und Velour rayé, auf Seidenfond gewebt, zu Mänteln und Taillen, das Robelste für diese Saison Robe v. 5½—11 Mtr.

Neueste doppelbreite Wollstoffe, 100/120 Ctm. breit.

Cheviot mouliné, grau und bräunlich melirt und in kleinen Caros, 120 Ctm. breit Robe v. 5 Mtr. 4 Mtr.

NB. Zabella-Regenschirme für Herren und Damen, Stück 1½, 2—, 3—4 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 6—6½ Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Reinseid. Côte-Satin-Regenschirme, Stück 7, 8—11 Mark.

Chevron melange, „Reinwolle Schuß“ in dunklen Melangen, vorzüglich als Hauskleid Robe v. 6 Mtr. 5 Mtr.

Crêpe Favorite, neueste mittlere und große Caros in feinen Korbenstellungen Robe v. 7 Mtr. 6½ Mtr.

Plaid d'Alsace in dunklen Caros und vorzüglicher Qualität, Schlafrock v. 5 Mtr. 7 Mtr.

Armure chiné, rayé und caro, allernueste Farbenzusammenstellungen in Streifen und Caro, prima Qualität Robe v. 7 Mtr. 9½ Mtr.

Farbige reinwollene Cachemires, ein großes Sortiment in neuen Saisonfarben, 110 Ctm. breit Robe v. 7 Mtr. 10½ Mtr.

Cachemire foulé, „Reine Wolle“, einfarbig, in ganz aparten Saisonfarben Robe v. 7 Mtr. 14 Mtr.

Fil à fil changeant, „Reine Wolle“, hervorragende Neuheit als Straßencostüm für Herbst und Winter, in allen Farben schillernd Robe v. 8 Mtr. 16 Mtr.

Tuch-Tricotine, schwerster foulter Tuchstoff, vorzugsweise in verschiedenen neuen grauen, bronze, assieri marine u. Tönen Robe v. 8 Mtr. 20 Mtr.

Auspußstoffe!!! zu allen Stoffen passend, in Velvet.

Seidensamnte in allen nur existierenden neuen Farbtönen, einfarbig, gemustert und gestreift Mtr. 4½—5 Mtr.

Seidensamnte, Damassé, Brocat-Merveilleux in allen Farben u. in großer Auswahl, sehr billig!!!

Schwarze reinwollene Garantie-Cachemires, doppelbreit 110/120 Ctm.

Schwarze reinwollene Cachemires, geschlossener feiner Cöper, echt blau und tief-schwarz, 110 Ctm. breit Robe v. 7 Mtr. 10 Mtr.

Schwarze reinwoll. Double Cachemires, seit Jahren bewährte Qualität, weich und griffig, echt blau, mittel und tiefschwarz Robe v. 7 Mtr. 13 Mtr.

Schwarze reinwollene Cachemires d'Ecosse, „seltener Gelegenheitskauf“, in ganz feiner, schwerer Qual., echt blau, mittel u. tiefschw. Robe v. 7 Mtr. 16 Mtr.

Schwarze reinwollene Cachemires Garantie, 6 verschied. bewährte Serien auf Double-Zwirn-Kette, „wofür wir jede Garantie f. gutes Tragen übernehmen“ Robe v. 8 Mtr. 18—24 Mtr.

Schwarze reinwoll. neueste Modestoffe: Cachemire foulé, des Indes-d'Allemagne, Crêpe français, anglais, persé, Drap Tricotiné u., durchweg solide, neue Gewebe Robe v. 8 Mtr. 16—24 Mtr.

Bestellungen von außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Aufträge über 20 Mark werden portofrei befördert. Umlauf gestattet.

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den Pfründnern unseres Hauses, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen, die arm, alt und hilfsbedürftig nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind, bereitet werden könnte.

Wir vertrauen, daß diese unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht, daß uns vielmehr milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer Pfründner eine bescheidene Weihnachtsgabe reichen zu können.

Gaben werden bei dem Hausmeister in der Anstalt, Dohleimerstraße 31, und bei den unterzeichneten Mitgliefern des Verwaltungsrathes dankbar entgegen genommen.

Wiesbaden, im December 1883.

Der Verwaltungsrath:

Fritz Kalle, Rosenstraße 10. **Keim**, Landgerichts-
rath, Adelhaidstraße 37. **Weil**, Feldgerichtschoß, Adels-
haidstraße 61. **Ohly**, Conf. Rath, Louisenstraße 30.
Weyland, päpstlicher Hausprälat, Friedrichstraße 24.
Dr. E. Hoffmann, Kirchgasse 10. **Schlink**, Rentner
und Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26. 209

B i t t e !

Der Winter mit seiner Kälte und Noth naht heran und es ergreift daher die Bitte an alle für Noth und Armuth empfänglichen Herzen, sich der Armen unseres St. Vincenz-Vereins erbarmen zu wollen.

Es gibt viele Arme, die selbst der nothdürftigsten Kleidung entbehren. Möchten daher recht viele Christen der Armen gedenken und wenn auch nur abgelegte Kleider, Strümpfe, Schuhe u. zur Kleidung derselben hergeben! Gottes reicher Segen wird ihnen dafür zu Theil werden, denn er hat gesagt: „Was ihr den Armen thut, das habt ihr mir gethan!“

Die Herren Buchhändler Holzberger, Friedrichstraße 27, und Schreinermeister Böß, Friedrichstraße 28, sind zur Empfangnahme der Gaben gerne bereit.

13978

Der Vorstand des St. Vincenz-Vereins.

Jugendschriften,

Silberbücher,

Prachtwerke, Classiker

n. f. w.

empfehlen in großer Auswahl

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten.

Alle von allen anderen hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angezeigten Bücher — neu und antiquarisch — sind zu denselben Preisen stets bei mir vorrätig oder schnellstens zu beziehen. 14010

Visitenkarten

von 99 Pfg. an per 100 Stück bis
Jos. Marx, Kirchgasse 45. 13388

Parzer Kanarienvogel mit schönen Hobirollen, Finken.
Kanaren u. abzugeben Fahnstraße 15, Seitenb., 2 St. 12774

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Montag den 10. December:

II. Hauptversammlung

im Casino-Saale.

Mitwirkende:

Fräulein **Anna Radecke**, Mitglied der Königl. Schauspiel-
spiele (Gesang), Herr **James Kwast**, Professor am
Hoch'schen Conservatorium zu Frankfurt (Piano), und die
Königl. Kammermusiker Herr Concertmeister **Weber**
(Violine I), Herr **Troll** (Violine II), Herr **Knotte** (Alto),
Herr **Hertel** (Cello), Herr **Krahner** (Clarinete).

Programm.

1. **Quintett** für Pianoforte und Streichinstrumente, Op. 34,
von J. Brahms. Die Herren Kwast, Weber, Troll,
Knotte, Hertel.
2. **Gesang:** a) „Auf dem See“ von Brahms;
b) „Ständchen“ von R. Schumann;
c) „Schlummerlied“ von Buchmayer.
Fräulein A. Radecke.
- 3) **Pianoforte-Solo:** Fuge in E-moll von Mendelssohn-
Bartholdy. Herr Kwast.
4. **Quintett** für Streichinstrumente mit obligater Clarinete
von Mozart. Die Herren Weber, Troll, Knotte,
Hertel, Krahner.
5. **Gesang:** Schottische Lieder mit Begleitung von Piano-
forte, Violine und Cello. Fräulein Radecke und die
Herren Burjam, Weber und Hertel.
6. **Pianoforte-Solo:**
a) Capriccio von Kwast;
b) Alt-französische Gavotte (Componist unbekannt);
c) Spinnerlied von Wagner-Liszt.
Herr Kwast.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr **A. Burjam**
freundlichst übernommen.

Anfang 7 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler Hensel. 4

Jacob Zingel Wwe., 13421

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen,

Ecke der gr. und kl. Burgstrasse 2.

Grosses Magazin feiner Bronze-, Leder- und
Kunst-Gegenstände.

Weihnachts-Ausstellung erste Etage.

Grosse Auswahl in Neuheiten.

Papeterie: Lager feiner Brief- & Billetpapiere.

Prägung von Monogramms ohne Berechnung des Stempels.

Anfertigung eleganter Visitenkarten, 100 St. von Mk. 1,50 an.

Zu Weihnachten

verkaufe meine vorräthigen garnirten und ungarnirten
Hüte zum Einkaufspreise. Holzkisten, passend für Weih-
nachts-Versendungen, werden billig abgegeben.

13381

Fr. Wandrack, Webergasse 31, Bel-Etage.

Weihnachts-Ausstellung. Wilh. Zingel jr., 38 Langgasse 38,

empfiehlt für die bevorstehenden **Weihnachten** eine schöne Auswahl feiner **Lederwaren**, als:

Photographie- und Schreib-Alben,
Damenkörbchen, **Taschen-Etuis**, **Musikmappen**,
Poesie- und Notizbücher, **Banknoten- und Brieftaschen**,
Cigarren- und Visitenkarten-Etuis,
Portemonnaies, **Feuerzeuge** u. s. w.

Bronce- und Gusswaren, als: **Schreibzeuge**,
Briefbeschwerer, **Aschenbecher**, **Feuerzeuge**, **Uhren-**
gestelle, **Leuchter** u. s. w.

Holzwaren, als: **Handschuhkasten**, **Schmuck- und**
Arbeitskasten, **Photographie-Rahmen** u. s. w.

Elfenbeinwaren, als: **Fächer**, **Notizbücher**,
Falzbücher, **Schmucksachen**, sowie verschiedene **Glas-**
Gegenstände.

Ferner: Eine schöne Auswahl in **Lugerpapieren**, **Monogrammes**, **Schreibgarnituren**, **Reiszeugen**, **Schreib-**
pulten, **Federmeßern**, **Farbenkasten**, **Gratulations-**
karten u. s. w., sowie alle sonstigen.

= **Schulbedürfnisse.** = 13938

Zu den bevorstehenden

Weihnachten

empfehle eine großartige Auswahl in **Reise-Artikeln** jeder Art, darunter **Reisetaschen**, sowie auch eine hübsche Auswahl in **Jagd-Utensilien** nebst **Portefeuille-Arbeiten**, als: **Cigarren-Etuis** und **Portemonnaie's**, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten **Taschen**, mit und ohne Einrichtung, ferner feine und gut gearbeitete **Kinder-Wagen** und bitte um geneigten **Bespruch**.

Franz Alf,

13694 30 Wilhelmstraße 30.

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Säuerergasse 10,

empfiehlt zu **Weihnachten**:

Englische Herren- und Damentascher, Preis Mt. 5—50.
Touristen-, Courier- und Handtaschen, „ „ 3—30.

Portefeuille-Waaren:

Cigarren-Etuis, **Portemonnaies**, **Mappen**, **Brief-**
taschen, **Ranzen** in **Leder** und **Stoff** von 3, 6 und
8 Mt. per Stück.

Jagd-Utensilien,

als: **Jagdtaschen**, **Trinkflaschen**, **Gunde-Falzbänder**,
Fährlein und **Beitschen**. 13617

Ein **Kinderschlitten** und ein **Blumentisch** mit **Blatt-**
pflanzen billig zu verkaufen. **Nab. Expedition.** 13945

Billig zu verkaufen: **Reale**, **Schaufenster-Einrichtung** u.
10961 **Otto Cohen, Langgasse 41.**

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

große Burg- **Wilh. Hoppe**, große Burg-
straße 11, straße 11,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** passend

zu **Engros-Fabrikpreisen**:

Decorirte Tafel-Services vorrätig und auch nach
besonderer Bestellung in 14 Tagen lieferbar.

Kaffee-Services in allen Preislagen von 7 Mt. an.
Dejeuners, **Auflöcher**, **Tassen** und **Deffert-**
teller.

Waschgarnituren.

11821

Weißes, ächtes Porzellan, als: **Tafelgeschirre**, **Kaffee-**
und **Theegeschirre** und **Waschgeschirre**.

Bierservices.	Altdutsche Stein- trüge u. Vasen.	Stammseidel.
----------------------	--	---------------------

Liquenrservices.	Blumenvasen.	Weingläser.
-------------------------	---------------------	--------------------

Cachepots.	Fischglocken mit bronc. Unterlag.	Snilliers.
-------------------	--	-------------------

Bemalte Gegenstände werden z. Brennen angenommen.	Ersatztheile zu Services werden angefertigt.
--	--

Zu Weihnachtsgeschenken

ganz besonders geeignet, empfehle ich mein auf das
Reichste ausgestattete Lager in **Elfenbeinwaren**,
ächten Meerscham-Cigarrenspitzen, **Fächern**,
Stöcken, **Schildkrot-Kammartikeln**, **Schach-**
spielen, **Dominos** zu den **billigsten** Preisen.

Bestellungen auf **Elfenbeinschnitzereien** bitte
baldigst aufgeben zu wollen.

Karl Moumalle,

13572

3 Webergasse 3.

Weihnachts-Geschenke.

Eine schöne Auswahl

Gypsfiguren

empfiehlt

14024

Jos. Caspari,

kleine Schwalbacherstraße No. 1a.

Empfehle eine reiche Auswahl

Blech-Spielzeuge nebst **Kochherdchen**
in allen Größen.

12797

Moritz Koch, Spengler,
3 Faulbrunnenstraße 3.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs, werden alle
Arten Polster- und Kasten-Möbel zu **bedeutend**
herabgesetzten Preisen verkauft.

14028

H. Reinemer.

Wasche zum Bügeln wird gut und billig besorgt
Schwalbacherstraße 43, Dintehaus, 1 Stiege hoch. 14006

Musikwerke,

selbstspielend, neuestes verbessertes System, mit den beliebtesten Opern, Tänzen etc., mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither,

Spiel- und Drehdosen,

Gegenstände mit Musik, als: Schweizerhäuser von den größten bis zu den kleinsten, Uhren, Visitenkartenteller und Fruchtschalen in Porzellan mit Malerei, Albums, elegante, geschmackvoll ausgestattete **Necessaires** für Damen, **Damentörchen** mit Häfel- oder Strick-Einrichtung, Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Briefbeschwerer, Portemonnaies und Cigarren-Etuis etc., Tafelaufsätze, Brodbörbe, Rauchgarnituren, Schreibzeuge mit completen Schreibgarnituren in den verschiedensten, geschmackvollen Formen, Tischglocken in vernickeltem Metall, Biquet-Servise, Rippstische, Stühle, Bierseidel, Wasserflaschen, Kette.

Alles mit Musik.

Garantie bester Qualität, zu soliden und billigen Preisen; bedeutend billiger als Heller in Bern.

Preisreduktion gegen Einlieferung einer Franco-Marke.

C. Weinschenk, Fabrikant,

218

Offenbach am Main, Kaiserstraße 104.

Lampenschirme zum Ausstechen

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 12766

Für Raucher und Geschenke.

Eine 2000 Duzend complete lange Pfeifen mit acht Ungarn. Weichselrohr und Kernspitze, weit gebohrt, per Duzend 18 Mk., hochfein 24 Mk., halblange 16 Mk., mit Hornabzug extrafein 48 und 72 Mk. Probe (1/2 Duz.) wird abgegeben. Einzelnes Stück 40 Pf. mehr. Nicht Convenirendes nehme zurück.

M. Schreiber's Pfeifenfabrik, Düsseldorf.

NB. Nachdem der Weichsel 25% Preiserhöhung erhalten, treten, wenn mein jetziger Vorrath vergriffen, Preiserhöhungen ein. (H. 42739.) 329

Neu-
gasse 13, **Louis Zintgraff**, Neu-
gasse 13,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchengeräthe. 13660

Grossartiges Lager in passenden Bedarfs-Artikeln
für **Weihnachts-Geschenke.**

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Stühle all. Art m. bill. geflocht., repar. u. pol. 5. Ph.
Karb, Stuhlmacher, Saalgaße 30. 13665

Bügeltisch, kleine Theke und Weinfässer zu ver-
kaufen Hellmündstraße 27 a, 1. St. 13998

Eine Barth reiches Holz, ein- und zweizöllig billig abzu-
geben bei **Wilh. Schäfer in Rostheim.** 13923

Ein gelber, furchhaariger **Wischer** (kleine Race,
3jähria) ist zu verkaufen. Rab. Schöne Aussicht 2.

Drei Brände **Bachsteine** sind zusammen oder auch einzeln
zu verkaufen Dobbeimerstraße 18. 12802

Borsdorfer Äpfel zu haben Feldstraße 6. 14026



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
Von vielen Aerzten empfohlen.
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvaster,

ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,

wohlgeschmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvaster, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereiteter Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nerventürkende, und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

Zu haben in den Apotheken.



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.

Nur acht in Originalflaschen à

1 Mk. 60 Pf., 1 Mk. 25 Pf. und 80 Pf.

Derselbe eisenhaltig

à 1 Mk. 40 Pfg.

in **Wiesbaden**

bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

und

Ed. Weygandt.

139

Naphtol-

Schwefel-Seife (vaselinehaltige)

von **A. H. A. BERGMANN, Waldheim i. S.,**

die **wirksamste aller Seifen** zur **Entfernung**
langwieriger und lästiger Hautunreinigkeiten und zur
Erzeugung einer gesunden und schönen Haut.

Keine Beschmutzung und
Keine Verderbniss der Wäsche.
Kein penetranter Geruch.
Keine ungemütliche Farbe.
Keine schädlichen Eigenschaften

wie bei
Theer
haltigen
Seifen.

Vorräthig in der **Hof-Apotheke** und **Hirsch-**
Apotheke in Wiesbaden. 329

Den Herren Landwirthen

bringe hiermit meine neu konstruirte **Pfahlpumpe** in
Erinnerung.

G. Kissel, Römerberg 16.

Auch stehen bei mir **Doppel-**, sowie **Handpumpen** lei-
hweise zur Verfügung. 13275

Rohlscheider Steinkohlen-Briquettes

aus gew. mag. Flammkohlen, vortheilhaft und sparsam im Ver-
brauch entwickeln dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit
heller Flamme, brennen geruchlos und ergeben kaum nennens-
werthen Aschenrückstand. Dieselben eignen sich namentlich für
Porzellandöfen und zum Nachlegen bei vielen anderen Feuerungen.
Offerire dieselben per 1000 Kilo frei an's Haus à **Mk. 21.—**,
einzelne Centner **Mk. 1.10.**

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
13747 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Zwei Zuchtschweine zu verl. Schiersteimerstraße 9. 14021

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen

**Modellhüte,
Filzhüte,
Straussfedern,
Fantasiefedern,
Blumen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 gr. Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf **Firma und Nummer** zu achten. 13199

Ausverkauf

trübgewordener Wäsche

zur Hälfte des Preises

vom 15. November bis 15. December.

A. Maass,

Lauggasse 10.

11902

Für Weihnachts-Geschenke passend, empfehlen in großer Auswahl spanische Tüchtchen und Farben, Mohairtücher, Foulardtücher, Cavalliers, Band- und Epikenscheifen, Aragen und Manschetten, Rüschen, Schürzen, Corsetten in guter Fagon, Negligéhauben, Pulswärmer und Winterhandschuhe, sowie sämtliche noch auf Lager habende garnirte und ungarnirte Winterhüte zu den billigst gestellten Preisen. 14012

Geschw. Pott, gr. Burgstrasse 21, Ecke d. Mühlgaasse.

Eine Partie austrangirter Winterhandschuhe, Negligéhauben und wollener Tücher zu j. dem annehmbaren Preise.

Eröffnung

der **Weihnachts-Ausstellung**
in **Spielwaren.**

Mit heutigem Tage ist meine **Weihnachts-Ausstellung** in **Spielwaren** vollständig aufgestellt und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Dec. 1883. Hochachtungsvoll

**Carl Boyde aus Leipzig,
Hotel Adler, Lauggasse 82.**

2990

Eine deutsche Duodez-Postverwaltung vor dreißig Jahren.

Culturhistorische Skizze von Emil König.

Ein Unicum unter den deutschen Postverwaltungen, welches die damalige Kleinstaaterei Norddeutschlands trefflich illustriert, war noch vor drei Jahrzehnten die Postverwaltung von Vergeborf, und die Geschichte der Post von Vergeborf, das sogar seine eigene Postmarke führte, verdient deshalb gewiss in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Seit dem 1. Mai 1893 bestand in dem, den Hansestädten Hamburg und Lübeck damals gemeinschaftlich gehörigen Städtchen Vergeborf eine preussische Postanstalt.

Nach Eröffnung der Berlin-Hamburger Eisenbahn und Errichtung eines Bahnhofes dieser Bahn in Vergeborf wurde dieselbe jedoch am 1. April 1847 aufgehoben. Um diese Zeit war die Ausübung des Condonminiums, welches zwischen Hamburg und Lübeck wechselte, gerade an dem Senate von Lübeck, und es wurden deshalb mit diesem Unterhandlungen wegen künftiger Regelung des Postverkehrs in Vergeborf, woselbst ein „beiderstädtisches Postamt“ errichtet worden war, angeknüpft. Diese Unterhandlungen zerschlugen sich indessen wegen der Differenz über den Portobezug, indem die preussische Postverwaltung, welche — obgleich sie aus dem Vertrage vom 28. Juli 1837 Art. 8 das Recht herleitete, die Sendung bis Vergeborf zu befördern und den Portobezug bis dahin in Anspruch zu nehmen — aus Rücksichten der Billigkeit und um das beiderstädtische Postamt in Vergeborf nicht in die Nothwendigkeit zu versetzen, zu dem bisherigen Porto einen Zuschlag für sich erheben zu müssen, den Vorschlag gemacht hatte, aus ihrem Porto dem beiderstädtischen Postamt $\frac{1}{2}$ Silbergroschen pro Brief und bei Paketen 1 Pfennig pro Pfund abzugeben, wogegen der Senat von Lübeck durchgehend den vierten Theil des Portos verlangt hatte. Im Jahre 1849 war der Senat von Hamburg Directorial-Senat von Vergeborf. Um diese Zeit wurde der „Deutsche Postverein“ errichtet und erlitten die mit demselben in der Vergeborfer Postfrage angeknüpften Verhandlungen dadurch eine Unterbrechung.

Erst bei den Vorbereitungen zur zweiten Post-Conferenz im Jahre 1855 brachte der Lübecker Senat die noch immer ungelöste Vergeborfer Postfrage wieder zur Sprache, und unterm 4. November desselben Jahres wurde ein Vertrag abgeschlossen, dessen Art. I festsetzte, daß für Briefe nach und aus Vergeborf der Portobezug nach Maßgabe der Postvereinsbestimmungen stattfinden sollte. Die Vergeborfer Postverwaltung erhielt für Sendungen nach und von Vergeborf selbst die Hälfte des nach dem Postvereinsstarif auf 5 Meilen entfallenden Porto. Für Zeitungen kamen die Vereinsbestimmungen zur Anwendung.

Im Jahre 1867 kaufte Hamburg Lübeck seinen Antheil an Vergeborf für 200,000 Thaler ab. Gleichzeitig ging das Zwitterpostamt in Vergeborf mit den anderen norddeutschen Postverwaltungen auf in die des „Norddeutschen Bundes“.

Seit 1861 hatte Vergeborf sogar seine eigene Briefmarke. Dieselbe zeigt in der Mitte die vereinigten Wappen der freien Städte Hamburg und Lübeck, darüber das Wort „Vergeborf“, darunter „Postmarke“. Die Angabe des Werthes befindet sich an den beiden Seiten in Buchstaben, in den vier Ecken in Zahlen. Die Marken, $\frac{1}{2}$ Schilling blau, 1 Schilling schwarz, $1\frac{1}{2}$ Schilling gelb, 3 Schilling blau auf rosa, 4 Schilling chamols auf farbigem Grunde gedruckt, sind heutzutage jedenfalls Cabinetsstücke für Markensammler.

Gedankenpäne.

So lange Dir das Auge noch von Thränen naß,
Schauft Du Dein Leid durch ein Vergrößerungsglas.

Der Meißel, der Pinsel, die Saite, die Feder
Sind Apostel der Kunst und der Poesie.
Ihr Evangelium versteht zwar nicht ein Feder
Und doch predigt keiner besser als sie.

Fällt aus dem Himmel Dir ein Funke in das Herz,
Dann steig' Dein Herz in Flammen himmelwärts.

Johanna Feilmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. December c., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Amtsgerichtsraths Leidner von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Holz- und Polstermöbeln, Bettwerk, Kleidungsstücken und Leibwäsche, Gold- und Silberfachen, darunter 2 gold. Taschenuhren und 1 Brillant-ring, Büchern, Vorhängen, Spiegeln, Bildern etc., in dem Hause 3 Bahnhofsstraße 3 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 8. December 1883. Im Auftrage:
14069 Kauz, Bürgermeister-Secretär.

Zehnten- und Grundzins-Annuität.

Die zweite Hälfte dieser Annuitäten ist fällig und muß innerhalb acht Tagen im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, eingezahlt werden.

Wiesbaden, den 8. December 1883. Der Erheber:
14068 Kauz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. December c. Nachmittags 3 Uhr wird die Eisauction auf dem hiesigen Parteeis pro 1883/84 dahier meistbietend versteigert.

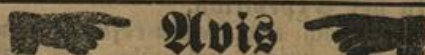
Fasanerie, den 7. December 1883. Der Kgl. Oberförster.
60 Flindt.

Da die Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen in der letzten Versammlung beschlossen hat, ein unentgeltliches Arbeits-Nachweise-Bureau zu gründen, so bitten wir die geehrten Herren Meister, sowie außer Arbeit stehende Gesellen, sich an Herrn Wilh. Thier, Schuhmacher, Wellrichstraße 17, zu wenden. Wir machen noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß die Vermittelung für beide Theile ganz unentgeltlich ist.
14074 Der Vorstand.

Wiesbadener Gartenbau-Verein. Neuntes Stiftungsfest

heute Sonntag den 9. December Abends 8 Uhr im festlich decorirten „Saalbau Schirmer“ mit Concert und Ball, unter geselliger Mitwirkung von Mitgliedern des „Männergesang-Vereins“ und „Bitter-Clubs“, wozu wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde höflichst einladen.

Karten à 1 Mark sind zu haben bei den Herren Gebr. Becker, am Kochbrunnen, Weber, Wilhelmstraße, Jul. Praetorius, Kirchgasse, und Abends an der Casse.
123 Das Comité.



für Schlecht-schreibende resp. Freunde der schönen Handschrift.

Seit vier Monaten in Frankfurt a. M. thätig, werde ich, vielfachen Wünschen nachkommend, sofort nach Weihnachten hier in Wiesbaden meine Curse beginnen, was ich hiermit ergebenst zur Anzeige bringe.

14051 Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph.

Tanzunterricht.

Beginn des 2. Cursums Montag den 10. December Abends 8 Uhr im Saale zum „Schwalbacher Hof“. Honorar für Herren 10 Mk., Damen 5 Mk. Gefällige Anmeldungen Wellrichstraße 33 oder im Unterrichtslocale erbeten. Achtungsvoll W. Bourbonus. Tanzlehrer.

NB. Extrabeiträge werden bei mir nicht erhoben. 14083



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

4483

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Wegen Aufgabe

der

Wäsche-Artikel

verkaufe ich Herren-Kragen, Manschetten, Oberhemden und Tachentücher, ausschliesslich nur beste Qualitäten zum Kostenpreise.

W. Thomas,

163

11 Webergasse 11.



Osw. Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,

nahe der Langgasse, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Tisch- & Hängelampen von einfachen bis zu den elegantesten

Kronen und Ampeln,

Klavier- & Wandlampen

in allen Neuheiten mit verbesserten Victoriabrennern, sowie

Patent-Diamantbrenner

deren Lichtstärke diejenige der Gasflamme bedeutend über-treffend und erheblich billiger als diese.

Ferner empfehle alle sonstigen Lampenbestandtheile, sowie prima Duplex, Kosmos- und Reform-Brenner, Kaiserlampen ohne Cylinder.

13757

Havana-Ausschuß-Cigarren

per 100 Stück 5 Mark und 6 Mark empfiehlt in vor-züglichen Qualitäten 14052

Wilhelmstraße 42 a, J. C. Roth, Filiale: Ecke der Burgstraße, 31 Langgasse 31.

Ein Ruaben-Paletot billig zu verkauf. Kerostr. 2. 14041

Dem Herrn W. Christ, Karlstraße 38,
zum 10. December die herzlichsten
Glückwünsche.

14003

Zwei gute Bekannte.

Es wird ein mit der holländischen Sprache vertrauter Herr
gesucht, um einen deutschen Prospect correct zu übersehen. Gef.
Offerten bittet man in der Buchhandlung des Herrn W.
Moth abzugeben. 14009

Eine verl. Weizeng-Stickerin empfiehlt sich im Namen-
stücken aller Art. Rüd. Dohm-straße 12. Stb. 2 St. 12496

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Be-
dienung von Kranken. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres
Drauentraße 6 Vorderhaus. 3 Stiegen hoch. 12172

Wasche kann gemangelt werden **Moritzstraße 6,**
rechts im Seitenbau, Parterre. 14022

Unterricht.

Gesucht ein **Primaner** oder sonst geeigneter **Lehrer** zum
Nachhülfe-Unterricht eines Tertianers d.s. Gelehrten-
Gymnasiums. Offerten sub A. A. 1 in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 13954

Gesucht zur Theilnahme an einem Privatunterricht-
Cursus in **Sprachen** und **wissenschaft-
lichen Fächern** ein oder zwei 12—14jährige junge Mädchen
aus feiner Familie. Näheres auf mündliche Anfrage Geis-
bergstraße 35, 2. Etage. 13682

Ein **Cand. phil.** ertheilt gründlichen **Privat-
und Nachhülfe-Unterricht**. Näh. in der Exped. d. Bl. 14076

Schülern der unteren Classen wird **lateinischer Nach-
hülfe-Unterricht** ertheilt. Näh. Exped. 12435

Ein **Philologe** unterrichtet in **Mathematik** und neueren
Sprachen. Näheres Expedition. 13363

Jeune fille, diplômée à Paris, a quelques heures libres
par jour; elle désire donner leçons dans sa langue.
Frankfurterstrasse 6. 12791

Nachhülfe

für Gymnas. und Realschüler in **Lat., Griech., Franz.,
Engl. und Mathematik** nach bewährter Method. Arbeits-
und Repetitions-Cursus (täglich Unterricht) per Monat
10 M. t. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 14043

Russisch von einem Russen gelehrt. Näh. Exp. d. 12839
für das Cadetten-Corps.
Gründliche Vorbereitung Näh. Expedition. 14077

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
Aufsagen gründlichen, billigen **Clavier-Unterricht**, sowie
Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beirathen
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 5028

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine in ihrem Fach durchaus tüchtige **Verkäuferin** für
Confection sucht in einem größeren Geschäft Stellung. Adressen
unter K. W. 1 sind in d-r Exped. d. Bl. abzugeben. 13991

Eine sehr nette junge Dame, bekannt mit der französischen
und holländischen Sprache, sucht baldigst Stelle als **Hand-
hälterin** oder **Verkäuferin** in einem feinen Geschäft.
Offerten unter E. Z. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14057

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches
englisch spricht, wünscht jüngere Mädchen Nach-
mittags bei den Arbeiten zu beaufsichtigen. Offerten unter
K. C. 3 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 14020

Herrschafstöchin empfiehlt **Ritter's Bureau**. 14102

Ein starkes Mädchen von auswärts sucht auf gleich Stelle.
Näheres Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 14080

Ein einf., gut erzogenes Mädchen sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stelle in einem gut bürgerl. Hause durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14102

Ein Fräulein, welches in der Küche, in Hand- und Haus-
arbeit erfahren, sucht Stelle. Dieselbe geht auch mit auf Reisen.
Franco-Offerten Schwalbacherstraße 51, 1 St. h., erbeten. 14140

Stenograph und Bureauchülfe

wünscht seine freie Zeit durch Nebenarbeiten auszufüllen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 14017

Ein zuverlässiger Maschinist (verh.) gelernter Metallarbeiter,
wünscht anderweitige Stelle. Näheres Expedition. 14023

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht Stelle und kann gleich ein-
treten. N. „Schleifmühle“, Karlstraße, bei Ph. Wesier. 14040

Personen, die gesucht werden:

Für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft Cassel's
wird unter günstigen Bedingungen eine tüchtige, gewandte und
bestempfohlene **Verkäuferin** (evang. Relg.) gesucht, welche
der englischen Sprache mächtig ist. Gefällige Offerten unter
W. R. 4682 vermittelt die Annonc.-Exped. Th. Dietrich
& Co., Cassel. 177

Gesucht eine junge **Engländerin**, musikalisch und der
französischen Sprache vollständig mächtig. Offerten mit Ab-
schrift der Zeugnisse und Gehaltsangabe unter H. S. 55 an
die Expedition dieses Blattes erbeten. 14756

Gesucht ein **Monatmädchen** Bahnhofstraße 4, 2 Tr. 14004

Ein junges Mädchen für Monatarbeit gesucht. Näheres
Mainzerstraße 6, Seitenbau. 14053

Eine gut empfohlene **Monatfran** gesucht. Näh. Exp. 14085

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres
Kerthol 1. 13360

Hirschgraben 26 wird ein Mädchen gesucht. 13895

Gefucht für eine kleine Familie eine Köchin, die selbst-
ständig der feineren Küche vorstehen kann und etwas Haus-
arbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen
sich melden Bouisenstraße 25. 13894

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., n. solche
für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Gesucht eine Restaurationsköchin Mauergasse 21, 2 Tr. 13914

Gesucht wird für 1. Januar ein bewandertes, anständiges
Stubenmädchen zu zwei Damen. Näheres Mainzerstraße 12
Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. 14025

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sofort gesucht.
Näheres in der Expedition. 14034

Gesucht eine **Kammerjungfer**, welche fran-
zösisch spricht, gut nähen und fristren kann.
Off. unter Chiffre B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14037

Ein Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5, 1 St. 14044

Gesucht eine Köchin nach Paris in eine deutsche Familie,
eine tücht. Restaurationsköchin, eine feinbal Köchin, ein Haus-
mädchen, w. serviren kann, und ein anst. Servirmädchen durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14102

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, 1 Ladenmädchen, 2 anständ.
Kellnerinnen nach Frankfurt, bürgerl. Köchin, sowie Mädchen
für allein durch **Wintermeyer**, Hühnergasse 15. 14099

Gesucht für eine kleine Familie eine Köchin, die selbst-
ständig der feineren Küche vorstehen kann und etwas Haus-
arbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen
sich melden Bouisenstr. 25, Vormittags von 9—11 Uhr. 13894

Gesucht ein Mädchen vom Lande Friedrichstraße 28. 14097

Tüchtiger **Schlosser** gesucht Saalgasse 6. 13943

Ein tüchtiger Knecht für Feldarbeit gesucht. N. Exped. 13952

Ein solider, verheiratheter Mann, welcher Oeconomie und Fuhrwerk versteht, für das ganze Jahr gesucht. Näheres Langgasse 5. 13870
 Gesucht ein zuverlässiger **Bursche** zu einem Pferde auf der „**Stickelmühle**“. 14015
 Ein **Tapfjunge** von 14—15 Jahren, der zu Hause schlafen kann, gesucht. Näheres Expedition. 14072
 Ein tüchtiger **Schreinergehilfe** gef. Nerostraße 16. 14092
 Ein **Tapeziergehilfe** (Möbelarbeiter) gesucht. 14093
 B. Weiss, Friedrichstraße 19. 14059
 Ein **Lehrling** gesucht. Näheres in der Exp. d. 14049
 Ein **Schweizer** für gleich gesucht zu Hof Adamsthal bei Wiesbaden. 14035
Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnstraße 5. 12967

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung, 3 größere, warme Zimmer, Küche mit Einrichtung und Mädchenraum, wird sofort gesucht. Offerten unter H. M. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13909

Ein junger Engländer, etwas deutsch sprechend, wünscht während des Winters in einer respectablen Familie Aufenthalt zu nehmen. Nähere Auskunft, Pensionspreis etc. unter H. S. 110 an die Expedition dieses Blattes. 13973

Ein unmöbl. Zimmer gesucht. R. Michelsberg 30, Part. 14094

Angebote:

- = C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. = •
- Villa, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 11726
- Villa, Haus mit Garten, billiger Gelegenheitskauf. •

Adolphsalz ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10½ Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Große Burgstraße 4, I., herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Faulbrunnstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Friedrichstraße 2, I. Etage,

gleich am Curpark,

comfortabel möblirter Salon und 1 resp. 3 Schlafzimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. 13762

Helenenstraße 26 ist eine sehr schöne Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1. St. 13580

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923

Villa Kapellenstraße 42a ist die Wohnung Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, 4 heizbaren Mansardzimmern, Waschküche, Badezimmer, 2 großen, bedeckten Balkonen und großem Garten, vom 1. April 1884 an zu vermieten. 14029

Leberberg 7, Villa Frorath,

möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Villa Rosenfranz Leberberg 12,

elegant möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Großer Garten. 12545

Louisenstrasse 15 (Sonnenseite) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474
 Neugasse 3, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12791
 Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer mit Pension. 13090
 Schierkeinerstraße 9 ein Dachzimmer zu verm. 14022

Stiftstraße 7 ist der 1. Stock, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13931

Walramstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. wegzugshalber sofort bill. z. verm. 13486
 Weillstraße 5, 2. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 12467

Möbl. Zimmer billig zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13523
Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 13674

1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. Bleichstr. 14, 3. St. r. 13773
 Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dohmeimerstraße 46, 2. St. 13854

1—2 herrschaftliche Zimmer mit separatem Ausgang sind von einer größeren Privatwohnung, Aussicht auf die Kuranlagen, möbliert oder unmöbliert an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 13934

In Mitte der Stadt Wiesbaden, frequenteste Lage, ist ein Haus, bequem eingerichtet, welches sich vorzugsweise für eine Speisewirtschaft und zum Möbliertvermieten eignet, unter günstigen Bedingungen auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. bei P. Fassbinder, Nicolassstr. 5. 12782

1—2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Weillstraße 5, 1. Etage. 11577

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 6486

Möblierte Villen-Wohnung mit Küche,

dicht am Curhaus und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden etc. Näheres Grünweg 4. 8170

Möblierte Zimmer zu vermieten Quersstraße 1, II. 11685

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar event. auch etwas früher zu vermieten Karlstraße 6. 13566

Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße sind zu billigem Preise gut möblierte Zimmer zu vermieten. 13684

Näheres Expedition.
Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balkmühlstraße 13a. 5612

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 16, 3. Etage hoch, Eingang kleine Kirchgasse 1. 14056

Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Walramstraße 11, 1. Etage hoch. 14027

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2, 1. Tr. h. 13845

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Weidmann, Michelsberg 18. 13800

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14056

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Saugasse 3, 1. St. h. 1. 13878

Ein realer Arbeiter erhält schönes Logis kleine Kirchgasse 3, 3. Etage hoch. 1409

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortabel eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

„Zum Mohren“.

Heute Abend: Spanisch und Saus mit Kastanien
in und außer dem Hause. 14088

Restauration Engel, Feldstraße No. 3.

Heute Abend: Metzelsuppe. Von Morgens 9 Uhr an:
Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 13979

Restauration Nicolai.

Heute: 14031



Großes Schlachtfest.

Heute Sonntag den 9. December:

**Metzelsuppe, Quellfleisch,
Bratwurst und Sauerkraut.**

Export- und Lagerbier, reine Weine, vorzüglichen
Speierling.

Philipp Pfeiffer,

14075

Koller Clarentbal No. 8.

Die Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32,

empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen als passendes
Weihnachts-Geschenk:

- 4 Flaschen 1876er Riersteiner,
- 2 " 1874er Geisenheimer,
- 2 " 1875er Winkeler Auslese,
- 2 " Médoc,
- 2 " Champagner,

in Kistchen verpackt zum Preise von 20 Mark; diverse
andere Sorten schon von 12 Mark an.

Auch empfiehlt dieselbe ihr reichhaltiges Lager in garantirt
reinen älteren Weinen zu billigen Preisen und ladet
höflichst zu Bestellungen, welche Spiegelgasse 1, Moritz-
straße 32 und bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellen-
bogengasse, gemacht werden können, ein mit der Versicherung
reellster Bedienung. 13191

Specialitäten in Kaffee und Zucker.

Empfehle zu bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen mein gut
assortirtes Kaffee- und Zucker-Lager, Kaffee roh und ge-
brannt, von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Marken.
Als ganz besonders beliebt und preiswerth bezeichne einen ganz
vorzüglichen Reilgeri, mit Berl.-Ceylon vermischt, der auch den
weitgehendsten Geschmacksanforderungen entspricht und ist der-
selbe als Haushaltungs-Kaffee nur zu empfehlen.

Ferner empfehle Zucker in ganzen Broden 38—40 Pf.
per Pfd., Würfelzucker 43, 45 und 46 Pf. per Pfd., Brodzucker
im Anbruch 44 Pf. per Pfd., Grikassafinade 42 bis 45 Pf.
per Pfd., Kochzucker 33 bis 34 Pf. per Pfd., Rosinen 48 Pf.
per Pfd., Sultaninen 50 Pf. per Pfd., sowie sämtliche
Spezereiwaaren zum Tagespreise.

14079

Adam Renner, kleine Burgstraße 1.

Prima Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.

Solberfleisch

A. Edingshaus,

14084

Ecke der Nero- u. Querstraße.

Eisbahn — Stiefelmühle.

Wengasse 22 sind verschiedene Sorten Äpfel
zu verkaufen. 14033

9 Hellmundstraße 9:

10 Pfd. feinstes Pester Weizen-Mehl . . . 2 Mt. 40 Pf.
10 " " Kaiser . . . 2 " 20 "
10 " " Vorschuh 00 . . . 2 " — "
Wiederverkäufers Engros-Preise!
14080 J. C. Bürgener.

Frische holl. Austern

heute erwartend.

14086

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Ein amerikanisches, aufbaumenes Buffet mit weißer Marmor-
platte und ein dergleichen Verticow, beides innen Eichen und
so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14088

Gilbert, Dien:ger u. -Büger, wohnt Hochstraße 13. 14037

Familien-Nachrichten.

Kriegerverein

„Germania“ („Allemannia“).

Unser Mitglied August Gilles ist gestorben.
Die Beerdigung findet heute Sonntag Nach-
mittags 1 1/2 Uhr statt.

Die Mitglieder der III. Abtheilung, Buchstabe
N. bis incl. Z., werden ersucht, sich um 1 Uhr im
Vereinslocale einzufinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

71

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe
Frau, Mutter und Großmutter,

Henriette Wilhelmine Schönberger,

heute Morgen 2 Uhr zum ewigen Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 11. December
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 15,
aus statt.

Wiesbaden, den 8. December 1883.

Ph. Schönberger, Rev.-Rath.

Wilh. Schönberger, Ober-Post-Directions-Secretär,
Kath. Pfarrvikar Wwe., geb. Schönberger, nebst
Kindern. 14083

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzer Ohrring mit Goldeinfassung verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Helenenstraße 23. 14081

Entlaufen ein kleiner, schwarz und brauner
Dackelhund mit gelbledernem Halsbande. Dem
Wiederbringer eine gute Belohnung. Adelheid-
straße 20, 1. Etage. 13976

Mein Manufacturwaaren - Geschäft

verlegt heute von Marktplatz No. 7

in die **de Laspée-Strasse**,

Eingang von der Museum- und Friedrichstraße.

Friedrich Kappus.

Meinen Weihnachts-Ausverkauf setze daselbst fort und lade zu gefälligem Besuche höflichst ein.

140'8

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. December 1883:

Versichert 62,040 Personen mit . . . Mt. 439,658,000.
 Bankfonds . . . 114,110,000.
 Ausgezahlte Versicherungssummen seit
 Eröffnung . . . 144,500,000.

Dividende im Jahre 1883: 43 Prozent.

" " " 1884: 44 "

Vertreter der Bank in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.

Hermann Rühl, Karlstraße 5.

67

Zu Weihnachten

bringe ich mein Lager in **Puppen-
 wagen**, sowie mein Lager aller Sorten
Korbwaaren, besonders alldemische
 Sachen zum Selbstgarniren zu den billig-
 sten Preisen in empfehlende Erinnerung.

F. Schwarz, 18607

33 Webergasse 33, nahe der Langgasse.

10 Pfg.	Bazar	10 Pfg.
20 Pfg.	Jos. Bade,	20 Pfg.
30 Pfg.	10 Foulbrunnenstraße 10,	30 Pfg.
40 Pfg.	Wiesbaden.	40 Pfg.
50 Pfg.	Bazar.	50 Pfg.
	14082	

Das Marmor-Geschäft

von

H. Salmon, früher **G. Laux**,

38 Karlstraße 38,

empfehlte sich in Anfertigung aller Arten Marmorarbeiten,
 Grabsteinen, Möbelplatten, Wärmesteinen, Brief-
 steinen und Platten zum Bemalen, sowie in allen
 Reparaturen zu billigen Preisen. 14058

Belz-Road (Tiger),

ein fast ganz neuer, für einen größeren Herrn passend, ist billig
 zu verkaufen. **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 6. 340

Rich. Andree's Handatlas, eleg. geb., für nur 17 Mt.
 zu verkaufen Wilhelmstraße 40, III., bei Klant. 14093

Ein gebrauchter **Glaskasten**, zum Ausstellen geeignet, wird
 zu kaufen gesucht Souisenstraße 20 im Laden. 14085

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,

Ovenschirmen,

Kohlenkasten mit und ohne

Dedel,

Fenergeräthe- und Regen-

schirm-Ständern,

Haushaltungswaagen,

Geldcassetten,

zu billigsten Preisen.

Vogelkäfigen,

Bügeleisen,

Sanfsäge- und Werkzeug-

Kasten und Schränke,

Sanfsägebogen,

Vorlagen, auf Holz ge-

zeichnet,

Schlittschuhe u. s. w.

M. Frorath, Eisen-Handlung,

35 Friedrichstraße 35.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
 Sonntags Nachmittags geöffnet. 14070

Schlittschuhe

empfehlte zum Einkaufspreis

1'0-7

Fr. Krohmann, Häfnergasse 10.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe von heute an zu herabgesetzten Preisen und
 empfehle billige Nippfachen, als: kleine Tischen,
 Blumenständer, Klavierstühle, Tabourets, Blumen-
 tische, Fantasiefachen, Verticows, Spiegelschränke,
 schöne einbürtige polirte Kleiderschränke, Bücher-
 schränke, Schreibtische, eigener Herrschreibtisch
 und Bücherschrank, 1 schöner Petroleum-Lüster mit
 6 Flammen in Goldbrunze, schöne Ausziehtische,
 kleine nutzbanne Büffets, schöne Stühle, 1 Blüsch-
 garnitur, Spiegel in allen Größen, 1 prachtvolle
 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Speisezimmer-Ein-
 richtung, schöne Betten, Oberbetten, Kissen, rothe
 Decken, Sopha-Vorlagen, Bettvorlagen, Waschkom-
 moden, Nachttische, Handtuchhalter, Toilettenspiegel,
 Nähtische, ovale Spiegel. 340

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Ein zahmer und gut sprechender

Amazonen-Papagei

eb. mit neuem Banner u. Tisch zu verkaufen Martinstraße 2. 14045

Eine neue, lackirte Bettstelle, Sprungmatte, Matratze
 und Keil für 56 Mt. zu verkaufen Langgasse 37, Echhaus. 14091

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2179

Gelegenheitskauf

18745

einer Villa, eines schönen Hauses mit Garten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerwerk.-Gesellsch. „Deutscher Vulkan“. 1489
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Ein mittelgroßes Landhaus in schöner Lage ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

Großes Schloss mit Läden, sowie ein rentables Haus mit Wirtschaft zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 14046

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Landhaus zum Alleinbewohnen billig zu verkaufen. — Ein elegantes Haus in der Rheinstraße, rentiert freie Wohnung, zu verk. durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13655

Villen am Curhaus, Barkanlagen, Nerothal, Kapellenstraße und nahe dem herrlichen Walde gelegen, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis „Hotel Weins“. 13426

Dreistöckiges Haus für 50.000 Mk. und ein 3-stöckiges Haus für 27.000 Mk., Wohnung frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 14047

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727



Für Wirtshaus oder Brauerei ist ein Haus, neu, mit Läden und Wirtschaft, für ein Gasthaus geeignet, an zwei Straßen gelegen Mitte der Stadt, günstig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13429

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines Landhaus, enthaltend 5 Zimmer, Küche etc., nebst 1/2 Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer W. Schmidt, Bauunternehmer, Marktstr. 6. 6801

Bauplatz an der Schlachthausstraße zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 14048

3-1000 Mk. auf ein schönes Haus in bester Lage gegen gute Sicherheit baldigst zu 5 pCt auf Hypothek, weit unter feldgerichtlicher Lage, gesucht. Offerten unter A. D. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13892

Als erste Hypothek gesucht 65.000 Mark (1/2 der Lage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

Ein gutes Zugpferd und ein Zweispänner-Wagen sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichgasse 5 in Mosbach. 14032

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 1. bis 8. December 1883.

	Höchter Preis.		Nieder. Preis.			Höchter Preis.		Nieder. Preis.	
	1	2	3	4		1	2	3	4
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . per 100 Kgr.	—	—	—	—	Ein Hase	3 50	8 25	—	—
Roggen . . . „ 100 „	—	—	—	—	„ „ per Kgr.	4 —	8 —	—	—
Hafer . . . „ 100 „	15 —	18 —	—	—	Hest per Kgr.	2 80	2 40	—	—
Stroh . . . „ 100 „	7 60	6 60	—	—	Bachsch	—	70 —	—	—
Sen 100 „	8 —	8 —	—	—	IV. Brod und Mehl.				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Kgr.	150 86	147 42	—	—	Schwarzbrod:				
II. „ 100 „	144 —	140 58	—	—	Langbrod per 0,5 Kgr.	—	15 —	—	—
Fette Schweine p. Kgr.	1 4	1 —	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „	—	57 —	—	—
Hammel	1 40	1 —	—	—	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	—	14 —	—	—
Kälber	1 30	1 —	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „	—	51 —	—	—
III. Viehmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Kilo	5 50	4 —	—	—	Weißbrod:				
Butter per	2 40	2 20	—	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	3 —	—	—
Eier per 25 Stück	2 50	1 75	—	—	b. 1 Milchbrod „ 30 „	—	3 —	—	—
Handkäse per 100 „	8 —	7 —	—	—	Weizenmehl:				
„ „ „ 100 „	5 —	4 —	—	—	Borsuch:				
„ „ „ 100 Kgr.	18 —	16 —	—	—	I. Qual. p. 100 Kgr.	44 —	40 —	—	—
Blumentohl. per Stück	—	60 —	25 —	—	II. „ 100 „	42 —	36 —	—	—
Kopfsalat	—	—	—	—	Gewöhnl. (log. Weizen.)	—	38 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	p. 100 Kgr.	38 —	32 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Roggenmehl „ 100 „	30 —	28 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	V. Fleisch.				
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Ochsenfleisch:				
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	p. d. Seele . . . p. Kgr.	1 52	1 40	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Bauchfleisch . . . „	1 32	1 20	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Rub- o. Rindfleisch . . .	1 20	1 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Schweinefleisch . . . „	1 40	1 20	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Kalb- o. Kalbfleisch . . .	1 40	1 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Hammelfleisch	1 40	1 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Schafffleisch	1 —	80 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Dörrfleisch	1 60	1 40	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Solb- o. Solb- o. „	1 40	1 20	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Schinken	2 —	1 80	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	„ „ (geräuchert) . . .	1 80	1 60	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Nierensett	1 20	1 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Schwarzenmagen:				
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	frisch	1 60	1 60	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	geräuchert	1 84	1 80	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Bratwurst	1 60	1 60	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Fleischwurst	1 60	1 88	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	Leber- u. Blutwurst:				
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	frisch p. Kgr.	—	96 —	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	—	—	geräuchert	1 84	1 80	—	—

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Bahnhof-Restaurateur Michael Karbach e. L. — Am 1. Dec., dem Glaser Ernst Arnold e. L., N. Johann Adolph. — Am 4. Dec., dem Schreiner Heinrich Böck e. L., N. Sophie Margarethe Catharine Barbara. — Am 1. Dec., dem Schuhmacher Gustav Häner e. L. Aufgeboren: Der Schweizer Johann Gottlieb Ent von Altstätten, Cantons St. Gallen in der Schweiz, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, früher dahier wohnh., und Anna Marie Weg von Obergzenheim, A. Habamar, wohnh. zu Obergzenheim, früher zu Biebrich wohnh. — Der Glaser Wilhelm Georg August Rothnagel von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth B. sel von Hochheim, wohnh. dahier. — Der Kataster-Assistent Georg Friedrich Dickel von Obergzenheim, wohnh. dahier, früher zu Thalheim, A. Habamar, wohnh., und Christiane Elisabeth Dittke Seidemann von Neuwied, wohnh. dahier.

Geftorben: Am 6. Dec., der verw. Privatier Bbb Falkenstein von Mendt, A. Wallmerod, alt 80 J. — Am 6. Dec., Elisabeth, geb. Berniger, Wittve des Rentners Christian Appel von Mainz, alt 74 J. 1 M. 5 T. — Am 6. Dec., der Bürgermeister-Bureau-Assistent Heinrich August Anton Carl Martin Gilles, alt 86 J. 24 T. — Am 6. Dec., der unverehelichte Rentner Heinrich Schirmer, alt 63 J. 6 M. 5 T. — Am 7. Dec., der verw. Gärtner und Tagelöhner Anton Haupt, alt 53 J. 7 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 24. Nov., dem Schuhmacher Peter Krämer e. L. — Am 24. Nov., dem Radierer Ludwig Holz II. e. L.

Am 27. Nov., dem Tagelöhner Valentin Schlich e. S. — Am 28. Nov., dem Rentner Carl Hassenbach e. S. — Am 30. Nov., dem Tagelöhner Sebastian Hofmann e. S. — Am 30. Nov., dem Tagelöhner Mathias Metz e. S. — Am 1. Dec., dem Zimmergehilfen Ludwig Geibel e. S. — Am 1. Dec., dem Tagelöhner Johann Hingott e. S. — Am 2. Dec., dem Tagelöhner Jacob Struth e. S. — Am 5. Dec., dem Eisenbahn-Diätar Hermann Eglaff e. S. — Am 5. Dec., der Wittve des Schuhmachers Philipp Bengel, Louise, geb. Sember, wohnh. zu S. Schwalbach, z. Z. dahier, e. i. S. — Aufgehoben: Der Schweizer Johann Gottlieb Ent von Altkirch, Cantons St. Gallen in der Schweiz, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh., und Anna Marie Beß von Oberzenheim, A. Habamar, wohnh. zu Oberzenheim, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Ludwig Baum von hier, wohnh. dahier, und Agnes Rath von hier, wohnh. dahier. — Der Maler Johann Seufel, wohnh. zu Werthe, früher dahier wohnh., und Karoline Louise Charlotte Gächter, wohnh. zu Werthe. — Gestorben: Am 2. Dec., der Tagelöhner Martin Kammann, alt 48 J. — Am 2. Dec., Emil, S. des verstorbenen Schlossers Philipp Joseph Emil Kieber, alt 8 M. — Am 3. Dec., die Dienstknecht Katharine Schuhmacher von Oberhattert, A. Sachenburg, alt 51 J. — Am 5. Dec., der herzoglich Gartenbesitzer A. Wilhelm Martin Schneider, alt 61 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 30. Nov., dem Tücher Karl Ludwig Wintermeyer zu Sonnenberg e. S., R. Karoline Christiane. — Am 1. Dec., dem Schneider Martin Hartmann zu Rambach e. S., R. Karoline. — Aufgehoben: Der Commis Ernst Adolph Wöhne, wohnh. zu Saarlouis, zuvor zu Sonnenberg wohnh., und Adelheid Friederike Johannis, wohnh. zu Saarlouis, zuvor zu Sonnenberg wohnh.

Bierstadt. Geboren: Am 3. Dec., dem Steinhauer Karl Müller e. S., R. Heinrich Ludwig. — Gestorben: Am 1. Dec., der Bürgermeister a. D. Johann Philipp Seulberger II., alt 75 J. 11 M. 10 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. December 1883.)

Adler: Mangelbier, Fabrikbes., Aachen. Lipp, Kfm., Pforzheim. Schmidt, Kfm., Bleicherode. Mühlisch, Kfm., Schneeberg. v. Lepel, Fr., Hannover. v. Knigge, Freiherr, Hannover. Kunde, München. Reisenberg, Rent., Giessen.

Bären: van Veecken, Fr. m. 2 Töchter, Amsterdam.

Hotel Block: Wedel-Gödens, Graf, Elvenburg. Götz, Dresden.

Einhorn: Storsch, Kfm., Gelnhausen. Goldschmidt, Kfm., Gelnhausen. Hirsch, m. Fr., Bürgel. Becker, Fr., Frankfurt. Bartens, Kfm., Berlin. Becker, Kfm., Bornich. Brödt, Kfm., Bornich. Gumbrecht, Kfm., Gräfrath. Koepp, Platte. Schäfer, Dr. med., Eltville. Prokertz, Kfm., Berlin. Jordan, Kfm., Friedberg. Antenrieth, Kfm., Coblenz.

Grüner Wald: Falkenberg, Kfm., Frankfurt. Coester, Kfm., Frankfurt. Albert, Kfm., Viersen. Paulmann, Kfm., Iserlohn. Spemann, Gutsbes., Winkel.

Vier Jahreszeiten: Woodhouse, m. Fr., London.

Goldene Kette: Hoppe, Fr. m. Kind, Hamburg. Naumann, Fr., Sponheim.

Villa Nassau: Lecomte, Secrétär d. französischen Gesandtschaft, Berlin.

Caranastalt Herenthal: Wüst, Fr., Offenbach.

Nonnenhof: Ehlers, Kfm., Hannover. Becker, Kfm., Chemnitz. Ilgen, Nastätten. Loof, Direct., Michelbacher Hütte. Wanzen, Kfm., Andernach. König, Kfm., Darmstadt.

Rhein-Hotel: Belingrodt, Apoth., Oberhausen. Knaudt, Fabrikbes., m. Fr., Bad-Nassau. v. Bülow, Dr., Meiningen.

Rheinstein: Eismeyer, Kfm., Linz.

Rose: Robinson, England. Gordon Lennox, Lord, England. Klein, Fr. Comm.-Rath, Siegen.

Schützenhof: Borig, m. Fr., Caub. Bockler, Kfm., Zollhaus. Mayer, Kfm., Laufenselden.

Taunus-Hotel: Zimmermann, Kfm., Mählheim. Eckhardt, Kfm., Deidesheim.

Hotel Weiss: Kramer, Kfm., Schweinfurt. Kramer, Fr., Schweinfurt. Frinost, Neustadt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 7. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	759.3	762.1	763.6	761.7
Thermometer (Celsius)	-4.2	-2.2	-3.6	-3.3
Druckspannung (Millimeter)	2.7	2.9	2.9	2.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	75	82	79
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	bedeckt.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Carmen“.

Carthaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fünfte öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. Nover aus Mainz.

Herkesche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7^{1/4} und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 7. December 1883.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.50—45 bz.
Dufaten . . . 9 . 65—69 .	London 20.880—375 bz.
20 Fres.-Stücke . 16 . 16—20 .	Paris 80.90—95—90 bz.
Gouvernements . . 20 . 23—33 .	Wien 168.95—90 bz.
Imperialen . . 16 . 70—74 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . 17—21 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz und die Spanier.) Der Berichtserstatter der „Böln. Ztg.“, Dr. Böller, betont in seinem jüngsten Madrid-Report, daß die Reue des Kronprinzen sich schon jetzt als nationale That von nicht zu unterschätzender Bedeutung erweist. Er kam, wurde gelehrt und siegte, d. h. er gewann die Herzen eines Volkes, dem bisher über Deutschland und die Deutschen fast bloß im besten Falle verschwommene, im schlimmeren Falle absichtlich mißgünstige Urtheile zugekommen waren. Dr. Böller stellt die zwei Thatfachen einander gegenüber, daß erstens die Deutschen fast nirgendwo im Auslande sonderlich beliebt sind, und daß zweitens durch die kronprinzliche Reise in Spanien für Deutschland und die Deutschen eine Popularität gewonnen worden ist, deren Grundlagen in Jahrzehnten nicht verschwinden werden, wenn auch der erste Enthusiasmus bald verflüchtigt mag.

* (Der Kronprinz) besuchte am Donnerstag in Madrid mit General v. Blumenthal und Gefolge das Marinemuseum, empfing den deutschen General-Consul Lindau aus Barcelona und besuchte Abends die Oper. — Es heißt, der Kronprinz werde sich von Genua nach Rom begeben, um den Papst zu besuchen. — Dem Diner beim Grafen Solms für die Vertreter der deutschen Presse wohnten sämtliche Mitglieder der Gesandtschaft, der General-Consul Lindau (Barcelona) und noch einige andere Gäste bei. — Der Kronprinz verehrte dem Gesandten Graf Solms und dem General-Consul Lindau große Brustbilder von sich. — In Madrid war in der Nacht zum Freitag starker Frost und Schneefall.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 7. December.) Das Haus genehmigte das Extraordinarium des Domänen-Etats. Zu dem Etat der Forsten wurde der Antrag des Abgeordneten Bandemer, die für den Anlauf von Grundstücken zur Neuanlage von Forsten im Extraordinarium geforderten 950,000 Mk. zu streichen, dagegen den bezüglichen Posten des Ordinariums um denselben Betrag zu erhöhen, gegen die Stimmen der Conservativen abgelehnt. Der Minister hatte um Ablehnung des Antrages ersucht. Die Abgg. v. Benda, v. Schorlemer-Möst und Richter hatten den Antrag vom finanziellen Gesichtspunkte aus bekämpft. — Die Einnahme des Etats der landwirthschaftlichen Verwaltung wird genehmigt. Bei den Ausgaben dieser Verwaltung ersucht Abg. v. Ludwig um Vermehrung der Meliorationen. — Abg. Bachem meint, die auf dem Gebiete der Schulbauten gemachten Kraftproduktionen hätten den Haupttheil der auf der ländlichen Bevölkerung lastenden öffentlichen Ausgaben veranlaßt, besonders in den Rheinlanden, wo die Schuld die dorthin verlegten Beamten treffe. — Abg. Knebel entgegnet, die früher in den Rheinlanden herrschenden mißlichen Schulverhältnisse hätten die

gesteigerten Anforderungen nöthig gemacht; die Beamten treffe keine Schuld, auch nicht die dorthin verlegten, deren Zahl übrigens eine sehr geringe sei. — Die Abg. Lotichius und Berger verlangen die Erweiterung der pomologischen Anstalt zu Gelsenheim und befürworten die Vermehrung der Obstkultur in Deutschland. — Die Abg. Magajnski und Windhorst beklagen die Heranziehung katholischer Arbeiter zu Arbeiten an Sonn- und Feiertagen. — Die Ausgaben der landwirthschaftlichen Verwaltung werden bewilligt. Nächste Sitzung am Montag.

* (Reichstagsbau.) Der Kaiser hat mittelst Ordre vom 5. Dec. die umgearbeiteten Pläne Ballot's für das Reichstagsgebäude genehmigt. Es wird nunmehr sofort mit Feststellung der Kostenanschläge vorgegangen werden.

* (Preussische Jagdordnung.) Nach dem Entwurfe der neuen Jagdordnung sollen die zur Zeit bestehenden Jagdpachtverträge mit dem 1. April des auf die Verkündung des Gesetzes folgenden Jahres außer Kraft treten. Welche Wirkung dies haben wird, darüber schreibt man der „Magdeb. Ztg.“: Wird hierdurch eine laufende Pachtzinsperiode abgeklirt, so verringert der Pachtzins sich nach Verhältnis der Zeit, um welche die Abkürzung stattfindet. Im Voraus bezahltes Pachtgeld ist nach demselben Verhältnis zu erstatten. Dagegen soll die neue Jagdordnung mit dem Zeitpunkt ihrer Verkündung insoweit in Kraft treten, als erforderlich ist, um in Gemäßheit derselben die Jagdvorstände für die gemeinschaftlichen Jagdbezirke zu bilden und Jagdpachtverträge für die gemeinschaftlichen Jagdbezirke, so wie die dem Anpachtungsansprüche der Eigentümer, an grenzender selbstständiger Jagdbezirke unterworfenen Grundflächen abzuschließen.

* (Vollzählung.) Als muthmaßlicher Termin der nächsten allgemeinen Volkszählung kann nach den vom Bundesrathe seither festgestellten Grundrissen der 1. December 1885 angenommen werden. Die betreffenden Behörden sind demgemäß angewiesen, bei der bevorstehenden Aufhebung der Kram- und Viehmärkte pro 1885 die Tage vom 30. November bis 2. December einschlägig marktfrei zu lassen.

* (Die Forderungen für Kunst und Wissenschaftszwecke.) Unter diesem Titel bringt die „Provinzial-Correspondenz“ einen Artikel, welcher die Regierungsanschanungen in dieser Angelegenheit wiedergibt. In demselben heisst es bezüglich der Aufwendung für Kunstankäufe: „Als jüngste aller größeren europäischen Kunstsammlungen ist das königliche Museum in die Concurrenz um Erwerbung großer und musterhafter Kunstwerke erst getreten, als die meisten derselben in feste Hände gelangt, als mit der Zahl der Kunstfreunde die Preise für Kunstwerke in's Ungemeine gewachsen waren und als zahlreiche deutsche Meisterwerke zufolge der früheren Ungunst unserer einheimischen Zustände längst ihren Weg in's Ausland genommen hatten. Wohl haben unergiebliche Liberalität des königlichen Hauses und vieljährige, stets von der Landesvertretung unterstützte Thätigkeit der Verwaltung den Berliner Sammlungen im Laufe der Jahre zu einer ehrenvollen und anerkannten Stellung verholfen, — auf eine vollständige Erreichung der denselben gestellten Aufgabe war immer nur zu rechnen, wenn sich besonders günstige Umstände darbieten und wenn diese in der gehörigen Weise benutzt wurden. Solche Umstände liegen zur Zeit vor. Während Werke der großen Meister im regelmässigen Laufe der Dinge nur ausnahmsweise und vereinzelt an den Markt zu kommen pflegen, liegen augenblicklich Conjunctionen vor, welche bei geschickter, durch disponible Mittel unterstützte Benutzung Erwerbungen von hohem Werth und zu verhältnissmässig günstigen Bedingungen ermöglicht würden.“ Und dann weiter: „Man hat gegen die projectirten Ankäufe eingewendet, daß dieselben Luxusweden gelten und daß sie Berlin allein zu Gute kommen würden. Beide Aufstellungen sind unzutreffend. Was Berlin erwirbt, erwirbt Preußen, erwirbt Deutschland. Für die Weiterentwicklung unseres Volkslebens ist es von eminenter Bedeutung, ob die Musterbilder künstlerischen Schaffens in der Heimath und von einer größeren Anzahl Deutscher und mit geringeren Kosten aufgesucht werden können, oder ob ihre Bekanntheit und ihr Studium Reisen und Aufwendungen erfordern, wie sie nur einer begünstigten Minderheit möglich sind.“

Vermischtes.

— (Zum Stuttgarter Raubmord.) Aus Stuttgart, 6. Dec., wird geschrieben: „Nachdem schon über 2 Wochen verfloßen sind, ohne daß es gelungen, eine Spur von den drei flüchtigen Urhebern des Verbrechens in der Kronprinzenstraße aufzufinden, wird es begreiflich erscheinen, daß sich unserer Polizei eine gewisse nervöse Aufregung bemächtigt hat, der es auch zu Gute gehalten werden muß, daß ihr vor ein paar Tagen der Irrthum passirte, einen harmlosen Fremdling als einen der Raubmörder zu arreiren. Ein im Gasthof „zum Hirsch“ logirender Fremder zog sich dadurch, daß er unter den besseren Beinen gehörig aufraumte und dann, selbst aufgeräumt, mit einem wohlgefüllten Portemonnaie prahlte, den Verdacht des Kellers zu, einer der Raubmörder zu sein. Unter Aufgebot eines umfassenden polizeilichen Apparates wurde der trinkbare Mann in der That verhaftet. Seine Eistüftung dauerte übrigens nicht lange. Der vermeintliche Verbrecher konnte sich durch seinen fleißigen Banquier als der Diamantenhändler J. von Mannheim ausweisen.“

— (Ein Vorzeihund als Denunziant eines Wilddiebes.) Man schreibt der „Osterr. Forstz.“: „Auf der Domäne Swella sah der Forstbeamte Sch., als er mit seinem Vorzeihunde von der Jagd nach Hause ging, vor sich einen Mann gehen, der einen bedeckten Korb auf dem Rücken trug. Der Hund näherte sich diesem Manne und witterte in Verdacht erregender Weise am Korbe. Sch. verfolgte deshalb den Mann in einer unauffälligen Entfernung bis in die Stadt Swello, woselbst er

ihn in ein Gasthaus einkehren sah. Sch. begab sich sofort zum betreffenden Gendarmenposten-Commando, erbat sich einen Gendarmen als Assistenten und suchte jenen Mann im Gasthause auf, der seinen Korb neben sich stehen hatte und heftig erichrte, als die Beiden eintraten. Der Korb wurde geöffnet und darin ein in der Schlinge gefangener Rehbock entdeckt, den er dem Wirthse bereits zum Verkaufe angeboten hatte. Es wurde die Identität dieses Mannes mit einem als Schlingenhändler und Wilddieb bereits abgeurtheilten Individuum constatirt und der Wilddieb vom Bezirksgerichte Deber zu vier Wochen Arrest verurtheilt.“

— (Eine Feuersbrunst) hat das Parlamentsgebäude in Brüssel theilweise in Asche gelegt. Der Saal der Repräsentantenkammer mit den zugehörigen Nebenräumen ist zerstört. Mehrere Feuerwehrlente wurden verwundet und einige Soldaten angeblich von einströmenden Mauern getödtet. Entgegen den ursprünglich gehegten Befürchtungen hat das Anstaltliche Amt und das Unterrichtsministerium nur wenig gelitten, auch das Staatsgebäude wurde gerettet. Das Feuer brach in der Kuppel über der Repräsentantenkammer während der Sitzung aus und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in Folge der durch die Ventilations-Einrichtung entstehenden Zugluft und des herrschenden heftigen Nordostwindes.

— (Das Regelspiel) war, wie aus der Odyssee hervorgeht, bereits zur Zeit des trojanischen Krieges unter den Griechen sehr gewöhnlich. Die Regel bestanden aus Stein und hießen Pessi. Die Freier der Penelope spielten es häufig vor dem Palaste des Ulysses. Athenäus, welcher sich auf glaubwürdige Bürgschaften stützt, schildert es in seinen Tischreden folgendermaßen: Die Zahl der edlen Herren, theils aus Ithaka selbst, theils von den nahen Inseln, welche um die Gemahlin und Güter des Ulysses warben, belief sich auf hundertacht, und ebenso groß war auch die Zahl der Regel, das ist unten viereckiger, oben zugerundeter Steine, womit sie spielten. Die Freier stellten sich in zwei Reihen einander gegenüber, vierundfünfzig gegen vierundfünfzig, und ebenso wurden auch die Steine gelegt; in der Mitte des zwischen beiden Schlachtordnungen befindlichen freien Raumes wurde ein besonderer Stein gelegt, den man Penelope nannte. Diese steinerne Penelope nun war das Ziel, wonach die Spielenden aus einer bestimmten Entfernung werfen mußten; die Reihenfolge des Würfens entschied das Loos. Derjenige, welchem es glückte, den die Penelope vorstellenden Regel zu treffen und von seiner Stelle zu entfernen, dessen Stein wurde an den Platz des Penelopes steines gelegt und er warf nun von diesem Standpunkte aus mit der Penelope nach seinem eigenen Steine, der seinen früheren Ort wieder erhalten hatte. Traf er ihn, ohne einen von den anderen Steinen zu berühren, so hatte er gewonnen und hielt es für eine Vorbedeutung, daß er die Bräut heimführen werde. (Schorer's Fbl.)

— (Eine schmeichelhafte Anerkennung) gölzt den deutschen Einwohnern Nordamerikas der frühere amerikanische Gesandte in Berlin, Hr. White, in folgenden Aeußerungen: „Abgesehen von politischen Segnungen, die uns Deutschland brachte, sind noch gewisse soziale Gewinne zu verzeichnen. Als einen solchen erwähne ich zuerst das Beispiel stetiger Arbeit und tüchtiger Wirtschaftlichkeit, das unsere deutschen Mitbürger geben, und wodurch ein großer Theil der Geschäfte und des Wohlstandes in ihre Hände gelangt. Ferner erwähne ich jene Fähigkeit zum Lebensgenusse, jene Gemüthlichkeit, welche dem amerikanischen Leben fehlt, wie denkende Amerikaner gerne zugeben; und eng damit verbunden ist die Fähigkeit der Deutschen, die Freuden des Lebens, ohne Mißbrauch derselben, zu genießen. Aber noch höhere soziale Dienste hat das deutsche Element in diesem Lande geleistet, und hier nenne ich vor Allem die Liebe der Deutschen zur Wissenschaft, zur Erforschung der Wahrheit in der Wissenschaft, in der Uebersetzung, daß, was auch anglische Gemüther sagen mögen, die Wahrheit allein bestehen bleiben werde. Sodann erwähne ich jene Liebe zur Literatur und Kunst, die sich stets da zeigt, wo Deutsche zusammenkommen, wie sehr auch die große Masse derselben ihr Streben auf materielle Wohlfahrt gerichtet haben mag.“ ... Diese Anerkennung ist allerdings sehr schmeichelhaft für uns Deutsche — auch diesseits des Oceans. Möchten wir uns des Lobes immer auch würdig zeigen!

— (Die Weisheit eines Brahmanen.) Professor Th. Aufrecht in Bonn ist zur Zeit mit der Lesung einer alten aus dem 9. Jahrhundert stammenden Ueberschrift eines bisher noch nicht gedruckten Sanscrit-Gedez beschäftigt. Aus der Verdenschrift, die er gleichzeitig besorgt, wird der „Köln. Ztg.“ folgendes wörtlich treue Probröhen der Weisheit eines Brahmanen mitgetheilt:

Ich bin so schwach von Hitz' und Fieber;
Welch' Mittel kennst Du, Doctor, sprich!
„Trink' einen Humpen Wein, mein Lieber,
„Und bring' ein Krüglein auch für mich!“

Räthsel.

Wer kann das Ding erkunden?
Wem wird der Hund zu Theil?
Es macht mit D oft Wunden,
Mit D oft Wunden heil.
Mit D ubi's oft den Frieden,
Mit D lab's mit den Gast,
Und winkt zur Raft dem Müden,
Und hat doch selbst nicht Raft.

Auflösung des Räthfels in No. 282: Der Feuerstein.